

nöwî

AKTUELL..... 3
Der Erfolgstag
für EPU

SERVICE..... 20
Neue Verkehrsinfrastruktur
Weinviertel

BRANCHEN 24
Junior Sales Champion:
Lebensmittelhandel top

BEZIRKE 36
Erfolgsgespräch und
Marketing-Input

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 26

25. September 2009

NÖ Handel sichert Jobs

Bericht Seite 3



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

flexible Raumausstattung
ab 330m² bis 2.000m²
Raumhöhe 3,5 oder 10m
Garagenplätze

Kostengünstig:
100% Eigenstrom und 3-4kW Fernwärme

REINSHÖGLER
Industrie- und Gewerbebau

www.reinshoegler.at

Tel.: +43(0)664-396 80 60

CHI PARK Seyring

3440 Seyring, 1. Etage, 21. Oktober
© 2009 ChiPark Seyring, Seyring-Strasse 101-102
Inhabersgesellschaft, Wiedner-Str. 101-102

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Zukunftstrend Regionalisierung: Wertschöpfung vor der Haustür sichern

Der Countdown läuft. Noch im Herbst wird unsere Wirtschaftskammer wie angekündigt unter dem Titel „2010+“ ihr neues Standortprogramm für Niederösterreich vorlegen. Die Endredaktion arbeitet auf Hochtouren.

Ein für die Zukunft zweifellos ganz zentraler Trend ist jedenfalls der der Regionalisierung. Je näher Kunden und Betriebe einander sind, umso besser lässt sich das Angebot auf die Nachfrage abstimmen. Und je stärker die Regionen sind, umso höher ist auch

die Lebensqualität im direkten Lebensumfeld.

In Niederösterreich wurden diesbezüglich bereits beispielhafte und vielfältige Akzente gesetzt. Ich erinnere an die „Nafes“ als erfolgreiches Belebungsprogramm für Ortskerne. Ich erinnere etwa an die Etablierung der Marke „Echt aus Niederösterreich“, die zugleich für Lebensmittel höchster Qualität und gestärkte Regionen steht. Und auch die neuen Vergaberichtlinien stehen dafür, dass mehr Wertschöpfung in den Regionen bleibt.

In allen diesen und vielen wei-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

teren Punkten zur Regionalität war die Wirtschaftskammer Niederösterreich maßgeblich und führend beteiligt – die mit ihrem dichten Netz von 23 Bezirksstellen diesen Trend auch im eigenen Bereich vorlebt. Damit Sie das Know-how und die umfassenden Serviceangebote Ihrer Kammer praktisch vor der Haustür haben.



aktuell S. 3–19

- NÖ Handel ist sicherer Arbeitgeber! S. 3
- Lebensmittelkaufmannpreis S. 4
- Gründerservice S. 5–7
- Junge Wirtschaft S. 8
- Liese-Prokop-Frauenpreis S. 8
- Das Mehrwertsteuerpaket S. 9
- EPU S. 10–13
- NÖ Innovationspreis S. 14
- Unternehmensservice S. 15
- Blühendes NÖ: Die Preisträger S. 16
- SVA-Gesundheitstag S. 17
- Auszeichnung für Dr. Eva Hahn ... S. 18
- Ausschreibungs-Highlight S. 18
- Go international S. 19

... das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

WIEN	LINZ
7. Oktober 2009	8. Oktober 2009
ab 13:30 h	ab 13:30 h

Infotag Personalmanagement

www.lohn.at

service S. 20–23

- WIFI S. 20
- Diplom-Sommelier
Trainer August Teufl ausgezeichnet
- Unternehmensservice S. 21
- Ideen-Sprechtag
- Finanzierungs- und Förderberatung
- Verkehrspolitik S. 22
- Außenwirtschaft S. 22
- Sozialpolitik S. 23
- Bildung S. 23

branchen ... S. 24–33

- Gewerbe und Handwerk S. 24
- Industrie S. 29
- Landeslehrlingswettbewerbe
- Stein- und keramische Industrie
- Handel S. 30
- Information und Consulting S. 31
- Abfall- und Abwasserwirtschaft
- Unternehmensberatung
- Transport und Verkehr S. 32
- Güterbeförderung, Tankstellen



bezirke S. 36–50

- Amstetten S. 36
- Baden S. 37
- Bruck S. 37
- Gänserndorf S. 38
- Gmünd S. 38
- Hollabrunn S. 38
- Horn S. 38
- Korneuburg/Stockerau S. 39
- Krems S. 39
- Lilienfeld S. 42
- Melk S. 43
- Mistelbach S. 44
- Mödling S. 45
- Neunkirchen S. 46
- St. Pölten S. 47
- Scheibbs S. 47
- Tulln S. 48
- Waidhofen/Thaya S. 48
- Wr. Neustadt S. 48
- Wien-Umgebung S. 49
- Zwettl S. 49



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neueste KMU-Forschung Austria-Daten: NÖ Handel ist sicherer Arbeitgeber!

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten hängt viel davon ab, inwieweit die einzelnen Wirtschaftsbereiche stabilisierend auf das konjunkturelle Geschehen einwirken können.



Foto: Gerhard Schnabl

NÖ Handel bleibt stabil: Mag. Peter Voithofer, KMU-Forschung Austria und Ing. Josef Schirak, Obmann der Sparte Handel NÖ.

Vorweg: Auf den niederösterreichischen Handel ist in dieser Hinsicht Verlass. Die aktuellen Zahlen stimmen durchaus optimistisch. „Im Moment erweist sich der Handel als Stabilisator für die Gesamtwirtschaft unseres Bundeslandes!“, lautete das Resümee von Spartenobmann Ing. Josef Schirak anlässlich einer Präsentation der neuesten von der KMU-Forschung Austria erhobenen Daten zum NÖ Handel.

Zufrieden zeigte sich Schirak vor allem mit der Arbeitsplatzsituation im NÖ Einzelhandel: „Hier sind die Arbeitsverhältnisse trotz angespannter Wirtschaftslage stabil geblieben!“ Leichte Rückgänge gebe es hauptsächlich in der Kfz-Wirtschaft zu verzeichnen sowie im

stark außenwirtschafts- und industrieabhängigen Großhandel.

Gefragter Arbeitgeber

Auch was Einsteiger- und Rückkehrjobs betrifft sei der Handel ein gefragter Arbeitgeber. Mag. Peter Voithofer von der KMU-Forschung Austria wies darauf hin, dass sich vor allem Teilzeitjobs bei den Frauen einer ungebrochenen Nachfrage erfreuten. „Im Einzelhandel steigt der Anteil der weiblichen Beschäftigten seit Jahren kontinuierlich an.“

Mit rund 3000 Lehrlingen ist der NÖ Handel einer der größten Lehrlingsausbilder. Dabei, so Schirak, sei die Schulung des Nachwuchses nicht alleiniges Thema der Klein- und Mittelbetriebe, sondern es wür-

den seitens der Filialisten und Großvertriebsformen vermehrt große Anstrengungen gesetzt, „um junge Menschen einer geordneten Ausbildung zuzuführen“. Der Spartenobmann gab sich zuversichtlich, dass der NÖ Handel bald die „3000er-Grenze bei den Lehrlingen überspringen werde“.

Insgesamt ein gutes Zeugnis stellten die niederösterreichischen Beschäftigten auf Befragen durch die KMU-Forschung Austria ihren Arbeitgebern aus. Besonders hoch ist die Zufriedenheit im Einzelhandel. So sind 87 Prozent der befragten EinzelhandelsmitarbeiterInnen mit den Arbeitsinhalten zufrieden. 84 Prozent bezeichneten ihre Tätigkeit als herausfor-

dernd und abwechslungsreich, was eindeutig über dem Österreichdurchschnitt liegt.

Weihnachtsgeschäft?

Von überragender Bedeutung für den Handel ist das Weihnachtsgeschäft. Wie wird sich dieses heuer entwickeln? „Auf Grund der geringen Inflation sowie der Steuerreform ist dem Konsumenten sogar etwas mehr Geld im Börsel verblieben“, meint Schirak. Und da die allgemeine Arbeitsmarktlage in Niederösterreich besser sei als in anderen Bundesländern, bestünden für den blau-gelben Handel sehr gute Chancen, auch dieses Mal beim Weihnachtsgeschäft „gut über die Runden zu kommen“.

Beschäftigte im NÖ Handel

Insgesamt über 118.130 Personen

- 61.700 Personen arbeiteten im Jahre 2007 im Einzelhandel
- 37.820 im Großhandel
- 18.610 in Kfz-Unternehmen

Teilzeitbeschäftigte im NÖ Handel

- Einzelhandel rd. 48% (Österreich rd. 46,6%)
- Großhandel rd. 18%
- Kfz-Wirtschaft rd. 14%

Lehrlinge

- 850 Ausbildungsbetriebe (2008)
- 2950 Lehrlinge (2008)

Insgesamt wurden 2008 rd. 15% aller Lehrlinge im österreichischen Handel in Niederösterreich ausgebildet.

Arbeitslosigkeit (2008)

- 6380 Personen, die zuvor im NÖ Handel ihren Arbeitsplatz hatten (minus 5% zu 2007)

Zufriedenheit mit MitarbeiterInnen im NÖ Handel

- Arbeitsinhalte – 87% sind zufrieden
- Tätigkeit – für 84% herausfordernd und abwechslungsreich
- Familiäre Situation – 80% sagen gut mit Arbeit vereinbar
- Arbeitszeit – rd. 77% sind zufrieden
- Persönliche Wünsche bei Dienstplanung – werden bei rd. 69% der Befragten berücksichtigt

Quelle: KMU-Forschung Austria

NÖ Lebensmittelkaufmannpreis vergeben: Kreative Kaufleute sichern Nahversorgung

Jedes Jahr werden engagierte Kaufleute und innovative Ideen mit dem Lebensmittelkaufmannpreis ausgezeichnet. Der glückliche Gewinner kommt heuer aus dem Bezirk Horn.

Initiative und kreative Nahversorger vor den Vorhang: Der niederösterreichische Lebensmitteleinzelhandel hat im alljährlichen Wettbewerb die besten Ideen mit dem Lebensmittelkaufmannpreis (LMK) ausgezeichnet. Der Sieger Rudolf Zotter aus Irnfritz kann sich über einen Scheck in der Höhe von € 5000,- freuen. Er konnte die Fachjury vor allem mit seiner neuen Homepage überzeugen.

Den 2. Platz erreichte Michael Fasching aus Persenbeug und Platz 3 ging an Johann Wagner aus Schönbach.

NÖ gut aufgestellt

Der steigende Konkurrenzdruck in der Branche wird immer größer. Dies war auch der Anlass, den LMK vor 11 Jahren ins Leben zu rufen. „Jedes Jahr bin ich von den kreativen Einreichungen und den vielen guten Ideen begeistert“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, bei der Preisverleihung.

Derzeit sind rund 4% der NÖ Gemeinden ohne Nahversorgung. Der österreichweite Wert beträgt 13%. „Das zeigt uns,



Foto: DeSt

Innovative Nahversorger in NÖ: V. l.: Markus Haferl, Walter Hengstberger-Schönberg, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Ulrike Kühn-Grögler, Rudolf Zotter (1. Platz), Obmann-Stv. Josef Uher, WKNÖ-Präsidentin KomMR Sonja Zwazl, Obmann des NÖ Lebensmittelhandels Gerhard Holub, Michael Fasching (2. Platz) und Johann Wagner (3. Platz).

dass der Lebensmittelhandel in NÖ gut aufgestellt ist“, so Gerhard Holub, Obmann des NÖ Lebensmitteleinzelhandels.

Auf Grund der demografischen Entwicklung wird das Thema Nahversorgung aber auch weiterhin Politik, Wirtschaft und Interessenvertretungen be-

schäftigen. Landesrätin Petra Bohuslav: „Mit der Verleihung des Lebensmittelkaufmannpreises wollen wir die Kaufleute in Niederösterreich motivieren, innovative Projekte und Ideen umzusetzen, damit die Nahversorgung in den Gemeinden auch in Zukunft gesichert ist.“

Die Sieger

1. Platz: Nah & Frisch Rudolf Zotter aus Irnfritz

Quereinsteiger Rudolf Zotter überzeugte die Jury mit seiner neuen Homepage, dem SMS-Newsletter und vielen Extras, welche er seinen Kunden täglich bietet. Der 27-jährige Unternehmer hat 2006 die Nah & Frisch Filiale in Irnfritz übernommen und setzt vor allem auf die Frische im Geschäft. „Meine Kunden sind von unserem Plattenservice und dem frischen Gebäck begeistert“, so der Jungunternehmer. Durch das Umsatzplus und die steigenden Aufträge konnte er zwei zusätzliche Mitarbeiterinnen einstellen.

2. Platz: Eurospar Christl Michael Fasching aus Persenbeug

Das Familienunternehmen hat letztes Jahr die Fassade neu gestaltet und ein gegenüberliegendes Grundstück gekauft. Der neue Platz, „Am Christl-Platz“, wird nicht nur als Kundenparkplatz genutzt, sondern dient auch als Veranstaltungsfläche. Beim Perchtenlauf wurden letztes Jahr 500 Besucher am Christl-Platz verköstigt. „Die vielen Veranstaltungen haben eine Menge neuer Kunden zu uns gelockt, das hat sich auch in den Umsatzzahlen niedergeschlagen“, verrät Michael Fasching.

3. Platz: Nah & Frisch Johann Wagner aus Schönbach

Echt innovativ ist der Kundensafe: Eine Ware wird telefonisch bestellt und kann außerhalb der Geschäftszeiten mittels Code abholt werden. Bezahlt wird beim nächsten Einkauf. Große Parkplätze, breite Gänge im Geschäft und Einkaufswagen ohne Schösser machen den „Wohlfühleinkauf“ möglich. „Unsere Mitarbeiter besuchen regelmäßig Schulungen und Seminare um die Kunden bestens beraten zu können“, so Johann Wagner.

Weitere Preisträger

ADEG Markus Haferl aus Atzenbrugg

Die heimischen Bauern versorgen das Geschäft mit Eiern, Honig, Säften, Obst und Gemüse aus der Region. Damit es daheim noch schneller geht, werden Knödel, Strudel und Aufstriche von den Mitarbeiterinnen der Feinkostabteilung frisch zubereitet. Markus Haferl: „Zu unserem 100-jährigen Firmenjubiläum haben wir heuer ein Auto und 99 weitere tolle Preise verlost.“

Nah & Frisch Walter Hengstberger aus Schönberg

Das 2008 neu erbaute Geschäft bietet modernste Technik und ein umfangreiches Sortiment mit 4.000 Artikeln. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Gemeinde Schönberg und der NAFES-Förderung finanziert und vom Großhandelshaus Julius Kiennast angemietet. „Unser Plus sind die vielen Serviceleistungen wie Post, Tabak, Lotto und unsere flexiblen Öffnungszeiten“, so Betreiber Walter Hengstberger.

Susi's Mühlenladen Ulrike Kühn-Grögler aus Leobersdorf

Im Naturkost- und Bio-Laden gibt es Tees, Gewürze, Müsli und Co. Eine Mühlenführung und selber Brot backen machen das Einkaufen zum Erlebnis. T-Shirts, Taschen und Schokoriegel aus Hanf sind besonders bei der Jugend beliebt. Ulrike Kühn-Grögler: „Ein Bio-Bauer aus der Umgebung beliefert mein Geschäft mit Getreide und frischem Gemüse.“



• **Gründerservice** • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice



KommR Sonja Zwanzl,
Präsidentin der WKNÖ



Wir packen's an: *Ihr Vorteil beim Start.*

Verschaffen Sie sich mit der Unterstützung des Gründer-Services der Wirtschaftskammer Niederösterreich einen optimalen Startvorteil. Unsere Experten beraten Sie in allen Bereichen der Betriebsgründung.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



big business & small talk

Töchter & Söhne ... jetzt kommen wir!

Mittwoch, 14. Oktober 2009 - 19:00 Uhr

Autohaus Birngruber
3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26

Betriebsübergabe / -übernahme:

Österreich steht eine Welle von Unternehmer-Pensionierungen bevor. Für viele Gründer und junge Unternehmer ist eine Betriebsübernahme günstiger als die Gründung eines eigenen Unternehmens.

Das Programm:

- Tipps rund um die Betriebsnachfolge
- Service für Übergeber & Übernehmer
- Expertentalk mit Unternehmern
- Unternehmensberatung & Wirtschaftsmediation
- networking bei Imbiss & Weinverkostung

Anmeldung:

Bis 8. Oktober 2009 per E-Mail an:
gruender@wknoe.at
oder telefonisch unter (02742) 851-17701

www.jungewirtschaft.at/noe
www.krems.volksbank.at

Wir beflügeln Ihr Business.



Kreative Gründer sind gerade jetzt besonders gefragt

Countdown für Österreichs größten Businessplan-Wettbewerb i2b & GO! läuft – Einreichungen bis 5. Oktober möglich – Geld- und Sachpreise von über 70.000 Euro winken.

„Gerade in Zeiten wie diesen sind innovative und kreative Geschäftsideen gefragt. Bei i2b & GO! – Österreichs größtem Businessplan-Wettbewerb – haben angehende Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, ihre Konzepte einzureichen und auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. Diese Chance sollte auch genutzt werden, denn eine gute Vorbereitung ist das Um und Auf einer erfolgreichen Unternehmenslaufbahn“, betont Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). „Eine gute Idee allein reicht noch nicht. Wichtig ist, ob sie auch umsetzbar ist.“

Der Countdown für den diesjährigen Wettbewerb läuft, Einreichungen in den vier Kategorien Dienstleistung/Gewerbe/Handel, Technologie, StudentInnen und Betriebsnachfolge sind noch bis 5. Oktober möglich – und zwar Online unter <http://www.i2b.at>. Neben den vier Hauptkategorien gibt es je einen Sonderpreis für den bestbewerteten Businessplan eines Ein-Personen-Unternehmens sowie für ein Geschäftskonzept mit beispielhafter Einbindung des Internets. Einzige Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass die im Businessplan beschriebene Neu- bzw. Umgründung oder Betriebsübernahme nicht vor dem 1. 1. 2009 stattgefunden hat.

Den Preisträgern winken Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 70.000 Euro. „Das Besondere an diesem Wettbewerb ist, dass nicht nur die Sieger am Podest stehen. Durch kostenlose Feedbacks auf alle eingereichten Businesspläne gewinnen alle“, so Hochhauser.

2008 war das Interesse an dem seit 2000 stattfindenden Wettbewerb trotz aufziehender Wirtschaftskrise enorm: Mit 266 Einreichungen wurde ein neuer Rekord erzielt.

Im ersten Halbjahr 2009 waren rund 15.300 Gründungen zu verzeichnen, was angesichts der aktuell großen wirtschaftlichen Herausforderungen ein bemerkenswertes Signal für die Dynamik und Kreativität der österreichischen Unternehmerrandschaft sei, so die WKÖ-Generalsekretärin.

Die Wirtschaftskammer unterstützt Gründerinnen und Gründer nicht nur im Rahmen des Wettbewerbs i2b & GO!, sie bietet auch ein umfangreiches Service-Angebot mit Fachvorträgen, Coaching-Workshops, schriftlichen Informationsunterlagen und gezielter Beratung. Aus den rund 155.000 Kontakten der Gründer-Services der Landeskammern (www.gruenderservice.at) im vergangenen Jahr resultierten rund 45.000 gezielte Beratungsgespräche.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Wettbewerb unter www.i2b.at/wettbewerb

Gründerservice Junge Wirtschaft

Tel.: 02742/851/17 7 01

Fax: 02742/851/17 7 99

E-Mail: gruender@wknoe.at

E-Mail: jw@wknoe.at

KRAFTPAKET

WKO - WKO

ERFOLG HAT
VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERNE NÄHER

ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Siehe auch Bezirke!

Liese-Prokop-Frauenpreis: Moorbad Harbach-Geschäftsführerin Karin Weißenböck ausgezeichnet



Karin Weißenböck (r.) erhielt den Anerkennungspreis von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner (l.).

Der Liese-Prokop-Frauenpreis wurde im Vorjahr in Erinnerung an die verstorbene Landeshauptmann-Stellvertreterin und Bundesministerin für Inneres,

Liese Prokop, initiiert. Er zeichnet niederösterreichische Frauen für besondere Leistungen aus. Heuer waren 135 Frauen für den 2. Liese Prokop-Frauen-

preis nominiert. Kürzlich fand die feierliche Verleihung im Casino Baden statt. Dabei konnte sich auch die Geschäftsführerin des Moorbad Harbach, Karin Weißenböck, über eine Auszeichnung freuen: Sie erhielt einen Anerkennungspreis in der Kategorie „Wirtschaft“.

Kategorieübergreifend ging die Auszeichnung an Andrea Kirner aus Rabenstein/Pielach: Sie rettete eine Mutter mit ihrem

Kind aus einem eiskalten Bach und bewahrte sie damit vor dem Ertrinken. Der Preis ist übrigens mit 10.000 Euro – zur Verfügung gestellt von der Uniqa – dotiert. Preisträgerin Andrea Kirner will die Summe einem wohltätigen Zweck zukommen lassen. Für die für Frauenfragen zuständige Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner war klar: „Jede einzelne der 135 Nominierten hätte einen Preis verdient!“

Firmen-News

Millionen Mütter klicken Website aus dem Waldviertel an

Die Idee zu mamilade.net entstand auf Grund der starken Nachfrage von Eltern, die wissen wollten, welche lohnenden Ausflüge sie mit ihren Kindern am Wochenende oder in den Ferien unternehmen können. Heute ist das Unternehmen mit Sitz in Dietmanns bei Waidhofen/Thaya nach eigenen Angaben das größte Online-Freizeitportal für Familien im deutschsprachigen Raum.

Das Unternehmen finanziert sich über Werbeschaltungen und bezahlte Beiträge auf der Website, die speziell gekennzeichnet sind. Hingegen bleiben redaktionell ausgewählte Ausflugstipps für den Anbieter kostenfrei. Ab Herbst wird mamilade.net erstmals auch besonders familienfreundliche Gastronomie-Tipps publik machen.

<http://www.mamilade.net>



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger

Termine: 14. Oktober 2009, 14:00 – 19:00 Uhr

Kosten: € 45,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- ✓ Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **30. September 2009** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe



Einladung

Das Mehrwertsteuerpaket



Foto: Waldhäusl

Ab 1. 1. 2010 treten **grundlegende Änderungen** im Bereich der Mehrwertsteuer in Kraft.

Der Vortrag informiert insbesondere über:

- Neuregelung des Ortes von Dienstleistungen
- neue Generalklausel für B2B-Dienstleistungen
- Restaurant- und Verpflegungsleistungen
- Vermietung von Beförderungsmitteln (grenzüberschreitendes Pkw-Leasing)
- Ausweitung des Reverse Charge-Systems
- Zusammenfassende Meldung für Dienstleistungen
- neue Vorsteuererstattungsregelungen (elektronisches Portal ersetzt Papierverfahren)
- One-Stop-Shop für elektronisch erbrachte Dienstleistungen, Telekom-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen

Datum:

Montag, 5. Oktober 2009, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Vortragende:

Mag. Christine Weinzierl (Partner Tax & Legal Services)

Die Veranstaltung ist kostenlos.

ANMELDEKARTE

Ich melde mich zur kostenlosen Informationsveranstaltung
"Das Mehrwertsteuerpaket" an.
Montag, 5. 10. 2009, Beginn 14 Uhr

Name:

Adresse:

.....

Tel:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung
bis 1. 10. 2009 gebeten.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/17 3 02, Fax 02742/851/17 4 99,
E-Mail: finanzpolitik@wknoe.at

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Spediteure fordern rasche Absenkung der Kfz-Steuer für Lkw

„Angesichts der aktuellen Situation kann man von keiner weiteren Marktberichtigung mehr sprechen. Die Belastungen für die Branche haben ein derartiges Ausmaß angenommen, dass in Schwierigkeiten befindliche Unternehmen kaum noch Möglichkeiten

haben, sich wieder auf gesunde Beine zu stellen“, warnt Walter Mönichweger, Obmann des Fachverbands Spedition und Logistik. Jetzt müsse von Seiten der Politik rasch reagiert werden, denn die Lage sei teilweise dramatisch.

Deshalb fordert Mönichwe-

ger die sofortige Absenkung der unverhältnismäßig hohen Kfz-Steuer für Lkw auf EU-Mindestmaß. Dies hätte Signalwirkung für die Branche, die dringend auf ein positives Zeichen warte. Gleichzeitig fordert der Obmann eine bundesweite Förderung nach deutschem

Vorbild bei der Anschaffung zusätzlich schadstoffreduzierter Fahrzeuge (Euro-Klassen 5 und darüber). Der Schutz vor unpraktikablen Auflagen und Bestimmungen wäre eine Stärkung der Unternehmen, um sie in wirtschaftlich turbulenten Zeiten zu entlasten.

Studie zeigt: Ein-Personen-Unternehmen sind krisenfest

Erfolge: Lohnnebenkostenbefreiung für den 1. Mitarbeiter, soziale Absicherung, steuerbegünstigtes Jahressechstel.

Knapp 205.000 Unternehmen der heimischen Wirtschaft sind Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Nach 2007 durchleuchtete die KMU-Forschung Austria diese nun zum zweiten Mal (siehe unten) und stellte fest: EPU sind krisenfest. Auch die Motivation zu wachsen und den ersten Mitarbeiter einzustellen, ist hoch. „EPU sind stabile Anker in einer ansonsten stürmischen Zeit“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Studienpräsentation mit Peter Voithofer, Direktor der KMU-Forschung Austria, und Elisabeth Zehetner, Bundesgeschäftsführerin der Jungen Wirtschaft.

„Wenn sechs von zehn EPU wachsen wollen, müssen wir diese Motivation unterstützen“,

so Leitl, der sich erfreut zeigte, dass bereits vor dem Sommer 30% der EPU über die mit 1. 9. 2009 wirksame Lohnnebenkostensenkung für die Anstellung des ersten Mitarbeiters Bescheid wussten. Dies bestätige, dass diese Lohnnebenkostenentlastung



Von links: Christoph Leitl, Elisabeth Zehetner, Peter Voithofer.

einen großen Anreiz darstelle.

Beim Schritt in die Selbstständigkeit sei jedenfalls auch die Frage der sozialen Absicherung ein wichtiges Thema. Leitl nannte die Arbeitslosenversicherung für Selbstständige, die mit 1. 1. 2009 wirksam geworden ist und

für jene, die vor ihrem Unternehmertum unselbstständig tätig waren (knapp 90%), eine unbefristete Wahrung ihrer Ansprüche vorsieht.

Das steuerbegünstigte

Jahressechstel als Äquivalent zum 13./14. Gehalt – eine der Kernforderungen der WKÖ, die im Rahmen der Steuerreform nun umgesetzt wurde – helfe den Kleinstbetrieben gerade jetzt in der Krise, ihr Eigenkapital zu stärken.

Weiters sei es wichtig, so Leitl, alternative Möglichkeiten zu finden, EPU das Wachstum zu finanzieren. Deshalb forderte der WKÖ-Präsident: „Die Umsetzung eines Beteiligungsfreibetrages ist unabdingbar. Der Beteiligungsfreibetrag in Höhe von 50.000 Euro sollte auf 5 Jahresraten zu 10.000 Euro durch den Investor abschreibbar sein. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, in die Kleinen zu investieren.“

10% der EPU wollen wachsen

Die Studie der KMU-Forschung Austria zeigt:

- Knapp 205.000 Unternehmen (51,4%) der heimischen Wirtschaft sind den Ein-Personen-Unternehmen zuzurechnen.
- Bei den EPU handelt es sich um Selbstständige zwischen 30 und 59 Jahren mit fundierter fachlicher Ausbildung (insbesondere Lehre). Mehr als ein Fünftel verfügt über einen Hochschulabschluss.
- Insgesamt ist die Mehrheit der EPU mit ihrer Erwerbssituation zufrieden: Mehr als drei Viertel der EPU (76%) geben an, mit ihrer „Allein-Selbstständigkeit“ zufrieden zu sein, insbesondere jene EPU, die mit ihrer jetzigen Einkommenssituation (sehr) zufrieden sind (94%) bzw. ihre Geschäftstätigkeit als stabil bezeichnen (85%).

- Flexibilität und Selbstverwirklichung sind die maßgeblichen Gründungsmotive.
- 88% sind der Meinung, dass EPU in der Öffentlichkeit als engagiert wahrgenommen werden.
- Die Mehrheit der EPU ist bezüglich der zu erwartenden Entwicklungen im Jahr 2009 insgesamt zuversichtlich. Rund zwei Drittel der Befragten erwarten, dass ihr Umsatz und ihre Auftragsgänge 2009 im Vergleich zu 2008 steigen werden bzw. konstant bleiben.
- 10% haben die Beschäftigung eines/r MitarbeiterIn bereits definitiv geplant. Weitere 48% der EPU gaben an, dass sie MitarbeiterInnen aufnehmen werden, wenn die Auslastung dafür gegeben ist.

EPU-Lohnnebenkostenförderung seit 1.9. 2009

- Wer kann die Förderung beantragen, wer gilt als „EPU“?

Alle Arbeitgeber, sofern sie GSVG-versichert sind. Die EPU-Definition ist weit gefasst. Damit sind auch Personengesellschaften und GmbH förderbar. Nicht förderbar: Selbstständige, die von der Kleinstunternehmerregelung Gebrauch gemacht haben.

- Für welchen „ersten“ Beschäftigten erhält das EPU die Förderung?

Förderbar sind alle Personen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, die unmittelbar zuvor eine Ausbildung abgeschlossen haben und beim AMS als arbeitssuchend vorgemerkt sind oder die arbeitslos sind und beim AMS bereits 1 Monat arbeitslos gemeldet sind. Nicht förderbar: Lehrlinge, freie Dienstnehmer, Werkvertragsnehmer, neue Selbstständige, Verwandte bis zum 2. Grad, ebenso Ehegatten, Lebensgefähr-

ten und Stiefkinder.

- Wie hoch ist die Förderung? Wie lange wird sie gewährt?

Die Förderung beträgt 25% des Bruttolohns/gehalts, 12 x/ Jahr (Sonderzahlungen, Überstunden, Zulagen, Provisionen zählen nicht zur Berechnungsgrundlage). Die Förderung der Sonderzahlungen ist im 25%igen Fördersatz enthalten. Die Förderung wird für die Dauer des Dienstverhältnisses gewährt, höchstens für ein Jahr.

- Wo bringt das EPU das Förderbegehren ein?

Das EPU bringt das Förderbegehren bei seiner regionalen AMS-Geschäftsstelle ein, spätestens 6 Wochen nach Beginn des Dienstverhältnisses. Das AMS entscheidet ehestmöglich.

- Weitere Informationen:

epu.wko.at/mein-erster-mitarbeiter

Seit
01.09.2009

Ihre Wachstumschance:

Lohnnebenkosten- senkung für den 1. Mitarbeiter.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten!

Mehr Infos auf

epu.wko.at/personal

Eine weitere erfolgreiche Initiative
der Wirtschaftskammer

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Mein Bruder wird
Fußball-Champion!



Mein Papa wird
EPU Sales Star!

Mein Onkel ist
Star-Anwalt!

Meine Cousine ist
Primaballerina!

Ob Tischler, Fotograf, Webprogrammierer, Groß- oder Einzelhändler – fachlich macht Ihnen niemand etwas vor und dennoch: **Ihre Produkte/Dienstleistungen verkaufen sich nicht von selbst!**

Sie wünschen sich professionelle Unterstützung, um durch ernsthafte Verkaufs- und Marketing-Arbeit

- nachhaltig **mehr Umsatz** zu erzielen,
- **neue Kunden** zu finden,
- Geschäfte mit **Gewinn** abzuschließen
- und so dauerhaft erfolgreich zu sein?

Dann **bewerben Sie sich** für das **EPU Sales Star Programm** – ein einzigartiges Paket, geschnürt von der WKNÖ, bestehend aus

- individueller Unterstützung
- Training
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen **4 Ein-Personen-Unternehmen**, die genug „Biss“ mitbringen, um unter der Anleitung eines TOP-Expertenteams **innerhalb eines Jahres EPU Sales Star** zu werden. Was Sie das kostet? **Keinen Cent**, aber Ihr volles **Engagement!**

Nähere Infos und Bewerbung ab sofort unter <http://wko.at/noe/epu-salesstar>



EPU Sales Star



Frische Ideen und neue Ziele:

DER ERFOLGSTAG

für **EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN**

am Samstag, den 17. Oktober 2009
in der Pyramide Vösendorf



PROGRAMM & ANMELDUNG

unter <http://wko.at/noe/erfolgstag>
Anmeldeschluss: 09. Oktober 2009





Das Wirtschaftsreferat des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum

22. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 21. Oktober 2009
im Julius-Raab-Saal des WIFI,
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

Konsumgüter und Produktinnovationen,
Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at

Karl Ritter von Ghega-Preis 2009





• **Unternehmensservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,
Präsidentin der WKNÖ



Wir packen's an: *Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Blühendes Niederösterreich: Preisträger stehen fest

Niederösterreichs schönste blumengeschmückte Orte sind ermittelt. Die Landessieger heißen Zöbern, Pöggstall und Zwettl. Als schönste Kleinstgemeinde wurde Ebergersch prämiert.



Im Rahmen der Preisverleihung wurde von Landesrat Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und LKNÖ-Vizepräsident Josef Pleil das neue Logo enthüllt.



Die Sieger des Wettbewerbes „Blühendes Niederösterreich“ mit Gratulanten.

Fotos: NLK/Schleich

Im feierlichen Rahmen des Forums der Niederösterreichischen Versicherung wurden die Gewinner entsprechend gewürdigt und durch LR Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und LKNÖ-Vizepräsident Josef Pleil ausgezeichnet. „Viele Orte haben gegenüber dem Vorjahr noch mehr Wert auf die Ortsverschönerung gelegt und so waren die Besten des Landes wahre Blumenparadiese. Auch wenn jeder Ort den Bewerb gewinnen will, sind die wahren Sieger dieses friedlichen Wettstreits alle Einwohner und Touristen, die sich an der Blütenpracht in den teilnehmenden Gemeinden freuen können“ zeigt sich Pleil beeindruckt.

„Blühendes Niederösterreich“ geht mit neuem Auftritt in die Offensive

Mit einem neuen Auftritt startet der Bewerb nächstes Jahr weiter durch. Im Rahmen der Preisverleihung wurde von Wolfgang Sobotka, Sonja Zwazl und Josef Pleil das neue Logo enthüllt. „Ziel des verjüngten Auftritts ist es, noch mehr Ge-

meinden zu begeistern und auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Unsere Aktion soll deutlich an Profil gewinnen und zur Marke ausgebaut werden, die für gelebtes Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen in den Orten steht“, so Gerhard Six, Projektleiter und Gartenbaureferent der LKNÖ.

„Blühendes Niederösterreich“: Miteinander füreinander

„Blühendes Niederösterreich“ wird von der Landwirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ – Referat Tourismus und der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet. Grundgedanke der Aktion ist es, unsere Dörfer und Städte zu verschönern, die Zusammengehörigkeit und den Gemeinschaftsgeist der Menschen zu fördern, und die Freude an der Pracht der Natur sichtbar zu machen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bewertet werden der Gesamteindruck, öffentliche Grünanlagen und Einrichtungen sowie Grüngestaltung und Blumenschmuck an privaten Häusern und in Gärten. Die Gewinner erhalten Sach- und Geldpreise sowie Urkunden.

Blumenparadies Niederösterreich

93 Gemeinden hatten im letzten halben Jahr nur ein Ziel: Der schönste Blumenort in NÖ zu werden. Das sind die Sieger:

Platz	Kleinstgemeinde (unter 250 Ew.)	Gruppe 1 (bis 800 Ew.)	Gruppe 2 (800-3000 Ew.)	Gruppe 3 (über 3000 Ew.)
1	Ebergersch	Zöbern	Pöggstall	Zwettl
2	Nesselstauden-Geyersberg	St. Georgen/Leys	Biedermannsdorf	Traiskirchen
3	Großwiesendorf	Seebarn/Wagram	Rabenstein/Pielach	Mödling

Die schönsten in den Vierteln

Weinviertel

Platz	Kleinstgemeinde	Gruppe 1	Gruppe 2
1	Großwiesendorf	Seebarn am Wagram	Enzersfeld
2	Friebritz	Neuruppersdorf	Retz
3	Pföding	Staatz	Stronsdorf

Industrieviertel

Platz	Kleinstgemeinde	Gruppe 1	Gruppe 2
1	-	Zöbern	Biedermannsdorf
2	-	Mönichkirchen	Edlitz
3	-	Lichtenegg	Sooss

Waldviertel

Platz	Kleinstgemeinde	Gruppe 1	Gruppe 2
1	Ebergersch	Hollenbach	Pöggstall
2	Matzles	Dross	Dürnstein
3	Annatsberg	Dobersberg	-

Mostviertel

Platz	Kleinstgemeinde	Gruppe 1	Gruppe 2
1	Nesselstauden-Geyersberg	Hollenbach	Rabenstein/Pielach
2	Oberloitzenberg	Stephanshart	Göstling/Ybbs
3	Lackenhof	Ramsau	Mank

Sonderpreise

- Sonderpreis des Landeshauptmannes: Kirchenplatz der Stadtgemeinde Kirchschatz in der Buckligen Welt
- Sonderpreis der Friedhofsgärtner: Reisenberg im Industrieviertel
- Sonderpreis der Gartengestalter: Arbesbach im Waldviertel für einen öffentlichen Badeteich und Mödling für einen japanischen ZEN-Garten

SVA

I SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

www.fitzumehrerfolg.at



FÜR UNTERNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERINNEN

20. OKTOBER 09 | WIFI St. Pölten | Mariazeller Straße 97 | 14.00 BIS 20.00 Uhr

Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!! GRATIS
VITAL-
BUFFET! EINTRITT
und alle
CHECKS
GRATIS

BR Kom.-Rätin Sonja Zwazi
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des
Landesstellenausschusses der SVA NÖ

IHR START IN EINE
BEWEGTE ZUKUNFT!CHECK your BODY Gesundheitsstraße
GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKSINFOPOINTS Angebote zur persönlichen
und betrieblichen Gesundheitsförderung

16.30 Uhr

Topfit in wenigen Minuten

Dr. Hannes Pratscher, Sportwissenschaftler
anschl. Interviewrunde

HOLEN SIE SICH IHREN

FIT ZU MEHR ERFOLG
GESUNDHEITSTAG
100er



Rückentest
Krafttest
Gleichgewichtstest
Beweglichkeitstest
Koordinationstest

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.fitzumehrerfolg.at
Anmeldung zum Gesundheitstag: gesundheitservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2619 F: 01/54654-2654
Anmeldung Fitnessprofil sowie Rückenschule - Wirbelsäulengymnastik
Frau Hirschhofer, direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at, T: 01/54654-2583 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Kinderbetreuung möglich -
Anmeldung erforderlich



Hohe Auszeichnung für Dr. Eva Hahn: Goldenes Verdienstkreuz der Republik Ungarn



Botschafter Dr. Istvan Horvath, Dr. Eva Hahn.

„Nicht für mich, sondern für unser Haus nehme ich diese Auszeichnung an!“ Derart bescheiden zeigte sich Dr. Eva Hahn, Leiterin der Außenwirtschaftsabteilung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), als sie das Goldene Verdienstkreuz der Republik Ungarn von Botschafter Dr. Istvan Horvath in

Empfang nahm. Gleichzeitig versprach sie sich weiterhin mit „vollem Engagement, Kraft und Überzeugung“ ihren Aufgaben zu widmen.

Die Außenwirtschaftsexpertin der WKNÖ arbeitet bereits seit vielen Jahren am Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Niederösterreich und Ungarn mit. „Weiße Flecken“

auf der ungarischen Landkarte gibt es für sie schon lange nicht mehr. In der Arbeit galt Hahns besonderes Augenmerk stets den Klein- und Mittelbetrieben diesseits und jenseits der Grenze, für die die Außenwirtschaftsabteilung der blau-gelben Wirtschaftskammer die erste Ansprechstelle im Lande ist. Von ungarischer Seite wurde in der Laudatio besonders darauf hingewiesen, dass der Ausbau grenzüberschreitender Wirtschaftsbeziehungen stets zum beiderseitigen Vorteil erfolge.

Gerade die Lebensgeschichten der ebenfalls an diesem Abend in der ungarischen Botschaft geehrten Persönlichkeiten, wie etwa der Internistin Kolowratnik-Seniow oder des ehemaligen APA-Chefredakteurs Wolfgang Vyslozil führten den Anwesenden – unter denen sich auch Wirtschaftskammer-Vizepräsident Dr. Christian Moser und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich befanden – vor Augen, wie sinnvoll und wichtig der europäische Einigungsprozess ist.

Foto: z. V. g.

Buchtip



• **Gunter Vogl: Kuna heißt Marder – Kroatisch für Beruf und Wirtschaft, Eine Einführung in die kroatische Sprache und Geschäftskultur, Eigenverlag, ISBN 978-3-200-01454-1**

Einzelpreis: EUR 17,- (inkl. MwSt, + Porto), ab 5 Stk: á EUR 15,-. Bezugskontakt: Tel. 0664/22 2 96 17, E-Mail: gunter_vogl@hotmail.com

Bei dieser Neuerscheinung handelt es sich um das erste Handbuch der kroatischen Geschäftssprache und -kultur überhaupt. Zielgruppe sind speziell Firmen und Wirtschafttreibende mit Kroatienbezug, generell aber alle, die beruflich im Land zu tun haben und sprachliche sowie interkulturelle Qualifikationen erwerben möchten.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noegv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

NÖ Landesklinikum Thermenregion Hohegg, Um- und Zubau, Monitoring

Bekanntgemacht am: 16. 9. 2009
Erfüllungsort: A-2840 Grimmenstein
Ausschreibungsgegenstand: Monitoring;
CPV-Codes: 33197000/48814000
Auftragsdauer: 1. 11. 2009 bis 31. 3. 2010

Ausschreibende Stelle:
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Rund um Kirchberg am Wagram leben 6,8 Milliarden Menschen.

Exportchancen auf Tour.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Termine:

Innsbruck	12.10.2009
Wien	14.10.2009
St. Pölten	15.10.2009
Graz	20.10.2009
Klagenfurt	21.10.2009
Salzburg	22.10.2009
Eisenstadt	29.10.2009
Dornbirn	04.11.2009
Linz	10.11.2009

Unser Markt ist größer,
als wir denken.

go international

Die Offensive für mehr Export.

>>> Informieren Sie sich unter www.go-international.at

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

service

**Wirtschaftsförderung**

So starten Weinliebhaber/innen beim WIFI beruflich durch:

Neue Ausbildungsreihe führt in drei Stufen zum Diplom-Sommelier

Als einziges Weiterbildungsinstitut bietet das WIFI ab sofort eine dreistufige Ausbildungsreihe an, die aufeinander aufbauend vom „Weinexperten“ über den „Sommelier Österreich“ zum international anerkannten „Diplom-Sommelier“ führt. Alle, die ihre Liebe zum Wein auch im Beruf leben möchten, können sich damit zu gefragten und anerkannten Expertinnen und Experten qualifizieren.

Kompetente Weinberatung ist in der gehobenen Gastronomie heute Standard. „Die Gäste setzen eine ansprechende Weinkarte und das Wissen um das passende Glas Wein einfach voraus“, weiß Gerhard Elze, Bereichsleiter Gastronomie der ÖWM (Österreich Wein Marketing). „Für die Weinwirtschaft ist die Gastronomie der wichtigste Partner – beim Absatz, aber auch bei der Imagepflege für den österreichischen Wein.“ Daher ist es der ÖWM ein wichtiges Anliegen, dass den Servicemitarbeitern ein umfangreiches und hochwertiges Angebot für die Aus- und Weiterbildung geboten wird.

Das WIFI als Weiterbildungspartner der Wirtschaft unterstützt die heimische Gastronomie seit langem mit entsprechenden Lehrgängen. „Das WIFI bietet seit 20 Jahren in laufend aktualisierten Lehrgängen Wein-Know-how für Profis“, betont WIFI-Produktmanager Mag. Wolfgang Leirer. „Diese Weinexpertinnen und -experten haben, mit ihrem WIFI-Zeugnis in der Tasche, ausgezeichnete Karriereaussichten.“

Wegen der großen Nachfrage nach hochqualifizierten Gast-



Foto: WIFI

roniemi Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern hat das WIFI nun die Weinausbildungen weiter optimiert. Das neue Curriculum mit drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen vermittelt vom Grundlagenwissen über den Schwerpunkt österreichischer Wein bis hin zum international anerkannten Diplom exakt das Know-how, das in der Wirtschaft heute gebraucht wird. Leirer: „Alle, die an der Welt des Weines interessiert sind, Neu- und Quereinsteiger/innen

in der Gastronomie sowie Gastronomie-Fachkräfte, die sich eine hochqualifizierte Zusatzausbildung aneignen möchten, erschließen sich so eine spannende neue Berufslaufbahn.“

Die Basis: Ausbildung zur Jungsommelière/zum Jungsommelier

Für alle Weinliebhaber/innen sowie Quereinsteiger/innen in die Gastronomie stellt dieser Lehrgang den ersten Meilenstein in die Sommelier-Karriere dar. In 88 Trainingseinheiten erhalten die Teilnehmer/innen eine Einführung in Sensorik, Weingesetz und Etikettensprache, Kellertechnik, Weinland Österreich, Getränkekunde, internationale Weinbaugebiete, Weinservice, Weinkartengestaltung sowie Weinpräsentations- und Verkaufshilfen.

Voraussetzung für die abschließende Prüfung ist in beiden Fällen ein Mindestalter von 18 Jahren.

Die Vertiefung: WIFI-Lehrgang zum/zur Sommelier/Sommelière Österreich

Diese umfangreiche Ausbildung in 140 Lehreinheiten vertieft das Wissen um den österreichischen Wein und setzt einen starken Fokus auf die Praxis: Verkaufstraining und Weinservice stehen ebenso auf dem Programm wie eine erlebnisreiche Exkursion zum Thema Wein und Kulinarik. Die Teilnehmer/innen erlernen im Rahmen von zahlreichen Degustationen die Weinansprache und erstellen eine repräsentative österreichische Weinkarte.

Teilnahmevoraussetzungen: Lehrabschluss als Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Fachhandel oder Weinbau und anschließend zwei Jahre einschlägige Berufspraxis im Service oder Absolvent/in der Jungsommelier/Jungsommeli-

ère-Ausbildung bzw. des WIFI-Lehrgangs zum/zur Weinexperten/in oder Absolvent/in des Aufbaulehrgangs 2 der Weinakademie Österreich.

Der Weg an die Spitze: WIFI-Lehrgang zum/zur Diplom-Sommelier/Diplom-Sommelière

Absolventinnen der Ausbildung zum/zur Sommelier/e Österreich, die noch einen Schritt weiter gehen möchten, perfektionieren in diesem Diplomaltehrgang mit 116 Lehreinheiten ihre Kenntnisse über österreichische und internationale Weine, verfeinern ihre sensorischen Fähigkeiten und bereiten sich auf die anspruchsvolle Tätigkeit in der nationalen und internationalen Gastronomie vor. Inhalte sind neben der Weinansprache in Deutsch und Englisch nach den Mastersommelier-Richtlinien auch ein eigener Genussworkshop samt Gourmetkunde sowie ein Kommunikations- und Persönlichkeitstraining.

Absolventinnen und Absolventen erhalten ein in der Wirtschaft national und international anerkanntes WIFI-Diplom.

Weiter lernen: Willkommen im Club!

Lebenslanges Lernen wird beim WIFI auch in Sachen Wein groß geschrieben. „Wir freuen uns daher besonders über die Initiative unserer Trainer/innen und Teilnehmer/innen, die den „Club der Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommeliären“ ins Leben gerufen haben“, sagt Leirer. „Wer nach den WIFI-Ausbildungen das Diplom in der Tasche hat und beruflich am Ball bleiben möchte, der ist herzlich eingeladen, beim Club mitzumachen.“

Alle Details zu den WIFI-Weinausbildungen sowie zum „Club der Diplom-Sommeliers und Diplom-Sommeliären“ gibt es unter: www.wifi.at

August Teufl für seine Trainertätigkeit ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

V. I. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch – WK Melk, Dipl.-Päd. August Teufl und Bürgermeister der Marktgemeinde Erlauf Dipl.-FW Franz Engelmeier bei der Überreichung der Urkunde.

In Anerkennung der vielen Fachausbildungen im Bereich Gastronomie und Hotellerie und seiner Tätigkeit als Trainer und Kursleiter im WIFI NÖ gratulierte die Wirtschaftskammer NÖ – Bezirksstelle Melk, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch dem Erlauer Trainer Dipl.-Päd. Au-

gust Teufl zu seinen Leistungen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung im Tourismus.

Auch der Bürgermeister der Heimatgemeinde von August Teufl, Dipl.-FW Franz Engelmeier, schloss sich den Glückwünschen an und gratulierte ganz herzlich zu der Auszeichnung!



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 5. Oktober 2009

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 30.9.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 19. Oktober 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober 2009

in der WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Str. 101

Die nächsten Sprechtage:

18.11.2009 in Stockerau, 9.12.2009 in Amstetten

Anmeldung / Info unter 02236/22196



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>

Verkehrspolitik

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zur Veranstaltung

Neue Verkehrsinfrastruktur Weinviertel – ein Turbo für die Region

am Montag, 5. Oktober 2009, 18 Uhr
in die Bezirksstelle Gänserndorf,
Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf ein.

Neue Verkehrsinfrastruktur Weinviertel – ein Turbo für die Region. Geeignete Verkehrswege schaffen moderne Verkehrsanbindungen zu den Heimmärkten in der Nachbarschaft. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass leistungsfähige Infrastruktur zum Impulsgeber für positive regionalwirtschaftliche Entwicklungen wird.

- Impulsreferat BR KommR Sonja Zwazl Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Über die geplanten Verkehrsinfrastrukturvorhaben für die Region Weinviertel als eine der Drehscheiben der Region Centropo und ihre regionalpolitischen Auswirkungen informieren Sie und diskutieren mit Ihnen:

- Dr. Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Zibuschka, Generalverkehrsplaner des Landes Niederösterreich
- Dipl.-Ing. Doris Friedl, Projektleiterin im Bereich „Infrastruktur“ des Regionalmanagements Weinviertel
- Josef Wallenberger, Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH

Moderation: Andy Marek

Im Anschluss bitten wir zu einem Buffet.

Wir ersuchen um Anmeldung bis spätestens 30. September 2009 an die Bezirksstelle Gänserndorf per E-Mail an gaenserndorf@wknoe.at



Grundlagen der Exportkontrolle und des Sanktionenrechts

Die Wirtschaftskammern Wien, NÖ, OÖ und BGLD laden in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich zum

Fachseminar

„Grundlagen der Exportkontrolle und des Sanktionenrechts“

Österreichs Exportwirtschaft ist vom Grundsatz des freien Außenwirtschaftsverkehrs geprägt; dies bedeutet jedoch nicht, dass jedes beliebige Gut in jedes beliebige Land der Welt exportiert werden darf!

Exportkontrollvorschriften betreffen nicht nur Militärgüter, sondern können für jedes Gut zutreffen. Dieses Seminar vermittelt Exporteuren – ausgehend von den geänderten Vorschriften im EG-Dual-Use-Recht – einen aktuellen Überblick über das komplexe System des EU- bzw. des österreichischen Exportkontrollrechts in den Bereichen:

- Dual-Use-Regelung
- Militärgüter
- Embargos und Sanktionen

Darüber hinaus erhalten Sie von unseren Experten praktische Tipps, wie Sie Ihren Export in Zukunft reibungslos abwickeln können.

Wann? Donnerstag, 8. 10. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr

Wo? Wirtschaftskammer Wien, Großer Saal, Stubenring 8-10, 1010 Wien

PROGRAMM

- 14.00 Uhr **Eröffnung**
Dr. Gabriele Führer, Abteilungsleiterin Außenwirtschaft, Wirtschaftskammer Wien
- 14.10 Uhr **Systematik und Struktur des Exportkontrollrechts unter Bezugnahme auf das EU- bzw. österreichische Recht**
Dr. Gerta Mlejnek, Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Handelspolitik
- 14.25 Uhr **Die neue EG-Dual-Use-Regelung**
Darstellung des Dual-Use-Rechts unter Berücksichtigung der wesentlichen Neuerungen
Mag. Christine Göstl, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

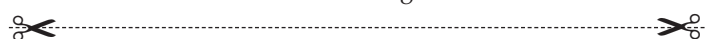
15.05 Uhr **Die Militärgüterausfuhr**
Welche rechtlichen Bestimmungen sind beim Export und der innergemeinschaftlichen Verbringung zu beachten?

Dr. Helmut Krehlik, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

15.45 Uhr **Embargos und Sanktionen mit Schwerpunkt Iran**
Welche rechtlichen Vorschriften sind beim Export in den Iran zu beachten?

Dr. Gerta Mlejnek, Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Handelspolitik

16.30 Uhr **Q & A an das gesamte Panel und Diskussion**
ca. 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung



ANMELDUNG

erbeten bis 5. 10. 2009

MAIL christa.polisensky@wkw.at

FAX 514 50/14 74

Fachseminar

GRUNDLAGE DER EXPORTKONTROLLE UND DES SANKTIONENRECHTS

8. Oktober 2009

14.00 – 17.00 Uhr

Wirtschaftskammer Wien, Großer Saal

Stubenring 8 – 10, 1010 Wien

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:

Sozialpolitik

Neuregelung der Erst-Helfer
in Arbeitsstätten und auf Baustellen

Ab 1. Jänner 2010 benötigen alle Arbeitgeberbetriebe ausgebildete Erst-Helfer. Bis 2015 reicht dafür der für den Führerschein erforderliche Erste-Hilfe-Kurs. Auch die Erste-Hilfe-Auffrischung wird neu geregelt.



Foto: Bilderbox

Anzahl der Erst-Helfer

Bisher war die Bestellung von ausgebildeten Erst-Helfern in Arbeitsstätten und auf Baustellen erst ab mindestens fünf Beschäftigten erforderlich.

Ab 1. 1. 2010 verlangt die Arbeitsstättenverordnung (AStV), dass auch in **Betrieben**, die regelmäßig weniger als fünf Arbeitnehmer beschäftigen, ein Erst-Helfer bestellt werden muss. Erst-Helfer kann auch der Arbeitgeber selbst sein.

Auch auf **Baustellen** hat der Arbeitgeber laut Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) für die notwendige Anzahl an ausgebildeten Erst-Helfern zu sorgen. Ab 1. 1. 2010 ist auch auf Baustellen mit weniger als fünf Arbeitnehmern ein Erst-Helfer erforderlich. Werden auf einer Baustelle gleichzeitig Arbeitnehmer mehrerer Arbeitgeber beschäftigt, so ist es auch zulässig, dass diese die notwendige Anzahl an Erst-Helfern gemeinsam erbringen, sofern die diesbezügliche Koordination und Festlegung klar und nachvollziehbar in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumenten dokumentiert ist.

Ausbildung
der Erst-Helfer

Bei **Betrieben mit weniger als fünf regelmäßig gleichzeitig beschäftigten Arbeitnehmern** reicht es aus, wenn die Erst-

Helfer nach dem 1. 1. 1998 einen mindestens sechsstündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben. Bei Personen, deren Führerschein nicht älter als 12 Jahre ist, ist davon auszugehen, dass sie dieses Erfordernis erfüllen. Nach dem Ende einer Übergangsfrist von fünf Jahren, also ab 1. 1. 2015, muss der Erst-Helfer eine mindestens achtstündige Erste-Hilfe-Auffrischung absolvieren.

Bei **Betrieben mit mindestens fünf regelmäßig gleichzeitig beschäftigten Arbeitnehmern** müssen die Erst-Helfer wie bisher einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben.

Die **Erste-Hilfe-Auffrischung** wird für alle Erst-Helfer (auch für jene mit 16-Stunden-Kurs) neu geregelt. Alle Erst-Helfer müssen in Abständen von höchstens vier Jahren eine mindestens achtstündige Erste-Hilfe-Auffrischung absolvieren. Diese kann auch geteilt werden, sodass in Abständen von höchstens zwei Jahren eine mindestens vierstündige Erste-Hilfe-Auffrischung erfolgt. Die Erste-Hilfe-Auffrischung kann auch durch den Arbeitsmediziner durchgeführt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilung für Sozialpolitik der WKNÖ unter der Tel. 02742/851/17 3 01 bzw. unter sozialpolitik@wknoe.at zur Verfügung.

Bildung

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
TelNr. 02742/851/17 5 70
FaxNr. 02742/851/17 5 69



ENDE DER
VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

LADENBAU

VRANA

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at



branchen

Tischler

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 17. Oktober 2009, um 9 Uhr im WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokollens der Landesinnungstagung 2008,

(dieses liegt in der Geschäftsstelle und bei der Tagung am Innungsstand zur Einsichtnahme auf)

4. „Treffsicher in die Zukunft!“ Podiumsdiskussion mit ORF-Moderator Karl Trahbüchler. Ziele besser erkennen! „Nichts dem Zufall überlassen und aktiv seine Zukunft gestalten, und die Krise als Chance nutzen.“
5. Ehrung der landesbesten Lehrlinge
6. Diskussion und Allfälliges

Bodenleger

Innungstagung der Bodenleger



Die Teilnehmer der Innungstagung in der Landesausstellung Horn.

Die diesjährige Landesinnungstagung fand am 11. September bei der Graselwirtin in Mörtersdorf nahe Horn statt.

Unter dem Vorsitz von Innungsmeister Ing. Georg Mayrhofer und seinem Stellvertreter Ing. Ernst Höbert wurde Aktuelles aus der Innungsarbeit berichtet.

Dass insbesondere der Lehr-

lingsausbildung großer Stellenwert eingeräumt wird, beweist die hervorragende Zusammenarbeit mit der LBS Lilienfeld, der unlängst mit finanzieller Unterstützung durch die Innung neue Maschinen und Laptops für einen zeitgemäßen Unterricht zur Verfügung gestellt wurden.

Im Vordergrund steht auch



KommR Otto Mayrhofer übergibt die traditionelle Ehrenkette der Bodenleger an seinen Nachfolger und aktuellen Innungsmeister Ing. Georg Mayrhofer.

die Ausbildung der neuen Meister im Rahmen des alljährlichen berufsbegleitenden Vorbereitungskurses, in dem auch heuer wieder 6 Teilnehmer ausgebildet wurden. KommR Otto Mayrhofer erläuterte in seinem Kurz-Bericht Neues aus dem Normenwesen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es im Bus zur Landesausstellung Horn, die im Rahmen einer sehr interessanten Führung besichtigt wurde.

Bei der anschließenden Zunftfeier wurde den Jungmeistern der traditionellen Zunftbrief feierlich überreicht.



Die strahlenden JungmeisterInnen nach der Verleihung der Zunftbriefe.

Fotos: z. V. g.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zahlreiche Einreichungen bei „kreativ in die zukunft“ 2009



Auch heuer werden zahlreiche niederösterreichische Gewerbe- und Handwerksbetriebe ihre kreativen Projekte und innovativen Ideen im Rahmen des großen Preises der Sparte Gewerbe und Handwerk „kreativ in die zukunft“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Im Jahr 2008 wurde „kreativ in die zukunft“ auf Grund der stetig steigenden Anzahl an Teilnahmen völlig neu gestaltet. So kann nun in drei Kategorien – technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design einge-

reicht werden. Darüber hinaus wurde ein eigens geschaffener Lehrlingspreis ins Leben gerufen. Für jede der drei Kategorien wird auch heuer ein Preisgeld von 3000 Euro vergeben, der Lehrlingspreis ist mit 1000 Euro dotiert.

Heuer haben wiederum 73 Unternehmer und Unternehmerinnen aus Niederösterreich eingereicht. Wir waren hoch erfreut über die rege Teilnahme am großen Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk. Die Qualität der eingereichten Projekte zeigt abermals wie großartig die niederösterreichischen Unternehmen arbeiten. Ich bin

begeistert! Die hohe Anzahl an Einreichungen spricht nicht nur für die zahlreichen innovativen Ideen unserer Mitgliedsbetriebe, sondern auch für die hohe Qualität der Veranstaltung, auf die die Sparte Gewerbe und Handwerk Niederösterreich mit Recht stolz sein kann!

Die GewinnerInnen werden am 2. Oktober 2009 im Rahmen einer medial sehr beachteten Preisverleihung im Schloss Haindorf in Langenlois der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Den Entscheidungen der hochkarätigen Jury aus Wirtschaft und Politik blicken wir bereits jetzt mit Spannung ent-



gegen. Wir freuen uns auf eine herausragende Preisverleihung 2009.

Ihr

KommR Ing. Josef Breiter

Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich



BEI 100 MILLIONEN EURO EINFACH MITSCHNEIDEN.



Nutzen Sie unser gefördertes Leasing für österreichische Klein- und Mittelbetriebe für Investitionen in Ihr betriebliches Anlagevermögen und profitieren Sie von den günstigen Fördermitteln der Europäischen Investitionsbank.

Name: Firma:

Telefon: E-Mail:

Die Anzeige ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: UniCredit Leasing, Kennwort „KMU“, Operngasse 21, 1040 Wien. Wir kontaktieren Sie umgehend! Angebot gültig für KMUs mit maximal 250 Mitarbeitern. Nähere Informationen erhalten Sie natürlich auch unter **05 05 88-4707**, eib@unicreditleasing.at und www.unicreditleasing.at

 **UniCredit**
Leasing

Schlosser und Schmiede

Schlosserinnung hilft Hochwasseropfern



Erich Fahrngruber aus Ybbsitz (l.), mit Innungsmeister Harald Schinnerl.

Das verheerende Sommerhochwasser 2009 hat vor allem im Bezirk Amstetten enorme Schäden an Schlosser- und Schmiedebetrieben angerichtet. Um den Mitgliedern zu helfen machte die Schlosserinnung aus Hilfeleistungs-Unterstützungsrücklagen Mittel frei, um bei der Schadensbehebung mithelfen zu können.

Anfang September besuchte Innungsmeister Harald Schinnerl gemeinsam mit Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler alle sechs betroffenen Betriebe im Bezirk Amstetten. Die Tour

führte von Ybbsitz über Öhling nach Aschbach. Allen Firmenchefs konnte ein, nach Höhe des Schadens aliquot gestaffelter, Unterstützungsbetrag in Form eines Schecks überreicht werden. Trotz der Naturkatastrophe waren alle Unternehmer positiv gestimmt und wollen nun vor allem den Hochwasserschutz weiter forcieren. Auch aus wirtschaftlicher Sicht wird im Großen und Ganzen positiv in die Zukunft geblickt. Nun kann gehofft werden, dass das nächste Hochwasser sehr lange auf sich warten lässt.

Fotos: z. V. g.



DI Furch von Dietrich Fuchs GmbH, Ybbsitz, (r.), mit Innungsmeister Harald Schinnerl.



Andreas Edelsegger von Fa. Seisenbacher, Ybbsitz, (l.), mit Innungsmeister Harald Schinnerl.



Fam. Grossenberger, Öhling, mit Innungsmeister Harald Schinnerl.



Eduard Wagner, Ybbsitz, (l.), mit Innungsmeister Harald Schinnerl.



Fam. Hinterkörner, Aschbach, mit Innungsmeister Harald Schinnerl.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Starker Besuch des Diabetesseminars in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Bundesinnungsmeister Franz Auer, OSM Jörg Rothballer, Dr. Elisabeth Krippel, OSM Franz Fischer, LIM BGO-Stv. Josef Scheinecker und LIM BIM-Stv. Karl Wegschaider zeigten sich mit dem Verlauf des Diabetesseminars in St. Pölten überaus zufrieden.

Mit 40 Teilnehmern war das von Bundesinnung und OSM-Berufsgruppe NÖ eingeladene Diabetesseminar, bei dem das Vortragendenteam Dr. Elisabeth Krippel, Franz Fischer und Jörg Rothballer keine Fragen offen ließen, überaus gut besucht. Von der hohen Qualität überzeugten sich Bundesinnungsmeister Franz Auer, der – vom Branchenecho besonders angetan – das Seminar auch eröffnete, und OÖ Landesinnungsmeister BGO-Stv. Josef Scheinecker persönlich. Für den Erfolg mitverantwortlich zeichneten die Schein Orthopädie Service KG und deren Außendienstmitarbeiter Herbert

Nassian, die einmal mehr Österreichs Orthopädienschuhmacher tatkräftig unterstützt haben.

Groß die Freude auch bei Landesinnungsmeister Karl Wegschaider, „dass wir mit dem Thema Interessenten von Vorarlberg bis Wien erreicht haben und durch Gebärdenvortrag OSM-Fachwissen auch einem hörbeeinträchtigten Teilnehmer vermitteln konnten“. Der Weidener Orthopädienschuhmacher Jörg Rothballer wird auch das kommende Software-Anwenderseminar am 26. 9. 2009 im WIFI St. Pölten leiten, wo Kursbesucher Meßsysteme effektiv und praxisnah nutzen lernen.

Bekleidungsgewerbe

Hervorragende Platzierung beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg



Elfriede Hofer, Lisa Schiefer.

Lisa Schiefer vom Lehrbetrieb Elfriede Hofer, Ruprechtshofen, erreichte beim Bundeslehrlingswettbewerb am 11. und 12. September in der Berufsschule Kuchl den 3. Platz in der Kategorie Damenkleidmacher. Den 1. Platz belegte Isabella Stemberger vom Lehrbetrieb Marianne Oberdorfer aus Tirol. Melanie Steinböck vom Lehrbetrieb Madl am Grünmarkt GmbH, Salzburg, errang den 2. Platz.

Die 8 Teilnehmerinnen fertigten als Werkstück in vier Stun-



Fotos: Andreas Lechner

V. l. n. r.: Abg. z. NR Konrad Steindl, BIM KommR Annemarie Mölzer, Lisa Schiefer (3. PL.), Melanie Steinböck (2. PL.), Isabella Stemberger (1. PL.), Lydia Höller, LIM Salzburg, GF Mag. Nina Rossin.

den einen geraden gefütterten Rock aus schwarzem Wollcrepe. Der Rock war mit einem in der Rückenmitte gedeckten Schlitz und einer Leistentasche vorne zu arbeiten. Den Verschluss bildeten ein nahtverdeckter Zipp und ein im Bund gearbeitetes Handknopfloch mit Knopf. Die Werkstücke wurden in der Kleidermacherwerkstatt der Berufsschule Kuchl hergestellt.

Im Rahmen der Siegerehrung, welcher unter anderem auch Spartenobmann Abg. z. NR Konrad Steindl sowie der Direktor der Berufsschule Ernst Zauner und die Lehrerinnen Margot Forsthofer und Renate Sandtner beiwohnten, hob Bundesinnungsmeisterin KommR Annemarie Mölzer die hohe Motivation der Teilnehmerinnen und

das ausgezeichnete Niveau der gezeigten Leistungen hervor. Bereits die Teilnahme am Bundeslehrlingswettbewerb ist eine ganz besondere Auszeichnung, da lediglich die jeweils Landesbesten zum Bundeslehrlingswettbewerb nominiert werden.

Weiters bedankte sich KommR Mölzer bei Landesinnungsmeisterin Lydia Höller, Landesinnungsmeisterin-Stv. Christine Schnöll sowie Innungsgeschäftsführerin Mag. Nina Rossin für die reibungslose Durchführung des Bundeslehrlingswettbewerbes und die außerordentlich große Gastfreundschaft sowohl in der Berufsschule als auch beim Gasthof Jadorferwirt in Kuchl.

Die Landesinnung gratuliert Lisa Schiefer herzlich zum 3. Platz!

Exquisite Galamodeschau im WIFI St. Pölten – 2. Oktober – 20 Uhr



Foto: Karl Brandsstätter

Beim World Congress of Master Tailors in Salzburg beteiligten sich an der nationalen und internationalen Modeschau MaßschneiderInnen aus ganz NÖ. Diese Haute Couture-Modelle werden auch unter anderem bei der Modégala in St. Pölten präsentiert.

Elegante Modelle aus wertvollen Stoffen in excellenter Verarbeitung kommen auf den Catwalk.

Eintritt: 1.-3. Reihe EUR 20,-
ab 4. Reihe EUR 15,-

Kartenverkauf an der Abendkasse oder Reservierungen unter dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder 02742/851/19 1 62

Bäcker

Lehrabschlussprüfung der Bäcker in der LBS Baden



Bei der am 10. September in der Landesberufsschule der Bäcker in Baden abgehaltenen Lehrabschluss-Prüfung konnte 8 Kandidaten das Zeugnis zur bestandenen Prüfung überreicht werden. Die Prüfungskommission bestand aus dem Vorsitzenden H. J. Schneeberger und den Beisitzern Innungsmeister der Bäcker Wiener Neustadt Dietmar Zagler (WK) und Bäckermeister Julius Fluch (AK). Julius Fluch, in seinem Brotberuf in einer bekannten Bäckerei tätig, kann auf 25 Jahre Prüfertätigkeit bei Meister- und Gesellenprüfungen hinweisen und ist auf Grund seines Fachwissens und seiner Persönlichkeit eine große Unterstützung in den jeweiligen Kommissionen. Der Vorsitzende Helmut J. Schneeberger gratulierte Julius Fluch zum 25-Jahr-Jubiläum und bedankte sich für dessen Einsatz im Namen der niederösterreichischen Bäckerschaft.

Foto: z. V. g.

Gärtner und Floristen

Meisterarbeiten der Floristen im Stift Zwettl



Die strahlenden JungmeisterInnen im Kreis der Ehrengäste.

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturgestaltung lud die Landesinnung der Gärtner und Floristen für NÖ am 12. und 13. September zur Ausstellung der Meisterarbeiten im Stift Zwettl ein. In historisch beeindruckender Umrahmung des Stiftes konnten sich zahlreiche Besucher vom hohen Niveau der 5 Pflichtwerkstücke (Strauß, Brautschmuck, Gefäßfüllung mit geschnittenen Materialien, Trauerkranz und Gefäßbepflanzung)

überzeugen.

Zu den „Highlights“ zählten die in den Gewölben des Stiftes ausgestellten Interpretationsarbeiten, die dem Thema „FLORES STELLARUM – Sternenblüten“ gewidmet waren.

Anlässlich der feierlichen Überreichung der Meisterbriefe gratulierte die Landesinnung NÖ durch BIM KommR Rudolf Hajek allen 21 jungen Meister(innen) zu diesem tollen Ausbildungserfolg.

Foto: z. V. g.

Friseure

Salon International

Vom 17. bis 19. Oktober findet der „Salon International“ in London statt. Extreme Trends, Beats und Stars der Branche sind in London zu sehen.

Die Agentur für Wirtschaft & Reisen bietet zu diesem Branchenevent eine 3-tägige Messereise an. Weitere Informationen: www.mesereisen.at bzw. Tel. 03385/22 0 95.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

EnergethikerInnen-Tag in der Blauen Lagune



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r. Gottfried Kostecky, Leo Klimt, Alexander Adrian, Peter Maier, Johannes Mondel, Franz Josef Muttenthaler.

EnergethikerInnen aus Wien und Niederösterreich veranstalteten gemeinsam am 11. und 12. September einen großen Event in der Blauen Lagune. Viele Methoden und insgesamt 53 Anbieter in Zelten füllten die Blaue Lagune, deren Organisatoren wir für die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken.

Rund 7000 Besucher nahmen die Einladung an und konnten sich in unzähligen Fachgesprächen von der Qualität der einzelnen Methoden und deren VertreterInnen überzeugen. Zusätzlich wurden den Besuchern viel Abwechslung, tolle Preise und vor allem eine energetisch wohlthuende Stimmung geboten!

Die Veranstaltung wurde am Freitag, dem 11. September, feierlich von Peter Maier, Berufsgruppenobmann der EnergethikerInnen Niederösterreichs, und Johannes Mondel, Berufsgruppenobmann der EnergethikerInnen Wiens, eröffnet. Unter den vielen Ehrengästen konnten u. a. Leo Klimt, der Obmann der Allgemeinen Fachgruppe in Wien, und Gottfried Kostecky, der Stellvertretende Obmann der Allgemeinen Fachgruppe aus Niederösterreich, begrüßt werden.

Vielen Dank an alle EnergethikerInnen, HelferInnen und an alle Aussteller, die zum großen Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!



Einige Methodenvertreter.



63 Industriehrlinge ritterten um den Landessieg!

Bei den diesjährigen Lehrlingswettbewerben der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich in der Landesberufsschule Neunkirchen und im WIFI St. Pölten traten insgesamt 63 Lehrlinge aus 29 Industriebetrieben in fünf Bewerbskategorien an.



Foto: z. V. g.

Die landesbesten Lehrlinge der 5 verschiedenen Bewerbskategorien: Reinhard Grabner (Welser Profile AG), Roland Zehetgruber (buntmetall amstetten GesmbH), Christoph Peham (ÖBB DLG Lehrwerkstätte St. Pölten), Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Christoph Wagner (Schaeffler Austria GmbH), Johannes Weber (Moeller Gebäudeautomation GmbH), und Spartenobmann KommR Dr. Dieter Lutz.

„So viele Lehrlinge wie heuer haben noch nie an den Lehrlingswettbewerben teilgenommen“, zeigten sich Spartenobmann KommR Dieter Lutz und Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer hoch zufrieden, „die Relauncharbeiten der letzten Jahre haben sich jedenfalls bezahlt gemacht!“

Es ist nicht nur die Motivation der Unternehmen gestiegen, Teilnehmer zu den Wettbewerben zu entsenden. Auch das hohe Engagement jedes einzelnen Teilnehmers war wieder sehr deutlich zu spüren. Für Spartenobmann KommR Dieter Lutz eine logische Konsequenz: „Wir bieten den jungen Menschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung, gute Karrierechancen, viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – wie Werkmeisterschule oder Matura – und gute Bezahlung an. Die Ausbildung zum Industrietechniker ist das beste Beispiel dafür! Dieser neue Weg ist deswegen einzigartig, weil nicht nur die allgemeine Berufsausbildung, sondern auch die Matura und Werkmeisterprüfung beinhaltet sind. Nach Ab-

schluss der allgemeinen Berufsausbildung und Ablegung der Industrietechnikerprüfungen schließt man die Ausbildung mit dem Diplom-Industrietechniker ab. Diese Form der Ausbildung ist gerade für jene Jugendliche interessant, die praxisnahe lernen wollen und sich alle Möglichkeiten wie etwa ein Studium offenhalten möchten.“

Heuer neu: Eine gemeinsame Siegerehrung für alle Bewerbskategorien. „Wir bitten alle teilnehmenden Lehrlinge vor den Vorhang, nicht nur die besten Fünf. Schließlich bedeutet schon die Teilnahme an den Wettbewerben eine Auszeichnung“, so die für die Lehrlingswettbewerbe zuständigen Mag. Stefan Gratzl und Angela Kraft. Natürlich gab es auch heuer wieder neben der Landesbestentrophäe tolle Preise für die Sieger, die von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl überreicht wurden: Für die ersten Fünf jeder Bewerbskategorie stellte die Sparte Industrie tolle Sachpreise zur Verfügung, darunter Flachbildschirme und Digitalkameras.

Stein- und keramische Industrie

Hengl-Gruppe lud zum „Tag der offenen Tür“



Foto: z. V. g.

Steinbruchbesucher warten auf Sprengung von ca. 20.000 t vom gegenüberliegenden Hang.

Die regionale Verantwortung für die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die Ressourcen schonende Gewinnung von Gestein ist der Hengl-Gruppe seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1918 ein Anliegen. Mit mehr als 130 Mitarbeitern ist das Unternehmen ein bedeutender Arbeitgeber im nördlichen Niederösterreich und trägt seit vielen Jahren zur Stabilität des Arbeitsmarktes in der Region Wein- und Waldviertel bei.

Beim schon traditionellen „Tag der offenen Tür“ am 11. September erhielten Bevölkerung, Anrainer, Kunden, Lieferanten und Branchenkollegen Einblicke in die Arbeitswelt eines Steinbruchs und den damit verbundenen Dienstleistungen des Unternehmens.

In den Werken der Hengl-Gruppe werden jährlich rund 1,5 Mio. Tonnen Felsgestein und Wasserbausteine, Schotter, Edelsplitt, Sande und Unterbaumaterialien gewonnen. Mehr als 50 km neue Bahngeleise werden jährlich mit Hengl-Schotter aus dem Wein- und Waldviertel gebaut. Das Unternehmen verzeichnete 2008 einen Umsatz in Höhe von rund 19 Mio. Euro und investiert jährlich knapp 1 Mio. Euro in Maschinen und umweltschonende Maßnahmen. Ein Projekt zur Erweiterung der Gewinnungsmöglichkeiten des Werkes Limberg in Richtung des benachbarten Gemeindegebiets Straning wurde heuer initiiert, um den Standort Limberg langfristig abzusichern.

Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 8. Oktober 2009, um 14 Uhr bei der Firma Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, 2332 Hennersdorf, Hauptstraße 2.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Firma Wienerberger Ziegelindustrie GmbH
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2008 *)
5. Bericht über den Rech-

nungsabschluss 2008 *)

6. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2010
 7. Diskussion und Beschlussfassung über den Vorschlag 2010 *)
 8. Bericht des Fachgruppenobmann-Stellvertreters
 9. Konjunkturbericht
 10. Allfälliges.
- Voraussichtliches Ende der Tagung ca. 17 Uhr.

*) Die Unterlagen liegen im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, E2 O03, zur Einsichtnahme auf.



Junior Sales Champion 2009: Lebensmittelhandel top



V. l. Michaela Hörmann, BSI Doris Wagner, Carina Klauer, BD Gerda Wieser, Bianca Berger, KommR Gauster.

Der niederösterreichische Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel ist geschlagen. 29 Verkaufs- und 24 Bürolehrlinge nahmen am 14. und 15. September am Bewerb in der Berufsschule Theresienfeld teil und stellten ihr Wissen und Können unter Beweis.

Nach bravourös geführten Verkaufsgesprächen, in Zuge dessen die Kandidaten nicht nur ihr Fachwissen und ihre Argumentationstechniken darlegten, sondern auch mit ihrer Art der Gesprächseröffnung, mit getätigten Zusatzverkäufen und ihrem Auftreten punkteten, standen die Sieger im Verkauf fest.

Auch bei den Bürolehrlingen, welche sich eine Stunde auf die Beantwortung von 120 Fragen aus dem fachlichen Bereich, aber auch im Allgemeinwissen am Computer zu konzentrieren hatten, konnten die Besten durch die Jury ermittelt werden.

Am ersten Tag des Bewerbes ging schließlich der Sieg einstimmig an Carina Klauer von der Firma Hofer KG in St. Pölten, Porschestraße. Die Plätze zwei und drei belegten Bianca Berger von der Firma Sederl KEG in Bad Fischau-Brunn und Michaela Hörmann von der Fa. Cosmos Elektrohandels GmbH & Co KG in Amstetten.

Somit gingen die beiden ersten Plätze an den Lebensmittel-

handel und der dritte Platz an den Elektrohandel.

Den Wettbewerb der Büroberufe entschied am 14. September Marcel Hobbiger von der Fa. UniCredit Bank Austria AG in Gmünd für sich. Die Plätze belegten Alexander Wittmann von der Firma Ing. H. Gradwohl GesmbH in Melk und Nicole Pointner von der Firma Ingrid L. Blecha GesmbH in Neunkirchen.

Am zweiten Tag siegte bei den Verkäufern Verena Potzmader von der Firma Leopoldinger GesmbH in Melk und bei den Bürolehrlingen Angela Steinbatz von der Fa. Hydro Ingenieure Kanaltechnik GesmbH in Stratzdorf.

Die Plätze gingen bei den Verkäufern an Florian Fröch von der Firma IKEA Möbelvertrieb OHG in Vösendorf, SCS, sowie an Sandra Forster von der Firma Palmers Textil AG in St. Pölten, Dr. Adolf Schärf-Str., bei den Bürolehrlingen an Vanessa Rican von der Firma Castrol Austria GesmbH und an Isabell Adelsmair vom Gemeindeamt Ennsdorf. Somit brillierten am zweiten Tag der Schuhhandel sowie der Einrichtungsfachhandel und der Textilhandel.

Damit standen auch die Landesbesten nach zwei Tagen brillanter Leistungen fest:

Landessieger

Verkaufstechnischer Bewerb

1. Platz: Carina Klauer (Hofer KG)
2. Platz: Verena Potzmader (Leopoldinger GesmbH)
3. Platz: Bianca Berger (Sederl KEG)

Administrativer Bewerb

1. Platz: Marcel Hobbiger (UniCredit Bank Austria AG)
2. Platz: Alexander Wittmann (Ing. H. Gradwohl GesmbH)
3. Platz: Nicole Pointner (Ingrid L. Blecha GesmbH)

Die beiden Besten des verkaufstechnischen Bewerbes haben noch die Chance, sich am 21. Oktober in Salzburg zum bundesbesten Lehrling zu küren.

Alle Kandidaten erhielten eine Erinnerungsurkunde sowie einen Sachpreis, die Gewinner zudem einen Pokal.



Von links: BSI Doris Wagner, Alexander Wittmann, BD Doris Wieser, Marcel Hobbiger, KommR Gauster.



Von links: BD-Stellv. Silvia Benckendorff, Verena Potzmader, KommR Karl Gauster.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Direktvertrieb

Der Zauber des „Smiley“ im Direktvertrieb



Foto: Bezirksstelle

Daniela Kammerer, KommR Walter Stummer, Obmann des Gremiums Direktvertrieb in NÖ, Leopold Jager, Obmann des Elternvereins Salingberg, Herbert Lackner, Obmannstellvertreter des Gremiums Direktvertrieb in NÖ.

Der Slogan der niederösterreichischen Direktberater „mobil, modern, menschlich“ ist ein gelebter Wert in dieser Branche. Gerade Letzteres wurde mit Überreichung dieses Schecks, der wieder ein wenig Lächeln in die Gesichter von behinderten Kindern zaubern soll, unter Beweis gestellt.

Ist da jemand? Ein bekannter ORF-Slogan, der viel Leid lindern hilft, aber nicht überall sein kann. Oft ist da niemand, dann ist der Direktvertrieb Niederösterreich da. Der diesjährige Fachtag in Krems unter dem Motto „Original“ war der Anlass, Geschäftliches mit Hilfreichem zu verbinden. Die von den Gästen spielerisch erreichten Smileypunkte wurden kurzerhand in klingende Euros umgewandelt und in nächster Nähe dort gespendet, wo schnelle Hilfe doppelt zählt.

Versprochen und gehalten: Kürzlich besuchten Vertreter des Gremiums Direktvertrieb der Wirtschaftskammer Niederösterreich das Förderzentrum Grainbrunn. In Erwartung einer kleinen regionalen Förderinitiative war dann die Überraschung groß, denn man betritt ein liebevoll gestaltetes Förderzentrum, in dem sich die Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf aus der ganzen Region augenscheinlich

wohl fühlen und von engagierten Mitarbeitern entsprechend den individuellen Bedürfnissen bestmöglich gefördert werden.

Man gewinnt hier die Überzeugung, dass es für die Mitarbeiter nicht nur ein Job ist, sondern dass sie mit viel Herz bei der Sache sind. Dahinter steht unter der Führung von Herrn Jager ein engagierter Elternverein, der unglaubliche Summen an Spenden aufgetrieben hat.

Obmann Walter Stummer: „Man kann sich nur vorstellen, was es heißt, ein Kind mit Handicap zu haben, wenn man selbst betroffen ist und wie wertvoll die Unterstützung durch derartige Einrichtungen für diese Eltern ist. Gleichzeitig ist es berührend zu sehen, mit wie viel Wärme diese Kinder für die Aufmerksamkeit danken.“

Das Förderzentrum Grainbrunn jedenfalls ist ein Ort, an dem wirklich Großes geleistet wird und wo einem gewisse Werte wieder bewusst werden, Werte wie Vertrauen und Fairness, das ist die „neue Originalität“ der Zukunft. Mit anderen Menschen gut und fair umzugehen und: Geht's der Wirtschaft gut, dann ist auch ein klein wenig der Erfolg zu teilen für eine neue Art von Work-Life-Balance, die Körper, Geist und Seele gut tut.



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Eine Schifffahrt die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön!



Fotos: Barbara Traxler

Erfolgreiche Fachgruppentagung am Schiff der MS Austria: V. l. Hr. Rehr-Fischer jun., Hr. & Fr. Oppelmayer, G. Schauerhuber, H. Baumann, K. Sommerbauer, Fr. & Hr. Rehr-Fischer, W. Schwärzler.

Unter diesem Motto stand das Rahmenprogramm der heurigen Fachgruppentagung der Abfall- und Abwasserwirtschaft auf der MS Austria – das Schiff der Extraklasse der Firma Brandner.

„Wassererleben“ bei Tisch

Über 70 Personen genossen mit ihren Familienangehörigen den wohl schönsten Donauabschnitt – das Weltkulturerbe die Wachau – vom Schiff aus. Die großen Panoramafenster lassen das „Wassererleben“ bei Tisch wirklich zu. Durch den freien Blick zum Bug sind Schiffsglocke und Ankerspill zum Greifen nah.

Anker.spill

Der Maschinenraum des Schiffes wurde für die Kinder geöffnet und die staunten nicht schlecht, wie laut diese Motoren sind, damit das Schiff auf dem Fluss voran kommt. Währenddessen

erfolgte die Fachgruppentagung im anker.spill Saloon.

Vom Federspiel zum Mythos

Die köstlichen Tropfen der Weinverkostung wurden von den beiden Vertretern der Weingüter fachgerecht und lustmachend präsentiert. Vom Federspiel zum Smaragd und vom Rotrock zum Mythos wurden die Weine von den Interessierten verkostet.

Wohlfühl-Atmosphäre

Das schmackhafte Abendmenü aus der bordeigenen Küche und die spannende Verlosung bildeten den krönenden Abschluss. Die Herzlichkeit der Schiffs-Crew und die Eleganz der MS Austria schafften eine Wohlfühl-Atmosphäre am gesamten Schiff.

Schiff Ahoi und bis zum nächsten Mal!



Die Kinder erkunden den Maschinenraum der MS Austria.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Netzwerkplattform – mal ganz klassisch!



UBIT-Teilnehmer am Domplatz.

Das einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für Kleinunternehmen ein funktionierendes Netzwerk ist, ist mittlerweile unumstritten. Fragt man Unternehmer nach der wichtigsten Grundlage einer Geschäftspartnerschaft, so lautet die Antwort recht einhellig: „Auf der persönlichen Ebene muss es passen.“

Bedenkt man aber, dass eines der wichtigsten „Reviere“ zum Knüpfen neuer Kontakte das berufliche Umfeld ist, dann drängt sich die berechtigte Frage auf, wie jene 2/3 aller UBIT-Mitglieder – jene nämlich, die als EPU tätig sind – ihr Netzwerk erweitern, zumal sich Fachveranstaltungen oft eher zur Konkurrenzbeobachtung eignen als zur Suche nach komplementären Business-PartnerInnen.

Die einen suchen den Ausweg in mehr oder weniger virtuellen Netzwerken. Die Plattformen dafür schossen in den letzten Jahren aus dem Cyber-Boden; die Bedenken – von der Sinnhaftigkeit bis zur Sicherheit – leider ebenso. Und so steigt die begeisterte Resonanz auf das sommerliche UBIT-Special-Angebot, das seit mittlerweile drei Jahren auf ganz klassische Formen der sozialen Anknüpfungspunkte setzt:

Kulturgenuss mit Kollegen

15 BeraterInnen und deren Begleitung trafen einander am 7. August in Gutenstein beim UBIT-SummerSpecial „Klimt – das Musical“. Die Inszenierung brachte die Teilnehmer ins Gespräch, denn während die einen die musikalische Bearbeitung

des Lebens des berühmtesten österreichischen Malers und die Darstellung einer Epoche voller Gegensätze atemberaubend fanden, waren sich einige Teilnehmer einig, dass die Widersprüche zu sehr dominierten.

Wirtschaftsgespräche

Neu im Reigen der UBIT-Specials war in diesem Sommer der Besuch der Wirtschaftsgespräche in Alpbach. Hochkarätige Experten und Vertreter aus Politik und Wirtschaft widmeten sich unter dem Motto „Weltmacht Europa?“ der wirtschaftlichen und politischen Zukunft des Kontinents. 15 Arbeitskreise beleuchteten unterschiedliche Aspekte, vom internationalen Finanzsystem bis zur Energie- und Klimapolitik und boten Gelegenheit, sich einem Thema besonders zu widmen und nationale und internationale Experten kennenzulernen.

Jedermann in Salzburg

16 UBIT-Mitglieder nutzten in diesem Jahr die wohl berühmteste Gelegenheit des österreichischen Festspiel-Sommers, Kulturgenuss und Networking zu verbinden. Peter Simonschek als Jedermann fesselte das Publikum in diesem Jahr zum letzten Mal in der seit 2002 kaum veränderten Inszenierung und machten den Abend auch für das UBIT-Team zu einem Höhepunkt des Sommers 2009.

Klangerlebnis

Uneingeschränkt begeistert waren die Besucher des Philhar-

moniker-Konzertes unter der Leitung von Zubin Mehta Anfang September in Grafenegg. Für das kommende Jahr wurde bereits der Wunsch angemeldet, das Angebot auszuweiten. Initiatorin der UBIT-SummerSpecials Dr. Ilse Ennsfellner zu den weiteren Plänen: „Niederösterreichs Festspiel- und Theater-Sommer ist ein ideales Networking-Pflaster. Zwar werden in den kommenden Monaten wieder die UBIT-Specials mit Weiterbildungs-Charakter

im Vordergrund stehen, doch schon im Herbst und Winter werden wir wieder mit der einen oder anderen Kultur- oder Sportveranstaltung aufwarten können. Die letzten Events haben gezeigt, dass es uns gelingt, immer wieder neue Mitgliedergruppen anzusprechen und damit die UBIT-Specials mit wenig Aufwand zu echten Events der Begegnung zu machen.“

Die exklusiven Angebote finden Mitglieder auf www.ubit.at/noe



Güterbeförderungsgewerbe

Benefizkonzert für Manfred „Jo“ Köhler



Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber (rechts) übergibt Manfred „Jo“ Köhler den Scheck der Fachgruppe.

Die Marktgemeinde Altenmarkt/Triesting veranstaltete anlässlich des Arbeitsunfalls von Manfred Köhler ein Benefizkonzert.

Im August 2009 passierte dem Lkw-Fahrer Manfred Köhler, der von seinen Freunden „Jo“ genannt wird, ein tragischer Arbeitsunfall – seit dieser Zeit ist der 48-jährige zweifache Familienvater querschnittgelähmt. Er muss nun sein Leben neu organisieren, sein Haus behindertengerecht einrichten, ist aber auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Dies nahmen seine Freunde und die Einwohner der Marktgemeinde Altenmarkt zum Anlass, das „Concert for Jo“ zu veranstalten – verschiedene Musikgruppen wirkten gratis

mit, verschiedene Vereine der Gemeinde betreuten die Gäste kulinarisch.

Finanzielle Unterstützung der Fachgruppe

Als die Fachgruppe von diesem tragischen Ereignis erfuhr, wurde sofort beschlossen, Herrn Köhler und seine Familie aus dem Nofallsfonds der Fachgruppe zu unterstützen – so konnte auch Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber bei der Benefizveranstaltung einen Scheck überreichen.

Für all jene, die Manfred Köhler ebenfalls unterstützen möchten, wurde ein Spendenkonto eingerichtet, lautend auf: Raika Ob. Triestingtal, Spendenkonto Köhler Manfred, KtoNr. 524 405, BLZ 32930.

Foto: Alois Rasinger

Foto: Pressefotos-Dietmar Holzinger

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Fachgruppentagung 2009

Traditionsgemäß fand auch die heurige Fachgruppentagung wieder gemeinsam mit den Wiener Branchenkollegen statt. Über 100 interessierte Unternehmer konnten im Seminarhotel Krainerhütte in Baden begrüßt werden.



Foto: Martin Luger

V. l. Robert Jöchlinger (Fachgruppenobmann-Stv. NÖ), Mag. Patricia Luger (Fachgruppengeschäftsführerin NÖ), Werner Reismann (Fachgruppenobmann-Stv. NÖ), KommR Gottfried Hochhauser (Fachgruppenobmann NÖ) mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ, Spartenobmann KommR Karl Molzer (Sparte Transport und Verkehr NÖ), KommR Anton Vlach (ehem. Fachgruppenobmann Wien) mit der Silbernen Ehrenmedaille der WK Wien, KommR Werner Sackl (Fachgruppenobmann-Stv. Wien), Dr. Peter Klemens (Fachgruppengeschäftsführer Wien), Klaus Brunnbauer (Fachgruppenobmann Wien), Spartenobmann Mag. Alexander Klaccka (Sparte Transport und Verkehr Wien).

Gleich zu Beginn der Tagung gab es eine Überraschung für Fachgruppenobmann KommR Gottfried Hochhauser und Wiens ehemaligen Fachgruppenobmann KommR Anton Vlach. Beide erhielten als Dank und Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz und ihre Verdienste rund um die Wirtschaftskammerorganisation die Große Silberne Ehrenmedaille der jeweiligen Landeskammer.

Große Silberne Ehrenmedaille für KommR Hochhauser

KommR Hochhauser hat 1966 den väterlichen Betrieb in Neunkirchen übernommen. In den folgenden Jahren wurde der Betrieb laufend ausgebaut. Heute ist KommR Hochhauser mit seinen Tankstellen Eigenhändler und Vertragspartner der BP. Mit einem Tankstellennetz von 18 Stationen, wovon 3 von der eigenen Tankstellen-Betriebs-gesmbH betrieben werden, zählt die Fa. Hochhauser heute zu den bedeutendsten und bekanntesten Firmen des niederösterreichischen Mineralölhandels.

Gottfried Hochhauser ist bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen des öffentlichen Lebens, aber auch in der Wirtschaftskammerorganisation tätig. Schon zu Beginn seiner Laufbahn hat er als Bezirksvorsitzenden der „Jungen Wirtschaft“ viele junge Wirtschaftstreiber in diese Teilorganisation der Wirtschaftskammer eingebunden.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Funktionär der Wirtschaftskammer Niederösterreich, aber auch der Wirtschaftskammer Österreich vertritt KommR Hochhauser engagiert und tatkräftig die Interessen seiner Kollegen, vor allem im Tankstellen- und Mineralölbereich. Er hat in vielen Jahren als „Chefverhandler“ bei den regelmäßig stattfindenden Kollektivvertragsverhandlungen durch Verhandlungsgeschick, Fairness und Konsequenz tolle Verhandlungsergebnisse für die Branche erzielen können.

Trotz des enormen Strukturwandels bei den Tankstellen gelang es ihm, das Vertrauen der Tankstellenbetreiber zu gewinnen. Insbesondere sein Einsatz



Spartenobmann KommR Karl Molzer (rechts) überreicht Fachgruppenobmann KommR Gottfried Hochhauser die Urkunde zur Großen Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ.

betreffend der Absicherung des Tabakverkaufsrechts der Tankstellen bedeutet für die Branche einen wesentlichen Schritt in Richtung Stammkundensicherung.

Da es – insbesondere bei Vertragsbeendigung mit den Mineralölfirmen – häufig zu Differenzen die Ansprüche der Tankstellenunternehmer betreffend kommt, war es ein jahrelanges, dringendes Anliegen der Branche, eine entsprechende Versicherung zu finden, welche dieses Risiko abdeckt und so dem Tankstellenunternehmer die Möglichkeit gibt, mit den Mineralölfirmen „auf gleicher Augenhöhe“ ihre Ansprüche zu verhandeln. Nach vielen Jahren ist es KommR Hochhauser gelungen, ein solches Produkt mit der Versicherungswirtschaft gemeinsam zu kreieren; dieser Erfolg gilt als Meilenstein in der Branchenvertretung.

Bericht der Obmänner

Im Anschluss an die Verleihung berichteten die beiden Fachgruppenobmänner – KommR Gottfried Hochhauser für NÖ und Klaus Brunnbauer für Wien – über die aktuellen Entwicklungen und Probleme in der Branche. Die Neuregelung der Preisauszeichnung, die Preisproblematik generell und der Tabakverkauf waren ebenso Thema wie die Neuerungen im Kollektivvertrag, die Vignettenverkaufsproblematik und das AMS-Projekt zur Ausbildung von qualifizierten Mitarbeitern.

Aus aktuellem Anlass refe-

rierte danach Michael Patocka, Geschäftsführer der IRM Kotax Versicherungssysteme, über die Rechtsschutzversicherung für Tankstellenunternehmer – bis zum Jahresende gilt noch ein Sonderpreis für die Prämie.

Renommierte Fachvortragende

Dr. Michael Unger schilderte seine Ausführungen zum Thema „Geschäftsplan – Sein und Schein“.

- Dkfm. Dominik Loss (Unternehmensberater), Mag. Alois Frank (WIFI Wien Unternehmensberatung) und Mag. Erich Huemer (Consult BetriebsberatungsgmbH) stellten sich den Fragen der Moderatorin Mag. Barbara Bruckner zum Thema „Kann ein Berater helfen?“
- Den Geschäftsplan als Vertragsgrundlage behandelte Rechtsanwältin Dr. Günther Loibner in seinem Referat. Fragen wie „Welche Bedeutung haben die Geschäftspläne? Wer erstellt sie? Wie kann ich mich als Pächter am besten wappnen?“ wurden den Tagungsteilnehmern beantwortet.

Danach stellte die Sponsorfirma Tegee Clean & Care – Christian Maurer GmbH noch ihre Produktpalette vor.

Beim anschließenden Abendbuffet konnten die Tagungsteilnehmer noch die Gelegenheit nutzen, den Vortragenden Fragen zu stellen und sich mit Branchenkollegen über die aktuellen Entwicklungen zu unterhalten.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Oktober und November 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Oktober	November
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	7. 20.	4. 17.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 28.	10. 24.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	30. –	– 26.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 15. 29.	– 12.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	16.	27.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	9.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	2. –
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	23.	13.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	1.	10.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7.	– 4. 18.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	22. –	– 19.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21.	18.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	14.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	9. 23.	6. 20.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 29.	11. 25.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	30.	30.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	16.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	2.	6.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	13. –	– 10.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 8.	– 5.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	2. –
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 27.	9. 23.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3.

Das Kraftpaket für Ihren Erfolg!

Jungunternehmer brauchen gerade bei der Gründung eines Unternehmens jede Menge Kraft. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte Sie als Ihr Partner für Ihre unternehmerische Entwicklung intensiv in der ersten Phase Ihrer Selbstständigkeit begleiten und Sie mit diesem „Kraftpaket“ durch Beratungsleistungen und Services optimal unterstützen. Nutzen Sie die Chance und machen Sie Ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen „Kraftpaket“.

Erfolgsgespräch. Geballte Kraft für Ihr Unternehmen

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam

mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten, etwaige Problemfelder aufzudecken und konstruktive Lösungsansätze für das erfolgreiche Weiterkommen Ihres Unternehmens zu entwickeln.

Marketing-Input. Der Energieschub für Ihren Erfolg

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Füllen Sie den Marke-

ting-Check aus und kommen Sie damit zum Marketing-Input. Auf Basis Ihrer Antworten helfen Ihnen Spezialisten aus der Wirtschaft, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

Nähere Infos und Anmeldung: <http://wko.at/noe/kraftpaket>

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

BEZIRKSSTELLEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirksstelle Amstetten
Tel. 07472/62727
E-Mail amstetten@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Baden
Tel. 02252/48312
E-Mail baden@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Bruck
Tel. 02162/62141
E-Mail bruck@wknoe.at
13. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Gänserndorf
Tel. 02282/2368
E-Mail gaenserndorf@wknoe.at
15. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Gmünd
Tel. 02852/52279
E-Mail gmuend@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Hollabrunn
Tel. 02952/2366
E-Mail hollabrunn@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Horn
Tel. 02982/2277
E-Mail horn@wknoe.at
12. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Tel. 02266/62220
E-Mail korneuburg@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Krems
Tel. 02732/83201
E-Mail krems@wknoe.at
15. Oktober,
zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Lilienfeld
Tel. 02762/52319
E-Mail lilienfeld@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle Melk
Tel. 02752/52364
E-Mail melk@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Mistelbach
Tel. 02572/2744
E-Mail mistelbach@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Mödling
Tel. 02236/22196
E-Mail moedling@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Neunkirchen
Tel. 02635/65163
E-Mail neunkirchen@wknoe.at
12. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Scheibbs
Tel. 07482/42368
E-Mail scheibbs@wknoe.at
07. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/310320
E-Mail st.poelten@wknoe.at
21. Oktober,
zwischen 08.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Tulln
Tel. 02272/62340
E-Mail tulln@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya
Tel. 02842/52150
E-Mail waidhofen.thaya@wknoe.at
13. Oktober,
zwischen 08.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Wr. Neustadt
Tel. 02622/22108
E-Mail wienerneustadt@wknoe.at
05. Oktober,
zwischen 08.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Zwettl
Tel. 02822/54141
E-Mail zwettl@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00
bzw. zwischen 13.00 und 15.00 Uhr

BEZIRKSSTELLEN WIEN-UMGEBUNG

Außenstelle Klosterneuburg
Tel. 02243/32768
E-Mail klosterneuburg@wknoe.at
07. Oktober,
zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Außenstelle Purkersdorf
Tel. 02231/63314
E-Mail purkersdorf@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 09.00 und 13.00 Uhr

Außenstelle Schwechat
Tel. 01/7076433
E-Mail schwechat@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Die detaillierten Kontaktdaten aller Bezirksstellen der WKNÖ finden Sie unter <http://wko.at/wknoe/presse/Bezirksstellen.htm>



GUTSCHEIN

ERFOLGSGESPRÄCH. GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsgespräche im Wert von € 100,-
Spezialisten aus der Wirtschaft geben maßgebende Tipps und helfen Ihnen:

- bei der Aufklärung von betriebswirtschaftlichen Wertemessungsmaßnahmen
- bei der Erhellung von maßgebenden Lösungswegen
- beim Festlegen eines zeitlich verbaulichen wirtschaftlichen Beratungsbereichs
- bei der Standortbestimmung bei der Planung eines Unternehmensplans
- bei der Planung weiterer Schritte für eine optimale Unternehmensentwicklung

GUTSCHEIN

MARKETING-INPUT. DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsgespräche im Wert von € 100,-
Sie können Sie gemeinsam mit Marketing-Spezialisten herausfinden, wie Sie Ihr Unternehmen durch effiziente und zielgerichtete Marketing noch weiter stärken können:

- Füllen Sie den Marketing-Check-Formbogen aus, um einen Überblick zu gewinnen.
- Verarbeiten Sie einen Termin für den Marketing-Input, zu dem Sie den Formbogen mitbringen.
- Füllen Sie mit einem Marketing-Spezialisten aus der Wirtschaft die persönliche Beratungsgespräch. Dieses kann den Marketing-Check bilden.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

VWG-Lehrlingsseminare im Oktober

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Oktober 2009 folgende Lehrlingsseminare der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft statt:

- **Lehrlingsseminar Modul I**, 12. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Lehrlingsseminar Modul II**, 13. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr
- **Lehrlingsseminar Modul III**, 14. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr

• **Kundenorientierung**, 16. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.wko.at/noe.amstetten

Anmeldungen bis spätestens 6. 10. 2009 bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27 bzw. bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Fr. Schraick, Tel. 01/533 08 71 oder Fax 01/533 06 88.

JW-Tagung in Bregenz



V. l. n. r.: Wolfgang Höfler, Baumeister Ing. Sandra Höbarth, Mag. Georg Fuchs, Wolfgang Rechberger, Sandra Scheiblauber, Barbara Pirringer, Ing. Thomas Knapp, Max Mayrhofer, Inh. David Sterr, Christina Eschauer, Ing. Martin Teufel.

Von 4. bis 6. September tagte die JW-Österreich im Bregenzer Festspielhaus.

Eine Abordnung der JW Amstetten vertrat dabei das Mostviertel würdig in Bregenz. Zahlreiche Größen aus Wirtschaft, Sport und Medizin referierten über aktuelle Herausforderungen im Geschäftsleben, die Finanzkrise, den Umgang mit Niederlagen, ein gesundes und erfülltes Leben sowie über

Marketing und Markenführung. WK-Präsident Dr. Christoph Leitl stand gemeinsam mit vier österreichischen Top-Unternehmern Frage und Antwort. Skisprung-Weltmeister Hubert Neuper und Marketing-Guru Alois „Luigi“ Schober referierten über persönliche Niederlagen, Erfolg und den Umgang mit der Krise.

Österreichs Top-Unternehmer und Gründer von Super-

100 Jahre Bäckerei und Konditorei Molterer in Ybbsitz



Foto: z. V. g.

Der 15. Juni 1909 war ein Meilenstein in der Familiengeschichte der Molterers in Ybbsitz. Er markiert den Kauf des heutigen Stammsitzes der Bäckerdynastie durch Leopold Molterer, den Großvater des heutigen Firmeninhaber Eckbert Molterer. Aus Anlass des 100-Jahr-Firmenjubiläums organisierte der innovative Qualitätsbäckermeister und Konditormeister eine Reihe von Veranstaltungen. Diese historische Rückschau, in der die Geschichte einer der ältesten Familien von Ybbsitz dargelegt wurde, konnten auch die Kunden, aber auch alle Interessierten der Bäckerei miterleben.

fund Christian Baha sprach über seinen persönlichen Weg zum Erfolg. IMC-GF Ing. Thomas Knapp freute als neuer stv. JW-Bezirksvorsitzender auf den Besuch in der Funktionärs-Lounge der JW. Mit einer großen Gala,

moderiert von Isabella Krassnitzer und dem Amstettner Wirtschaftskabarettisten Max Mayrhofer, Gala-Diner und Life Acts wurde die diesjährige Bundestagung amüsant und erfolgreich beendet.

In Biberbach bleibt Wirtschaft auch in rauen Gewässern auf Kurs



Foto: z. V. g.

Anlässlich des Bezirksmusikfestes präsentierte sich die Biberbacher Wirtschaft beim großen Festumzug als unsinkbares Schiff, das auch in rauen Gewässern auf Kurs bleibt. Diese findige Idee entwickelte Wirtschafts-Gemeinderat Karl Ramsauer und seine engagierten Biberbacher Unternehmer hatten bei den Vorbereitungen, aber auch beim Festumzug selbst, eine Riesengaudi. Die „Besatzung“ des Wirtschaftsschiffes mit ihrem Kapitän Karl Ramsauer (hinten vierter von links) sowie WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer als Gast, der die beeindruckende Umsetzung dieser pfiffigen Idee bewundern konnte.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Amstetten

Tel.: 07472/62 7 27

E-Mail: amstetten@wknoe.at

14. 10., zwischen 8 und 16 Uhr

Baden

wko.at/noe/baden

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: baden@wknoe.at

8. 10., zwischen 8 und 16 Uhr

**Übersiedlungsmanagement
und sicherheitstechnische Beratung**

Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols besuchte Josef Purkarthofer (Bild) in seinem Büro und ließ sich die angebotenen Dienstleistungen erläutern.

Das sind die beiden Geschäftszweige, die Josef Purkarthofer aus Tattendorf in seiner Firma vereint. Egal ob eine Firma den ganzen Standort oder nur ein Büro im Haus verlegt, er nimmt dem Unternehmer die Planung und Organisation dieser Übersiedlung ab.

Neu hinzugekommen ist die Tätigkeit als selbstständige Sicherheitsfachkraft und brandschutztechnische Beratung. Er berät dabei Firmenverantwortliche in allen Fragen des

ArbeitnehmerInnenschutzes. Gefahrenermittlung und Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung, Planung und Evaluierung von Arbeitsstätten, Organisation des betrieblichen Brandschutzes und Durchführung von Schulungen und Unterweisungen sind nur einige seiner Tätigkeiten, die er interessierten Unternehmen anbietet.

Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols wünschte dem Unternehmer weiterhin viel Erfolg.

Lehrabschluss in der LBS Baden
Siehe Seite 28 unter Landesinnung der Bäcker

**ERFOLG IST IMMER EINE
FRAGE DES RICHTIGEN
WERKZEUGS.**

Wenn Sie die Schlagkraft und Treffsicherheit Ihres Unternehmens erhöhen wollen, darf die Betriebsgröße kein Handicap sein.

BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.

Tel 050 883
www.bmd.com

**WE MAKE
BUSINESS
EASY!**

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Seminar „Der professionelle Businessplan“

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen, was ist am Markt zu beachten, Grund-

lagen für Ihr Marketingkonzept, praktische Übung: Internetrecherche, rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtig finanziert und gut gefördert, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht.

Das Seminar findet am 28. und am 30. September 2009 von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Bruck/Leitha der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha, statt. Auf Grund beschränkter Teilnehmeranzahl ersuchen wir um Anmeldung unter Tel. 02162/62 1 41 bzw. E-Mail: bruck@wknoe.at



Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Bruck

Tel.: 02162/62 1 41

E-Mail: bruck@wknoe.at

13. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Vorankündigung WK-Info, 20. 10., 18.30 Uhr

Zum Thema „Chancen für Ihr Unternehmen konkret nutzen! Unternehmertipps 2009“ sind alle UnternehmerInnen am 20. Oktober um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer

Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen. Die Einladung samt Anmeldeformular ergeht per Post.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 68

E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

15. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gmünd

Tel.: 02852/52 2 79

E-Mail: gmuend@wknoe.at

14. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 66

E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

8. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Horn

wko.at/noe/horn

Frau in der Wirtschaft: Business Round Table in Brunn



Foto: z. V. g.

Frau in der Wirtschaft organisierte im Rahmen der Unternehmerinnenplattform Wien-Bratislava-Brunn und des EU-Projekts Econet-Innovative ein internationales Kontakttreffen mit mährischen Unternehmerinnen. Neben dem „Business Round Table International“ in der Wirtschaftskammer Region Brno, an dem auch Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner teilnahm, standen auch ein kurzer Besuch der Modemesse Styl & Kabo und eine ausführliche Besichtigung der Wirtschaftsmetropole Brunn auf dem Programm.

Infotage zur Nachhaltigkeit

Vom 9. bis 11. Oktober 2009 findet in Irnfritz (Mehrzwecksaal) der von Wilhelm Scheidl organisierte 1. Nachhaltigkeits-Kongress im Waldviertel statt.

Top-Referenten aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik informieren über die Zukunft der Landwirtschaft, der erneuerbaren Energien und der Finanzmärkte.

Beim Unternehmernachmittag am 9. Oktober ab 15.00 Uhr referieren Ing. Otmar Schlager von der Energie-Agentur Waldviertel über „Energetische Optimierung von Betrieben und

ihren Gebäuden“ und Mag. Christoph Pinter von der Wirtschaftskammer NÖ über „Förderungsmöglichkeiten im energetischen Bereich“.

Eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Zukunft erneuerbare Energien – und wie wir sie finanzieren“, an der unter anderem NAbg. Erwin Hornek und LAbg. Dr. Madeleine Petrovic teilnehmen, bildet einen Schwerpunkt am 2. Tag der Veranstaltung.

Programmdetails sind unter www.finanzplanung-scheidl.at abrufbar.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Horn

Tel.: 02982/22 77

E-Mail: horn@wknoe.at

12. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Profi in Sachen Pflege- und Reinigungsmittel



Foto: Bezirksstelle

In Korneuburg, Hauptplatz 19/2, eröffnete ein Spezialgeschäft für Pflege- und Reinigungsmittel. Die Firma Perycut zeichnet sich durch umweltfreundliche und biologische Reinigungshilfen aus. Spezielle Problemlöser mit Tiefenwirkung gibt es für folgende Bereiche: Autopflege, Schädlingsbekämpfung, Tierpflege, Küche, Sanitärbereich, Haushalt, Möbelpflege-, Teppich- und Bodenpflege sowie für den Außenbereich. Ein kompetentes Team steht für die Beratung zur Verfügung. V. l.: Stefan Kondor und Irene Göschl.

Ranking für den „neuland Award“ geht in die nächste Runde!

ecoplus International lädt Klein- und Mittelunternehmen aus Niederösterreich ein, am Ranking für den „neuland Award 2010“ teilzunehmen. Einreichfrist: 30. Oktober 2009!

Im Jänner 2008 wurde zum ersten Mal der „neuland Award“ vergeben – eine Auszeichnung an KMU, die erfolgreich in Ost- und Mitteleuropa tätig sind und gleichzeitig zur Standortsicherung in NÖ beitragen.

Die Sieger der beiden letzten Jahre, die Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH aus Weissenbach bzw. die Sorex Wireless Solutions GmbH aus Wiener Neustadt, haben deutlich gezeigt, dass Erfolge auf dem Heimatmarkt und Erfolge auf Auslandsmärkten Hand in

Hand gehen.

Neben der Hauptkategorie „Markterweiterung und Standortsicherung“ gibt es heuer die Kategorien „Unternehmensnachfolge“ (neue Generation – neue Märkte) und „Kommunikation“ (Osteuropaspezifische Kommunikation), sowie die Sonderkategorie „CENTROPE“.

Teilnehmen dürfen Klein- und Mittelunternehmen nach EU-Definition mit Sitz oder Niederlassung und Wertschöpfung bzw. Arbeitsplätzen in Niederösterreich, deren Anteil an Auslandsumsätzen in Ost- bzw. Mitteleuropa seit 2007 jährlich über 5% des Gesamtumsatzes liegt.

Die Preisverleihung im Rahmen einer Abend-Gala findet am 27. Jänner 2010 statt.

Näherer Informationen unter www.ecointernational.at/neuland2010 bzw. unter 02742/90 00/19 7 12.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den Seiten 7 und 35 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20

E-Mail: korneuburg@wknoe.at

8. 10., zwischen 9 und 15 Uhr

Krems

wko.at/noe/krems

„Rundum gesund“

Freizeit ist für die meisten Unternehmerinnen Luxus, den man sich nur sehr selten gönnt. Und wenn es nicht der prallgefüllte Terminkalender ist, der einem kaum Luft zum Atmen lässt, dann stehen familiäre oder sonstige Verpflichtungen auf der Tagesordnung. Um allen Powerfrauen die Möglichkeit zu geben, den täglichen Anforderungen wenigstens für ein paar Stunden den Rücken zu kehren, organisiert Frau in der Wirtschaft Krems am Freitag, dem

9. Oktober, eine Veranstaltung zum Thema „Rundum gesund“. Vier Vortragende werden wertvolle Tipps und Anregungen für einen entspannteren Alltag und ein bewussteres Leben geben. Zwischendurch bleibt den Teilnehmerinnen genug Zeit, um genauere Informationen einzuholen, zu plaudern und einen geruhsamen Nachmittag zu genießen.

Ort: Wirtschaftskammer Krems. Zeit: von 15 bis 19 Uhr.

Unkostenbeitrag: € 12,-. Anmeldungen bei Frau Hainzl unter Tel. 02732/83 2 01/31 0 20.

inter national
eco

Mit ecoplus ins neue Europa

**Mit Durchblick im Jetzt.
Mit Vision in die Zukunft.
neuland Award 2010. Jetzt anmelden.**



Wir suchen niederösterreichische KMU, die bereits erfolgreich in Osteuropa tätig sind und damit ihren Standort in Niederösterreich sichern. Information und Anmeldung www.ecointernational.at/neuland2010

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich




Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den Seiten 7 und 35 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Krems

Tel.: 02732/83 2 01

E-Mail: krems@wknoe.at

15. 10., zwischen 9 und 15 Uhr

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 6. Oktober. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und bau-

rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Raumschiff Telefit landete auch in Krems



Von links: Gerhard Mayer, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Andreas Gröbl.

Durch Spams entsteht allein in den Vereinigten Staaten pro Jahr ein Schaden von 22 Milliarden US-Dollar. Daher: „Nie auf Spams antworten. Dubiose Mails sofort löschen! Und die eigene E-Mail-Adresse nur auf vertrauenswürdigen Seiten eingeben!“ war eine der vielen Tipps, die die Moderatoren Andreas Gröbl und Gerhard Mayer den zahlreichen Telefit-Besuchern im Ferdinand Dinstl-Festsaal in bewährter und unterhaltsamer Weise vermittelten.

Datensicherung und Backups,

Kampf dem Passwortwahnsinn, die elektronische Kundenbetreuung und die Vorstellung neuer Handys und Netbooks waren ebenso Themen der Telefit-Show 2009 wie die E-Services für Unternehmer. Praxisnah wurden positive und negative Erfahrungen anderer Unternehmer aufgezeigt und Lösungen angeboten, die sich gleich ein- und umsetzen lassen und rasch amortisieren.

Informationen und sämtliche Links aus der Show unter www.telefit.at

Erdgasdrive – der Umwelt zuliebe!



Foto: z. V. g.

V. l.: Mag. Karl-Otto Ludwig (Erstbetanker), Heinz Stummer (Stadtrat Krems), Robert Hahn (Marketing & Verkauf, Firmengruppe Eigl), Mag. Herbert Aumüller (Bezirksstellenleiter Wirtschaftskammer Krems), Werner Lieblein (Salzburg AG), Dir. Franz Preiß, MBA (Geschäftsführer der Firmengruppe Eigl).

Erdgasautos haben Zukunft: Mit niedrigen Schadstoffemissionen und geringem Verbrauch sind Erdgasfahrzeuge umweltfreundlich und wirtschaftlich.

Bei der feierlichen Eröffnung der neuen AVIA-Erdgastankstelle Krems, Gewerbeparkstraße 1, konnten sich die Gäste ausgiebig über das Thema Erdgas als alternativen Kraftstoff und Erdgasfahrzeuge informieren. Jeder Besucher hatte die Möglichkeit, mehrere Erdgasautos vor Ort zu besichtigen und zu testen.

Ein Erdgas-Gewinnspiel mit attraktiven Preisen rundete das Programm ab.

Der Geschäftsführer von AVIA-Eigl Zwettl, Franz Preiß, MBA, und Tankstellenpächter Günter Mayer sowie das Erdgasdrive-Team der Salzburg AG freuten sich über das rege Interesse.

WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte zum gelungenen Eröffnungsfest und wünschte gute Geschäfte.

Karin Pillenbauer eröffnete Friseursalon



Foto: z. V. g.

Kürzlich eröffnete Karin Pillenbauer, die bereits seit April 2007 das Friseur- und Perückenmachergewerbe betreibt, ihren Salon in der Wilheringstraße 6. Ob blond, braun, rot, lang, kurz oder sogar Haarverlängerung – das „Undercut-Team“ erfüllt sämtliche Wünsche rund ums Haar. Zur Eröffnung gratulierten LIM-Stv. Dieter Holzer und BIM Robert Maurer der engagierten Jungunternehmerin und wünschten ihr und ihrem Team Lisa, Julia und Eva viel Erfolg.

Wien Energie OnlineServices

24 Stunden Service im virtuellen Kundendienstzentrum

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch auf www.wienenergie.at erledigen.

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, den PC aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören dazu. Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

Direkt und transparent

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die OnlineServices sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Standortwechsel bevorsteht. Per Mausklick kann nicht nur Strom und Erdgas an- oder abgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält den Überblick über alle seine Energieanlagen - auch bei mehreren Adressen - und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektro-



Foto © Wien Energie

nisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesetermin.

Jetzt kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich all jene anmelden, die Strom und/oder Erdgas bei Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf www.wienenergie.at. Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten

gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege.

Ein echter Gewinn - die elektronische Rechnung

Ab sofort können User der OnlineServices ihre Rechnung auch elektronisch empfangen, digitale Signatur inklusive. Die

Abrechnungsintervalle bleiben gleich - und ganz nebenbei erspart man sich den Papierkram, schon die Umwelt und kann die Rechnungen noch einfacher archivieren. Der besondere Vorteil: Wer sich bis 30.09.2009 für die E-Rechnung anmeldet, nimmt automatisch an der Verlosung eines E-Bikes im Wert von 1.999 Euro teil.



Details zur Anmeldung und dem Gewinnspiel unter www.wienenergie.at.

Kugler GmbH: WM-Gold für Installateur Claus Weber



Foto: Elisabeth Kress / PR-Off-Press

Mit Claus Weber feierten seine Eltern Elisabeth und Josef, Firma Kugler und zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. V. l.: Vize-Bgm. Gföhl Ludmilla Etzenberger, Kugler-Geschäftsführer Rudolf Simlinger, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, (dahinter verdeckt: WM-Teamexperte Johann Mayerhofer), Inge Kugler, KommR Wilfried Kugler, Claus Weber, Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich, Ernst Zierlinger (Obmann „Wirtschaft aktiv Gföhl“), Sparkassen-Vorstandsdirektor Franz Denk, GMT-Landesgeschäftsführer StR. Günther Steindl, Gföhl-Bgm. ÖKR Karl Simlinger, AKNÖ-Vizepräsident Markus Wieser.

Sanitärinstallateur Claus Weber holte bei den 40. Berufsweltmeisterschaften („World Skills Festivals“) in Calgary (Kanada) Gold für Österreich. Der 21-jährige Gföhler setzte sich dabei in seinem Beruf gegen 25 Konkurrenten aus aller Welt durch und konnte sogar einen Koreaner, der bereits zwei Jahre in einer Tour für die WM trainiert hatte, schlagen.

WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl empfing ihn und zwei weitere erfolgreiche Niederösterreicher am Flughafen Schwechat. „Ihr seid die Elite! Die Wirtschaft braucht so gute Fachkräfte wie Euch!“, lautete der „blau-gelbe“ Willkommensgruß Zwazls.

Auch die Stadtgemeinde Gföhl bereitete dem frischgebackenen Weltmeister einen würdigen Empfang. Bürgermeister Karl Simlinger und zahlreiche Gratulanten empfingen Claus Weber beim Ortseingang und geleiteten ihn zum Rathaus, wo offiziell gratuliert wurde.

Mit dem Hubschrauber (ein Geschenk von Firma und KollegInnen) ging es dann zum Firmengelände in Gföhl, wo Geschäftsführer Rudolf Simlinger den Festakt eröffnete. „Wir sind stolz auf dich und deine tolle

Leistung. Es freut mich besonders, dass du dein bei uns erlerntes Wissen bei der WM so eindrucksvoll umsetzen konntest“, so Simlinger.

Der Landesinnungsmeister der NÖ Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, KommR Ing. Herbert Urbanich lobte die Leistung Webers in den höchsten Tönen und sieht dessen Sieg auch als Bestätigung für den ausgezeichneten Lehrbetrieb Kugler GmbH in Gföhl.

Die Firma Kugler hatte Claus Weber im Vorfeld die Rahmenbedingungen für ausreichende Vorbereitung geboten und für das Training so weit wie möglich freigestellt. KommR Wilfried Kugler freut sich „dass meine Ideen zur Ausbildung aufgegangen sind und Früchte getragen haben. WM-Gold ist eine Krönung für unsere Firma“, so Kugler.

Für WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland ist der Sieg Webers eindeutiger Beweis für die Top-Lehrlingsausbildung der Kremser Lehrbetriebe. „Eine Goldmedaille bei der Berufsweltmeisterschaft ist eine wirklich außergewöhnliche Leistung. Es freut mich besonders, dass Claus Weber und die Firma Kugler diesen Erfolg für sich verbuchen können.“

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 1. Oktober, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Fleischerei und Greißlerei Gnedt eröffnete in Kernhof



Foto: z. V. S.

Das Ehepaar Gnedt (2. und 3. von rechts), Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (6. von links), Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti mit Gattin (7. und 8. von links) sowie zahlreiche Ehrengäste.

Am 9. September eröffnete die Unternehmerfamilie Gnedt ihre neue Genuss-Fleischerei & Greißlerei in Kernhof, die sie nun zusätzlich zum Gasthof betreibt.

Bisher wurde der Markt von der Familie Walter geführt. Die Übernahme durch die Familie Gnedt ließ viele Kernhofer aufatmen, da somit in Kernhof die Nahversorgung gesichert war. Mit Nah & Frisch wurde ein guter und verlässlicher Partner gefunden.

Die bisherige Fleischbank wurde dazu direkt in das Kaufhaus integriert, um den Kunden einen unkomplizierteren Einkauf zu ermöglichen.

Durch infrastrukturelle Veränderungen, wie beispielsweise den barrierefreien Eingang, welcher eine direkte Beförderung der Waren zum Pkw ermöglicht, soll zeitgemäßer Komfort gebo-

ten werden. Mittels eines neuen Lieferservices werden sämtliche Waren des Sortimentes direkt nach Hause geliefert. Auch Briefe und Pakete in jeglicher Form können in der Greißlerei abgegeben werden. Geplant ist auch die Einführung einer umsatzbezogenen Genuss-Card, mittels derer treuen Stammkunden die Möglichkeit geboten werden soll, Sonderaktionen in Anspruch zu nehmen.

Durch die Änderung der Öffnungszeiten (Mo., Mi., Do. 7 bis 12 und 15.30 bis 18 Uhr, Di., Sa. 7 bis 12 Uhr, Fr. 7 bis 12 und 15 bis 18 Uhr) möchte die Familie Gnedt neben ihren einheimischen Kunden, auch Gäste von auswärts gut versorgt wissen.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner herzlich.



Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 2. Oktober 2009, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Telefon 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Lilienfeld

Tel.: 02762/52 3 19

E-Mail: lilienfeld@wknoe.at

8. 10., zwischen 8 und 12 Uhr

Melk

wko.at/noe/melk

Vitalcoaching für Unternehmerinnen



Foto: Bezirksstelle

Von links: Vortragende Sabine Grundböck, Bezirksvertreterin der „Frau in der Wirtschaft“ Anita Grün, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer mit den Teilnehmerinnen.

„Bewegung, Ernährung und mentale Fitness zählen zu den Bausteinen für mehr Vitalität“, so Vitalcoach Sabine Grundböck von der UNIQA. Sie gab den zahlreich erschienenen Unternehmerinnen im Saal der Bezirksstelle wertvolle Tipps für ein besseres persönliches Wohlbefinden.

Die Bezirksvertreterin für „Frau in der Wirtschaft“ Anita Grün freute sich über das große Interesse der Unternehmerinnen. Die Teilnehmerinnen zeigten sich begeistert von den praxisnahen Ratschlägen von Vitalcoach Grundböck, wie tägliche kurze Bewegungseinheiten und typgerechten Sport.

Krav Maga/IKMF/Sicherheit

Es gibt nun in Österreich erstmals die Möglichkeit aktiv an einem Spezial-Sicherheits-Training teilzunehmen und von Profis nützliche Techniken aus dem VIP-Protection-/Personenschutz-Bereich zu lernen.

Es ist ein „offenes“ Seminar, d. h. es kann jeder teilnehmen, man muss nicht Bodyguard sein oder dies beruflich werden wollen.

Sinn ist es, allen sicherheitsorientierten Leuten, die Möglichkeit zu bieten, zu lernen wie man im Ernstfall (im Alltagsleben) Familie, Freunde oder auch fremde, schwächere Menschen (Kinder, ältere Personen;) in Notsituationen helfen kann.

Sodass man Zivilcourage mit wichtigem Know-how und Können verbinden kann.

Alle, die sich für Selbstverteidigung interessieren (auch in Bezug auf Überfall-Situationen, Geiselnahme, usw.) können auch an einem regelmäßigen Training in Wien, Mödling und Weitra teilnehmen. „Be your

own Bodyguard „da die Kriminalität heutzutage ja nicht weniger wird...und betrifft auch Geschäftsleute, Angestellte.

Effektive Maßnahmen gegen Messer-Attacken, Bedrohungen mit Schusswaffen in der Nahdistanz, Abwehr mehrerer Angreifer, usw.

Das Training ist geeignet für Männer und Frauen.

Krav Maga Imi-System (das Original der IKMF – International Krav Maga Federation) heißt dieses spezielle, zur Gänze praxisbewährte Verteidigungssystem, welches schon in vielen Ländern, auch EU-Ländern genutzt wird, im Zivilbereich sowie Profi-Bereichen.

Infos + Anmeldung bei:

IKMF (International Krav Maga Federation) Austria
Karl Schmitt: 0699/172 08 081
dts.kravmaga@chello.at
Nadja Pawlowsky: 02856/82 545
office@kravmaga-ikmf.at
www.kravmaga-ikmf.at
www.krav-maga.com

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 5. Oktober 2009, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder DW 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzu-

sprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

*Informiert sein –
die
NÖWI lesen!*

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Melk

Tel.: 02752/52 3 64

E-Mail: melk@wknoe.at

8. 10., zwischen 9 und 15 Uhr

15 Jahre KSL in Neumarkt/Ybbs



Foto: SRB

Der Familienbetrieb KSL-KFZ Reparatur Ges.m.b.H. feierte das 15-jährige Bestandsjubiläum. V. l. vorne: August, Waltraud und Hubert Tiefenbacher; dahinter: Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Bezirksstellenausschussmitglied), Manfred Rab, Martin Tiefenbacher, Bundesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Ferdinand Jandl, Petra Tiefenbacher, Bürgermeister Otto Jäger und Werkstättenleiter Wolfgang Klein.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Firma KSL Kfz-Reparatur GesmbH ihr 15-jähriges Bestandsjubiläum.

Gleichzeitig wurde die neue Werkstätte im Beisein vieler Kunden und Geschäftsfreunde am Standort Kimmelbach, Gewerbestraße 1, feierlich eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste gratulierten: darunter Mag. Kimon Poulius (BH Melk), Bundesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Ferdinand Jandl, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster

(Bezirksstellenausschussmitglied Melk), Bürgermeister Ing. Josef Braunhofer (Wieselburg-Land), Pfarrer Johann Streißelberger und Direktor Leo Grubhofer (Raiffeisenbank im Erlaufal).

Bürgermeister Otto Jäger sprach in seinen Grußworten von einem „Vorzeigebetrieb“.

Spenglermeister Hubert Tiefenbacher hatte die Firma 1993 gegründet. Auf Grund der ständigen Expansion des Betriebes wurde die Werkstätte ins Gewerbegebiet Neumarkt im Ortsteil Kimmelbach verlegt. Die im Jahr 2006 errichtete Werkstätte verfügt über einen Karosseriebereich mit umweltfreundlichen Lackierboxen und ist mit den neuesten Diagnosegeräten ausgestattet. Neu im Angebot sind Design-Lackierungen. Im KSL-Team haben zwölf Mitarbeiter einen Arbeitsplatz.

Für 15 Jahre treue Firmenmitarbeit wurde Martin Rab geehrt.

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 6. Oktober 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.

Mitarbeitererehrungen bei Anton Kittel Mühle Plaika GmbH



Foto: Fröschl

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (links) gratulierte den engagierten Mitarbeitern der Anton Kittel Mühle Plaika GmbH. V. l.: Bürgermeister Franz Wieser, Josef Temper, Heinz Wild, Adelheid Reiter, Anna Taubinger, Friedrich Wippl und Johann Taubinger.

Die Geschäftsleitung der Anton Kittel Mühle Plaika GmbH lud kürzlich zur Mitarbeitererehrung ins Gasthaus Nabegger in Plaika ein. „Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolges“, betonte Geschäftsführer Johann Taubinger.

„Johann und Anna Taubinger haben durch Fleiß, Kompetenz und Qualität ein Vorzeigeunternehmen für unsere Region geschaffen. Dazu gehören langjährige und erfahrene Mitarbeiter. Sie stellen für jedes Unternehmen einen unschätzbaren Wert dar“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Gemeinsam mit der Firmenleitung gratulierte Herta Mikesch den Jubilaren: Josef Temper (Betriebselektriker) wurde für seine 21-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt, Friedrich Wippl (Lkw-Fahrer) und Heinz Wild (Lagerbetreuer) für 16 Jahre Betriebszugehörigkeit; Adelheid Reiter (Büroangestellte) engagiert sich für die Firma seit 10 Jahren.

Herta Mikesch überreichte den langjährigen Mitarbeitern je eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ sowie Josef Temper eine Silberne Mitarbeitermedaille und wünschte dem Team der Anton Kittel Mühle Plaika GmbH viel Erfolg.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den Seiten 7 und 35 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mistelbach

Tel.: 02572/27 44

E-Mail: mistelbach@wknoe.at

6. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien Teinfaltstraße 1,

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Einiges zu feiern bei der Rada Naturstein GmbH



Foto: Christian Schörg

Firmenchef Rudolf Buryan mit Gattin Elfriede, den geehrten Mitarbeitern und Ehrengästen.

Zu einem stimmungsvollen Festakt beim Stadtmuseum mit anschließender Feier im Hotel Veltlin lud die Firma Rada Naturstein GmbH aus Poysdorf anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums.

Unter den Gästen fanden sich neben Familie, Mitarbeitern und deren Angehörigen auch Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch, Bundesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Ing. Johann Kruckenfellner, Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

KommR Wunsch würdigte die Leistung des bereits verstorbenen Firmengründers KommR Oswald Rada, den er auf Grund verwandtschaftlicher Beziehungen auch den „Walter-Onkel“ nannte, der sich damals als 27-Jähriger nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung selbstständig machte, den Betrieb aufbaute und bald darauf eine neue Betriebsstätte in der Poysdorfer Johannessiedlung errichtete, dem heutigen Firmenstandort. 1980 übergab er seinen Betrieb an seine Tochter und sei-

nen Schwiegersohn, blieb aber weiter mit seinen Ideen und seinem Fachwissen dem Betrieb verbunden. Ein wichtiger Meilenstein war 1986 die erste CAD-Anwendung in einem Steinmetzbetrieb im deutschsprachigen Raum. 1989 wurde das Haas-Haus in Wien mit der weltweit ersten Natursteinfassade mit gebogenem Grundriss und diagonaler Fugenteilung von der Firma Rada Naturstein GmbH verkleidet. Das Unternehmen ist somit weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen. Auch wurden von der Firma bereits zahlreiche Patente angemeldet.

In Würdigung der Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft überreichte KommR Demschner an die Firmenleitung eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und nahm die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vor.

Thomas Schuster (Steinmetz) und Thomas Stecher (Steinmetzmeister) bekamen für 22-jährige bzw. für 24-jährige Betriebszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde. Silberne Mitarbeitermedaillen samt Urkunden erhielten: Wilhelm Schreiber (Steinmetzmeister) für 26-jährige, Reinhard Stecher (Steinmetz) für 27-jährige, Erich Olf (Steinmetz) für 28-jährige, Wolfgang Körbel und Matthias Wranzeschitz (beide Steinmetz) für jeweils 30-jährige Betriebszugehörigkeit. Die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde erhielt Friedrich Kunzicky (Steinmetz) für 35-jährige Betriebszugehörigkeit.

Raumordnungsprogramm Mistelbach: Änderung

Die Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt den Bebauungsplan sowie das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 27. Oktober 2009 in der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Staatz: Änderung

Die Marktgemeinde Staatz beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm neu (digital) darzustellen und inhaltliche Änderungen in den Katastralgemeinden Ameis, Enzersdorf, Ernsdorf bei Staatz, Staatz-Kautendorf, Waltersdorf und Wultendorf durchzuführen. Der Entwurf liegt bis 22. Oktober 2009 in der Marktgemeinde zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 9. Oktober 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht. Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftli-

chen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

Mödling

wko.at/noe/moedling

After-Summer-Treff der Frisöre



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram bat seine KollegInnen zum „After-Summer-Treff“. Monika Embacher, Sandra Holzinger, Janine Mattis, Thomas Meister, Alfred Oberheber, Leopold Picek, Elfriede Wolf und Claudia Zinner folgten der Einladung. Neues aus der Landesinnung, das Event Hair Aid 09, die Frisörtournee „Mode 2010“ sowie Trainingsmöglichkeiten für Lehrlinge waren Themen des informativen Treffens.

SVA-Sprechttag

Montag, 28. 9. 2009 sowie Freitag, 9. 10. 2009, jeweils 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at

6. 10., zwischen 9 und 16 Uhr

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien, 5. 10. 2009**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge, 6. 10. 2009 – 19 Uhr**, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky, 7. 10. 2009**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22196/0

• **Frau in der Wirtschaft: Kipro Event, 13. 10. 2009 – 18.30 Uhr**, Privatklinik Kipro, Masingstraße 44, 1130 Wien.

Vortrag von Frau Dr. Hajnal Kipro in ihrer Privatklinik zum Thema „Sanfte Methoden zur Verjüngung des Gesichtes“.

Anmeldung unter Tel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Gastwirte-Bezirksstammtisch, 14. 10. 2009 – 15 Uhr**, Landgasthaus „Stockerwirt“, 2392 Sulz im Wienerwald, Hauptstraße 36.

Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie

Förderungen und Angebote für Arbeitgeber durch das AMS, Alfred Benedik, Leiter des AMS Mödling

HACCP – Informationsvortrag

Ing. Peter Rode, LTM

• **Erfolgstag für Ein-Personen-Unternehmen, 17. 10. 2009 – 12 – 22 Uhr** (Beginn der Seminare 13.00 Uhr), Austria Trend Eventhotel Pyramide, Parkallee 2, 2334 Vösendorf.

Programm und Anmeldungen unter www.wko.at/noe/erfolgstag

• **Telefit Road Show, 22. 10. 2009 – 19 Uhr**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

„Vernetzte Welt“ lautet das diesjährige Motto der Telefit Road Show, die sich mit folgenden Themen beschäftigt:

Modernste Informationstechnologien

Neueste Programme und Entwicklungen aus dem Internet, Software, Computer und Handy

Wir bitten um Anmeldung unter www.telefit.at oder per Fax 02236/22 1 96/31 4 99.

ATUM – Energie für Umwelt und Mensch



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Geschäftsführer Johann Cenker, Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch.

Der Vollblutunternehmer Johann Cenker wandte sich nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit im IT-Bereich (PC Online GmbH) einem Thema zu, das ihm persönlich interessant erschien. Er erkannte die Zukunft der erneuerbaren Energie, den enormen Bedarf und das Interesse am Markt. Erst vor einem halben Jahr gründete er die ATUM Energieberatungs GmbH mit Sitz im Campus 21.

Johann Cenker zum Unternehmenskonzept: „Unser Ziel ist es, den Zugang zu Energielösungen auf Basis erneuerbarer Energie leichter an den Konsumenten heranzutragen. Noch nie war Energie so teuer, waren Förderungen so hoch wie jetzt. Wir nutzen daher das Interesse der Konsumenten und bieten Information durch Vorträge von

Spezialisten, die wir handverlesen auswählen, wie DI Klaus Herzer. Durch die profunde Information ist es uns in der Folge möglich, Solar-, Photovoltaikanlagen, Wärmetauscher und Pelletsheizungen zu verkaufen. In Kooperation mit Spezialisten bieten wir kompetente Planung und Beratung, Installation und Montage sowie Hilfestellung für Förderung und Finanzierung.“

Auch für Gemeinden und kooperierende Gewerbetreibende ist ATUM-Energie kompetenter Problemlöser für Energiefragen.

„Unser ambitioniertes Ziel ist es, zunächst regional einen Kompetenzvorsprung herauszuarbeiten, unseren Mitarbeiterstand zu verdoppeln und ihn gleichzeitig auszulasten. Nach einem halben Jahr werden wir unser Konzept evaluieren.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Neunkirchen

Tel.: 02635/65 1 63

E-Mail: neunkirchen@wknoe.at

12. 10., zwischen 8 und 16 Uhr

45. Wimpassinger Messe



Foto: z. V. g.

V. l.: Ing. Heinz Kopp, Mag. (FH) Peter Stief, SO KommR Ing. Josef Breiter, Bgm. Walter Jeitler, stv. LH Dr. Josef Leitner, Abg. z. NR Johann Hechtl, Rosa Ehold und AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler.

Trotz wechselhaftem Wetter kamen 150 Ehrengäste am Freitag, dem 11. 9. 2009, zur Eröffnung der 45. Wimpassinger Messe, die wieder ganz im Zeichen „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“ stand. Die Messe präsentierte sich dabei als ideale Plattform für die zahlreich ausstellenden Firmen aus Nah und Fern.

Auf über 4000 m² Ausstellungsfläche boten nahezu 80 Firmen auf der größten Wirtschafts- und Leistungsschau im südlichsten NÖ wieder umfassende Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen, Vorträge und setzten damit auch ein starkes Lebenszeichen sowie einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag und Impuls für den südlichsten Bezirk Niederösterreichs.

Bürgermeister und AMS-Ge-

schäftsstellenleiter Walter Jeitler betonte, wie wichtig diese Messe als Impulsgeber zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region ist. Sehr erfreut über die hohe Anzahl der ausstellenden Firmen zeigte sich WKNÖ-Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und wies auch auf das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis der von den zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben erzeugten und angebotenen Produkte und Dienstleistungen hin. Landeshauptmann-Stv. Dr. Josef Leitner eröffnete die Messe. Er zeigte sich beim Rundgang voll des Lobes für die Messeverantwortlichen.

Auch dieses Jahr gab es wieder die Kleintierschau und das beliebte Bierzelt der Freiwilligen Feuerwehr Wimpassing.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Mitarbeitererehrung Firma Werner Schwaiger in Rabenstein



Foto: Kargl

Die Firma Werner Schwaiger ehrte am 14. September im Gasthaus Krassnig jene Mitarbeiter, die der Firma seit vielen Jahren die Treue halten. WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: st.poelten@wknoe.at

21. 10., zwischen 8 und 16 Uhr

140 Jahre Gasthaus Reither „Suttenwirt“ in Neulengbach



Foto: z. V. g.

Kürzlich feierte das Gasthaus Reither „Suttenwirt“ in Neulengbach das 140-jährige Bestehen. Zahlreiche Gäste, Freunde, Bekannte und Ehrengäste gratulierten dem Betriebsinhaber Franz Reither und seiner Gattin Michaela zum Jubiläum. V. l. n. r. STR Alfred Störchle, STR Monika Göschelbauer, Franz Reither, Michaela Reither, GR Franz Hössinger, Bgm. Franz Wohlmuth.

Autoverleih-Lady Edith Winkler gestorben

Nach kurzem, schwerem Leiden ist Edith Winkler am 9. September im 62. Lebensjahr verstorben. Seit über 40 Jahren betrieb sie eine Autovermietung, anfangs in Krems, die meiste Zeit in St. Pölten. Sie war lange Jahre aktives Mitglied der Jungen Wirtschaft und eine aktive Frau in der Wirtschaft.



Foto: z. V. g.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Scheibbs

Tel.: 07482/42 3 68

E-Mail: scheibbs@wknoe.at

7. 10., zwischen 8 und 12 Uhr



Tullnwko.at/noe/tulln**Hightech in der Tullner Salzgasse**

Foto: z. V. g.

V. I. Stadtmarketingclub-Obmann Markus Floth, Geschäftsführer Abus Roman-Sven Köhler, Geschäftsführer Sidma Igor Marinkovic, Sidma Sevil Marinkovic-Özer, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Gemeinderat Johannes Boyer, Gemeinderat Erich Kurz.

Vor kurzem eröffnete die Firma Marinkovic „Sidma“ Sicherheitssysteme, mit Sitz in Neuaigen, ein Verkaufslokal in der Tullner Salzgasse.

Die Firma Sidma (www.sidma.at) bietet Elektrotechnik, Beratung, Planung und Integration von Sicherheitslösungen, wie Videoanlagen, Alarmanlagen und

Zutrittsanlagen – Hightech am neuesten Stand. Zur Eröffnung gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, der Obmann des Stadtmarketingclubs Tulln Markus Floth, Gemeinderat Johannes Boyer, Ortsvorsteher Erich Kurz und Firmenkundenbetreuer Reinhard Sieberth von der Raiffeisenbank Tulln.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40

E-Mail: tulln@wknoe.at

6. 10., zwischen 8 und 12 Uhr

Waidhofen/Thayawko.at/noe/waidhofen-thaya**Erfolgsgespräch und Marketing-Input**

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/52 1 50

E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at

13. 10., zwischen 8 und 14 Uhr

Infotag zur Nachhaltigkeit

Näheres siehe unter **Bezirk Horn**.

Hygieneschulung „Der Lebensmittelinspektor kommt ins Haus“

Foto: z. V. g.

Unter diesem Motto fand der Wirtestammtisch der Gastronomie bei Roswitha Barta im Dobersbergerhof statt. Mehr als 35 TeilnehmerInnen aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya konnte Bezirksvertrauensfrau Gabriele Schaumberger begrüßen. Der Vortragende Ing. Robert Stein führte die Hygieneschulung durch und gab unter anderem Informationen zur Küchenhygiene im Sinne der neuen Hygieneleitlinie, zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in der Gastronomieküche, etc. Im Bild: Christina Kainz, Lebensmittelinspektorin, Gabriele Schaumberger, Bezirksvertrauensfrau, Obmann KommR Rudolf Rumpler und Ing. Robert Stein.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Info-Abend der NÖ Versicherung „Betriebliche Altersvorsorge“**

Foto: Bezirksstelle

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer veranstaltete die NÖ Versicherung in der Bezirksstelle Wiener Neustadt einen Info-Abend zum Thema „Betriebliche Altersvorsorge“. Mag. (FH) Anton Frühwirth und Mag. (FH) Klaus Neubauer von der NÖ Versicherung referierten dabei über Möglichkeiten, Firmenvermögen steuerbegünstigt in Privatvermögen umzuwandeln. V. I. Mag. (FH) Anton Frühwirth, Mag. Kathrin Desch, Referentin Bezirksstelle Wiener Neustadt, Mag. (FH) Klaus Neubauer.

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 12. und 27. Oktober 2009, jeweils von 7 bis 12.30 und 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 16. Oktober, und Freitag, den 30. Oktober 2009, jeweils von 8 – 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ., Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 od. 16 3 02.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

5. 10., zwischen 8 und 16 Uhr

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Klosterneuburg

Tel.: 02243/32 7 68

E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at

7. 10., jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14

E-Mail: purkersdorf@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 9 und 13 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: schwechat@wknoe.at

14. 10., zwischen 9 und 15 Uhr

Delikatessengeschäft „La Tradizione Alimentari“ in Klosterneuburg eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l.: Manfred Kanta, Bgm. Dr. Gottfried Schuh, Frau Steiner, KommR Walter Platteter, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, LABg. DI Willibald Eigner, Dr. Markus Gschweidl.

Am 10. September fand die Eröffnung des Lebensmittelgeschäftes „La Tradizione Alimentari“ Manfred Kanta e. U., mit traditionellen, italienischen Spezialitäten, am Stadtplatz 19, 3400 Klosterneuburg, statt.

Die Produkte für Manfred Kantas Delikatessengeschäft kommen aus den traditionellen Regionen Italiens: Aus der Toscana, aus Lombardia, Emilia Romagna, Venetien, aus dem Piemont, Trentino, und dass jedes beim Produzenten selbst ausgewählte

Produkt sicher, frisch und auf kürzestem Weg in Klosterneuburg ankommt, garantiert die Anlieferung durch einen eigenen, unabhängigen Transporteur.

Zur feierlichen Eröffnung kamen seitens der WK Klosterneuburg, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter und Dr. Markus Gschweidl und Mag. Rainer Lindmayr. Als weitere Ehrengäste fanden sich auch LABg DI Willibald Eigner und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh ein.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input.

Näheres auf den **Seiten 7 und 35** oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41

E-Mail: zwettl@wknoe.at

6. 10., zwischen 8 und 12 Uhr bzw. zwischen 13 und 15 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien Teinfaltstraße 1,

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Frauenpower in Zwettl unterwegs



Betriebsbesuch bei Susanne Palmeshofer.

Ein sonniger Tag für eine gelungene Betriebsbesichtigung bei www.palmeshofer.at bildete den Auftakt eines interessanten Nachmittages. Viele begeisterte Damen von Frau in der Wirtschaft Zwettl, unter der Leitung von Bezirksvorsitzender Hermine Fuchs, folgten der Einladung. Susanne Palmeshofer bietet in ihrem Betrieb formschöne Gegenstände in hoher Qualität aus Kunststoff – neben Standardprodukten wie Ringordner, Dokumentenordner, Hüllen für Speisekarten, Tagebücher, Schnellhefter – viele Sonderanfertigungen nach Kundenplänen.

Anschließend wanderten die Damen den Salieraweg in Brand zur Fundstelle der Saliera mit dem bezeichnenden Namen „Schatzbüchl“ etwas außerhalb des Ortes.

Im Gasthof Hagmann in Brand konnte man sich von der Kreativität der Chefin Gabriela Hagmann überzeugen, die ein wohlschmeckendes „Salieraweckerl“ kreierte. In einer gemütlichen Runde auf der Terrasse war Zeit für einen Interessensaustausch.

Den Abschluss dieses wunderschönen Tages bildete eine Exkursion ins Waldland in Ober-

waltenreith mit tollen Einkaufsmöglichkeiten. Die Damen waren vor allem von der Auswahl in der Mode- und Textilabteilung und der kreativen Vielfalt

an regionalen Produkten sehr beeindruckt. Als Überraschung gab es dann noch als großzügige Einladung von Waldland eine köstliche Abendjause.

„Tag der Betriebe“ im Poly Zwettl



Im Bild: Vertreter der Wirtschaft, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (4. v. l.), Vzbgm. Friedrich Sillipp (5. v. l.) Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Hermine Fuchs (6. v. l.), Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas (3. v. l.) mit dem engagierten Lehrerteam – Mitte: Dir. Marie-Luise Reilinger.

Die Polytechnische Schule Zwettl versteht sich als wichtiges Bindeglied zwischen der Pflichtschule und der Arbeitswelt. Am 9. September stellten sich 20 Betriebe im Rahmen des alljährlich stattfindenden Betriebes in der PTS Zwettl vor.

Ziel dieser Veranstaltung war

es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die einzelnen Fachbereiche zu bieten und in Einzelgesprächen mit Firmeneinhabern erste Kontakte zu knüpfen. Dabei konnten auftauchende Fragen bezüglich Bezahlung, Lehrzeit, Berufsschulbesuch, etc. vor Ort geklärt werden.

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



Top-Unternehmerin



Fotos: Bezirksstelle

Erfolgreiche Lehre: „Schlossherrin“ Margit Zulehner, 2. v. l., Natascha Stütz, 2. v. r.

Margit Zulehner, Chefin des Schlosshotels Rosenau, konnte heuer ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Zu Pfingsten 1999 erfolgte die Übernahme. Mit Zielstrebigkeit, Ausdauer, Blick in die Zukunft und Liebe zum Detail adaptierte sie das historische Schlosshotel, um es im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Neben der neuen Heizung, Rezeption und Museumshop wurden der Festsaal und das Restaurant neu adaptiert und im Hotel 8 traumhafte Schloss-Suiten geschaffen.

Das Schloss zum Leben lädt zum Wohnen, Träumen und

Residieren ein. Aus Anlass des Jubiläums bietet das motivierte Team von Schloss Rosenau bis 18. Dezember 2009 seinen Gästen ein Jubiläums-Halbpensions-Kulinarium (Näheres unter: www.schlosshotel.rosenau.at).

Die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft zeigen sich auch bei dem ersten Lehrling, Natascha Stütz, die nun ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt hat und sich ein gutes Fachwissen aneignen konnte. Sie wurde in den Bereichen Küche und Service im Hotel- und Restaurantbetrieb und der Seminar- und Bankettabteilung ausgebildet.



Überreichung der Jubiläumsurkunde durch Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas an Margit Zulehner (l.) mit Team.

Eröffnung AVIA-Erdgastankstelle in Zwettl



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der feierlichen Erdgastankstelleneröffnung bei der AVIA-Tankstelle Zwettl, Industriestr. 10, am 11. September, hatten Interessierte die Gelegenheit, sich ausgiebig über Erdgas als alternativen Kraftstoff und Erdgasfahrzeuge zu informieren. Neben Beratung und Information zum Thema Erdgas erhielt jeder Besucher die Möglichkeit, mehrere Erdgasautos zu besichtigen und zu testen. Rudolf Eigl, geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Eigl (r.), freute sich über das rege Interesse der Bevölkerung und über die zahlreichen Besucher.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacounta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacounta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Wilhelmsburg Stadtzentrum, schöne Liegenschaft 2200 m² Grundfläche, 5 Wohnungen, 800 m² Traumgarten, 1 Geschäftslokal, 1 Gastrolokal mit Gastgarten, Werkstätte mit Lageräume, Autostellplätze, KP 589.000,- www.reagil.at, Tel. 0676/713 16 69

Boot- und Schiffsfahrten

MS Mariandl (Wachau), www.nostalgie-tours.at, 02732/755 88 (Krems)

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

NÖWI lesen

WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

Rauchfangkehrergeschäft zu fairen Bedingungen abzugeben, 0664/224 16 82, RFK-Meister@gmx.at

KONZESSION für Gas-Wasser-Heizungs-Lüftungs-Installationsgewerbe zu vergeben/frei. ANFRAGEN: anlagenbau@aon.at oder 02245/20 2 58

Übernahme Montage, Service und Wartung von Garagen- und Industrietoren. Raum Wien NO, Meisterbetrieb, 0699/133 782 48

Die Handwerker!
PROFI&CO
www.profi.co.at

Wir suchen junge, dynamische Handwerksbetriebe im Raum Krems, St. Pölten, Wien und Amstetten!
Info: 0664/2590000

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



www.gebrauchtestapler.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100

August 2009	107,7
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,4%
Vorjahr	+ 0,3%
Verkettete Werte	
VPI 00	119,1
VPI 96	125,4
VPI 86	163,9
VPI 76	254,8
VPI 66	447,2
VPI I/58	569,7
VPI II/58	571,6
KHPI 38	4314,4
LHKI 45	5006,0

Geschäftslokal

Gut gehendes Raumausstattungs- u. Farbensgeschäft sucht wegen Pensionierung Nachfolger, Tel. 0676/480 67 58

Verkaufslokal an Hauptstraße südl. Umgebung Wien, 94 m² langfristig zu vermieten € 700,- p.m. + Ust., provisionsfrei. Tel. 0676/684 12 15

Immobilien

Obermarkersdorf/Pulkautal, Topangebot, Stockhaus mit Wohnbereich, Gästeloal, lauschiger Garten, 2700 m², € 260.000,-, immowaitz, 0664/181 50 90

Ringelsdorf/Bezirk Gänserndorf: großes Areal, ehemaliges Gasthaus mit Kino, € 95.000,- immowaitz, 0676/514 74 22

Internet

Aktion: .com-Domain nur € 5,99/Jahr, Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintech.at, Tel: 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59



TORMAX **Mewald**
 REPARATUR • SERVICE
 NEUANLAGEN • PLANUNG
 12-160-Saal, Straße 2, Objekt 1107, 2355 W: Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at

Sicherheit

SELBSTVERTEIDIGUNG & SICHERHEIT, KRAV MAGA Imi-System. Kurse, Seminare, reg. Training. Verteidigung im Ernstfall (Abwehr von Messer-Angriffen oder Pistolenbedrohung, uvm.). Für Privat-oder Geschäftsleute, Firmenangestellte sowie Securitypersonal; Info: IKMF Austria, Tel: 02856/82 5 45. office@kravmaga-ikmf.at, www.kravmaga-ikmf.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96



Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



HUMER
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30
www.humer.com
 Loosdorf bei Melk, Südstraße 1
 GUNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH SEIERSBERG

Stapler

Linde 2,5 t, Diesel, Bj. 2004, Vollausstattung, Triblex, Top-Zustand, wegen Pensionierung günstig, Tel. 0676/474 19 66

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Informationsbroschüre anfordern:
 Telefon: 0049 221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Nissan Diesel, 4 t, Vollausstattung, Hubhöhe 3,7 m, sehr günstig, Tel. 0676/474 19 66

Verkauf

Div. Saunaeinrichtungen Liegen, Gew. Sauna, Spinte Gastroeinrichtung usw. 0676/374 13 85 günstig

Stahlhalle zum Abtragen, ca. 25 x 60 m, isoliert. Pühringer, Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

2 Stk. **Industriesektionaltore** neu, leicht beschädigt 600 x 500 cm, Preis 2900,-, Betriebsraumtüren 1 x 2 m, leicht beschädigt, Preis 190,-, PU-Paneelreste neu 1/2 Preis, Tel. 02842/20 4 88



PALETTENREGALE GEBRAUCHT
 Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht
GAILL
 REGALE, LAGER UND BETRIEBSRICHTUNG
 Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66
office@regale.at www.regale.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten – keine Ablöse. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Mistelbach	Wunderschönes Kaffeehaus mit Wintergarten ca. 200 m ² , 5 Jahre alt, komplett eingerichtet, Bundesstraße, Parkplätze, Schnellbahn, mit Gastgarten, Lüftungsanlage neuester Stand, zu verkaufen, Tel.: 0676/617 70 49.	A 3612
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb. Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² . Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² , Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² voll unterkellert, Gewerbegebiet, gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Vertragsfrei. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Original erhaltenes Mostviertler Gasthaus – wunderschönes, historisches und stilvolles Ambiente, Veranstaltungsräumlichkeiten, wegen bevorstehender Pension zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigem beruflichem Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3932
Fleischerei – Lebensmittel Nahversorgung	Bez. Schwechat	Fleischereibetrieb, komplett eingerichtet, 2 Kühlräume, Verkaufsraum komplett mit Vitrinen und Regalen, erweiterbar für Imbiss, bestehendes Partyservice erweiterbar, da Firmen in der Nähe und Nachfrage steigt, Belieferung von Festen verschiedener Vereine. Geschäft im Ortszentrum mit eigenem Parkplatz. Nähere Informationen unter 02234/72 2 77 oder 0664/739 19 8 18.	A 3946

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Dr. Soukup

Erzherzog Carl besiegt Napoleon (Gemälde 19. Jhdt.).

Napoleon auf der Schallaburg

Die heurige Großausstellung zeigt ein Europa im Schatten des „großen Korsen“, von seinen ersten Schritten in der jungen französischen Demokratie bis hin zum Kaiser, der den gesamten Erdteil beherrschen wollte. Peter Soukup hat die Schallaburg besucht.

Die Großausstellung 2009 widmet sich allen Facetten eines Mannes, der als Korse aus dem fernen Ajaccio, im Paris der Nachrevolution zum Kaiser und für Jahre zum Herrscher über Europa aufstieg. Kaum ein vergleichbares Schicksal hat die politische Landschaft eines ganzen Kontinents so sehr beeinflusst wie das Napoleon Bonapartes: Als junger Kadett beginnt er eine rasante Karriere, die dazu beiträgt Europa mit Gewalt neu zu ordnen, dies nicht nur militärisch, sondern auch durch neue Gesetzesmaterialien, wie den „Code Napoleon“, mit dem er besetzten und verbündeten Ländern seinen Stempel aufdrückt.

Der Korse verstand es auch, auf der Seite der Verlierer kluge Anhänger zu finden, die ihre „Hochrufe“ noch lange nach seinem Untergang erklingen ließen: Franz Grillparzer dichtete im Todesjahr Napoleons 1821, „Er war zu groß, weil seine Zeit zu klein.“ Literaturwissenschaftler meinen er habe mit „König Ottokars Glück und Ende“ nicht dem Habsburger ein Denkmal gesetzt, sondern er wollte es für Schuld und Schicksal des Fran-

zosenkaisers verstanden wissen. Und Heinrich Heine schrieb nach dem Sieg Napoleons über Österreich bei Marengo: „Hier tat der General Bonaparte einen so starken Zug aus dem Kelch des Ruhmes, dass er im Rausche Konsul, Kaiser, Welteroberer wurde ... Was ist aber die große Aufgabe der Zeit? Es ist die Emancipation. Nicht bloß die der Irländer, Griechen, Frankfurter Juden, westindischen Schwarzen und dergleichen gedrückten Volkes, sondern es ist die Emancipation der ganzen Welt, besonders Europas, das mündig geworden ist, und sich jetzt losreißt von dem eisernen Gängelbände der Bevorrechteten der Aristokratie.“ Für Friedrich Hölderlin war er der Be-



Schallaburg.

freier Deutschlands (!) „Er kann im Gedichte nicht leben und bleiben/er lebt und bleibt in der Welt.“ Allein Beethoven kann sich mit dem Eroberer Napoleon nicht anfreunden: Er hat ihm ursprünglich seine Symphonie „Eroica“ in Verehrung gewidmet, radiert jedoch zornig die Widmung aus und zieht sich innerlich von Bonaparte zurück.

Unaufhaltsamer Aufstieg

Napoleon wird am 15. August 1769 als Sohn von Carlo Bonaparte und Letizia Ramolino geboren. Er ergreift die militärische Laufbahn und wird nach Sturz des Königtums Divisionsgeneral. 1796 mit dem italienischen Feldzug beginnt Napoleons Siegeslaufbahn. 1799 wird er Erster Konsul und bekommt auf zehn Jahre die Staatsführung übertragen.

Am 2. Dezember 1804 trägt Napoleon bereits die Kaiserkrone auf seinem Haupt und nennt sich „Kaiser der Franzosen“. Das Freiheitsstreben der französischen Revolution fand damit in der Alleinherrschaft eines vormaligen Generals ihr Ende. Um seine Stellung im Inneren zu wahren, musste er seine Macht nach Außen erweitern und sich gegen die See- und Kolonialmacht Englands in ihrer Vorherrschaft wehren. Was nun folgte war auf der einen Seite der Abschluss von Bündnissen (1806 Rheinbund), auf der anderen Seite das Überziehen Europas mit kriegerischen Ereignissen

und eine Aufeinanderfolge von Schlachten. Daneben betrieb Napoleon eine Familien- und Heiratspolitik, die es ihm erlaubte einerseits Familienangehörige zu versorgen, andererseits – wie zum Beispiel durch die Heirat mit Maria

Luise, der Tochter Franz I. von Österreich, am 1. April 1810 – die Österreicher auf Distanz zu halten.

Sein Schlachtenglück war derart, dass die „Grand Armee“ bereits als unbesiegbar galt. Erst 1809 wurde vor den Toren Wiens Napoleon das erste Mal in seine Schranken gewiesen und der Nimbus der Unbesiegbarkeit war gebrochen.

Abstieg und Ende

Wie es zu dem Phänomen Napoleon kommen konnte, beginnend mit seiner Militärkarriere bis hin zu seinen Siegen, seiner vernichtenden Niederlage bei



Friedensdenkmal bei Austerlitz (Mähren, CZ).

Waterloo und der Verbannung auf die Atlantikinsel St. Helena und seinem Tode am 5. Mai 1821 versucht die Ausstellung auf der Schallaburg zu beantworten. Hunderte Exponate aus dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Louvre in Paris, der Fondation Napoleon sowie der Eremitage in St. Petersburg wurden hier zusammengetragen um für den Besucher die Persönlichkeit und die Faszination Bonapartes in all ihren Facetten begreifbar zu machen. Die Ausstellung umspannt das gesamte Leben des Korsen und zeigt ihn nicht nur als Militarist und Eroberer, sondern auch als Gesetzesinitiator, Förderer der Künste und als Familienmensch.

„Napoleon – Feldherr, Kaiser und Genie“ Ausstellung auf der Schallaburg bis 1. November 2009. 3382 Schallaburg 1.

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr, Sa., So., Feiertag bis 18 Uhr.

Info: Tel. 02754/63 17/0, www.schallaburg.at

Innovatives kulturelles Erbe



Alt und neu mustergültig aufeinander abgestimmt: Das Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Von Bad Deutsch-Altenburg über Hürm und Schönbühel an der Donau bis Zöbing gibt es in 31 blau-gelben Gemeinden beim „Tag des Denkmals“ am 27. September 34 historische Bauwerke zu bewundern, die durchaus als innovatives und kreatives Schaffen unserer Vorväter bezeichnet werden können. Die Zeugnisse unserer kulturellen Vergangenheit sind aber auch zukunftsweisend, denn aus den Innovationen der Vergangenheit können Perspektiven für die Zukunft entwickelt werden. Bei dieser Veranstaltung des Bundesdenkmalamts sind zahlreiche „Gedenkstätten“ im Rahmen von Führungen erstmals zu besichtigen.

Unter das Motto „Kreativität und Innovation“ lässt sich eine Vielzahl von Denkmälern einordnen, die den Besucherinnen und Besuchern die bunte Palette unseres kulturellen Erbes deutlich machen. Das beginnt bei den archäologischen Ausgrabungen, die etwa in Carnuntum, Pöchlarn und Poysdorf/Walterskirchen präsentiert werden, den Erfindungen in der Urzeit (Nußdorf ob der Traisen), den Erdställen (Thaya) und Grabhügeln (Bernhardsthal) sowie der Stadtplanung im frühen Mittelalter (Stadtmuseum Wiener Neustadt), und setzt sich bei den von Fachleuten geführten Besichtigungen von Kirchen (Bad Deutsch-Altenburg und Spitz an der Donau), Schlössern (beispielsweise Schloss

Juliusburg in Stetteldorf, Schallaburg, Kreisbach und Greillenstein) und Ruinen (Rabenstein, Weitenegg) fort. Die Verbindung von kulturellem Erbe und Gegenwart wird im Brandlhof in Radlbrunn deutlich, wo „Neue Mode aus bäuerlichen Wurzeln“ präsentiert wird, aber auch bei einer Sonderfahrt mit der historischen Zugsgarnitur auf der Semmeringbahn.

Das Motto des „Tages des Denkmals“ hat nicht nur einem kulturhistorischen, sondern auch einen wirtschaftlichen Hintergrund. Als Beispiele dafür können neben der Sonderausstellung im Urzeitmuseum in Nußdorf ob der Traisen die Walzengravieranstalt in Guntamsdorf sowie die Schmiedemeile in Ybbsitz genannt werden. Auch die Kartause Mauerbach, die 1782 die letzten Mönche verlassen hatten, mit den Werkstätten des Bundesdenkmalamts. Vor allem aber ist es der Schwaighof, das Seminarzentrum der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf einen Nenner bringt.

Musterbeispiel Schwaighof

Der aus dem 12. Jahrhundert stammende Schwaighof, der 1683 von den Türken zerstört und in der Barockzeit als Sommerresidenz des Abtes des Chorherrenstiftes St. Pölten vermutlich von Jakob Prandtauer wieder aufgebaut worden



Die Geschichte wird lebendig: Die Ruine Weitenegg, eine mächtige Burganlage, die bereits 1108 urkundlich erwähnt wurde.

war, hat eine wechselvolle Geschichte und war dem Verfall preisgegeben. Erst als der Bau im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts von der Wirtschaftskammer Niederösterreich erstanden und behutsam ausgebaut worden war, konnte hier neues Leben einziehen. Mit Rücksichtnahme auf die wertvolle historische Bausubstanz entstand hier ein Seminarzentrum für Unternehmer und Führungskräfte, das einschließlich Beherbergung und Fitnessbereich seit Oktober 2008 „alle Stückerln spielt“.

Führungen durch den Schwaighof in St. Pölten, Landsbergerstraße 11, finden am 27. September um 10, 12 und 14 Uhr statt.

Im Rahmen des Denkmaltages wird mit Einsendeschluss 12. Oktober vom Bundesdenkmalamt und der

Raiffeisenbank NÖ-Wien auch ein internationaler Jugendfotowettbewerb ausgeschrieben. Unter dem Motto „Kreativität und Innovation“ wird dabei nach einem besonderen Blick auf historische Plätze und Bauten gesucht, die damals und auch heute für Weichenstellungen in die Zukunft sorgten. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr dazu anzuregen, sich mit ihrem kulturellen Erbe auseinander zu setzen.

Weitere Informationen zum Fotowettbewerb unter www.denkmalkids.at und zum „Tag des Denkmals“ mit den Terminen der Führungen unter www.bda.at bzw. telefonisch im Bundesdenkmalamt (01/53 4 15/0) oder im Landeskonservatorium Niederösterreich (02732/77 7 88 oder 0680/205 60 29).



Beispiel für die Stadtplanung im frühen Mittelalter: Teil der Stadtmauer von Wiener Neustadt.

Foto: Wirtschaftskammer NÖ

Fotos: Bundesdenkmalamt

Du und das Tier



Am 3. und 4. Oktober findet am **Messegelände Tulln** die traditionelle **Internationale Hundeschau** in Verbindung mit der Messe „Du und das Tier“ statt. Es werden auch Kleintiere, Vögel, Ponys und Rassekatzen zu sehen sein. Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

www.messe-tulln.at

Herbstgeflüster



Am 1. 10. wird die Ausstellung „Herbstgeflüster“ – **Kunst, Musik & Kulinarik mit Christine van Geuze & Charlotte Fröhlich** im Restaurant der Wasserskischule eröffnet. Zu sehen bis 8. 11. Infos unter Tel. 02242/32 9 55.

Topevents im Tullnerfeld



Der Tullnerfelder Kulturverein und seine Partner präsentieren auch im Herbst wieder kleine aber feine und familiäre Events. Alle Programmpunkte: Ausstellung – Christine van Geuze & Charlotte Fröhlich im Restaurant der Wasserskischule Wördern (2. 10. – So, 29. 11.). 4. Tullnerfelder Literaturtag mit Karlheinz Hackl, Thomas Raab & Heinrich Feketitsch und Ausstellung Friedrich Spring im Stalltheater Königstetten (Fr, 16. 10.). Adventmarkteröffnung mit Wolfgang Böck & Adi Hirschal beim Leiner Langenrohr (Do, 5. 11.). 6. Tullnerfelder Wein- und Kulturtag: Mit ABBAoriginal im Gemeindesaal Langenrohr (Fr, 20. – Sa, 21. 11.). Tullnerfelder Adventgala mit Andy Lee Lang & Band „Rockin Christmas“ im Picasso Wettpunkt Tulln (Fr, 27. 11.). Gospel mit Stella Jones im Haus der Musik in Grafenwörth (So, 6. 12.). Weintaufe mit den Weinbuttnboogiebuam beim Heurigen Sailer in Atzenbrugg (Mo, 07.12.).

Die Karten sind ab sofort bei oeticket.com erhältlich!

Infos unter 0699/11 72 32 48, www.tullnerfelder-kulturverein.at und www.mvmfm.at

Puppentheatertage



Puppenspieler aus 14 Ländern gestalten das Programm bei den internationalen Puppentheatertagen in **Mistelbach** von 22. – 26. 10.

www.mistelbach.at

Indische Kunst



„Chalo! India. Eine neue Ära indischer Kunst“: So lautet der Titel der aktuellen Ausstellung im **Essl Museum in Klosterneuburg**. Zu sehen bis 1. 11. www.sammlung-essl.at

Wer ist der schönste Hund?



Am Sonntag, dem 4. 10., findet im **Wiener Tierschutzhaus**, Vösendorf, Triester Straße 368, ab 10.30 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Beim **Mischlingshunde-Wettbewerb** (13 Uhr) kürt eine Prominenten-Jury das schönste „Bastardl“. www.wr-tierschutzverein.org

Geraser Erdäpfelfest



Beim **Geraser Erdäpfelfest** am 3. und 4. 10. gibt es Erdäpfelschmankerl und -spezialitäten an den Ständen und in den Gasthäusern. Ausstellungen im Stift, Oldtimer-Umzug, Straßendisco, Feuershow u. v. m. Info. 0664/218 20 93, www.erdaepfelfest.at

**Wir helfen Jungunternehmern,
einen kühlen Kopf zu bewahren:
Der StartEnergie Bonus mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom.**

Denner, Meritek & Bergmann



Ein neues Unternehmen zu gründen, kostet viel Kraft und noch mehr Geld. Da ist es natürlich gut, wenn man die richtige Starthilfe bekommt: den StartEnergie Bonus von Wien Energie mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom für JungunternehmerInnen. Mehr Informationen auf www.wienenergie.at oder unter der Nummer 0800 502 800.



UNSERE KRAFT FÜR SIE.

noewi

Bezirksausgabe
St. Pölten

AKTUELL 2
Business Lounge &
Burn-Out-Prävention

SERVICE 4
Interview
WK-Obmann Fidler

BRANCHEN 6
Aus den Firmen

BEZIRK 8
WK unterwegs
in St. Pölten

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Bezirksausgabe St. Pölten

25. September 2009



Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten

„Stolz auf unsere Unternehmen“

Interview Seite 4

Anzeigenverwaltung

mediacontacta

Tel. +43/1/523 18 31 od.

+43/1/523 29 01

Fax +43/1/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Aus dem Inhalt:

Business Lounge der JW	2
Gesundheit & Wohlbefinden	3
Ing. Norbert Fidler im Interview	4
Aus den Firmen	6
Betriebsprüfung – Bedrohung ohne Schrecken	7
WK unterwegs	8

Business Lounge II: Stargast Richard Lugner

Nach dem großen Erfolg der Business Lounge im Vorjahr wird auch heuer wieder Spannendes und Interessantes geboten. Als Stargast ist diesmal Baumeister und Society-Löwe Richard Lugner geladen, der aus seinem bewegten Leben berichten wird.

Über 300 Besucher konnte Ing. Bmstr. Mario Burger, der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft St. Pölten im Vorjahr bei Mercedes Wiesenthal begrüßen – ein Riesen-Erfolg. Nachdem im Vorjahr KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder als Interviewpartner gewonnen werden konnte, soll auch heuer wieder ein hochkarätiger Gast für Furore und einen interessanten Abend sorgen. Niemand geringerer als Technischer Rat Bmstr. Richard Lugner wird sich am Donnerstag, dem 15. Oktober, ab 19:00 Uhr den Fragen von Martin Lammerhuber, Marketingchef der Niederösterreichischen Nachrichten, stellen.

Vom Firmengründer zum Society-Star

Das Generalthema, das sich mit den Worten „Vom Firmengründer zum Society-Star“ zusammenfassen lässt, gibt einen Einblick in einige der möglichen Themengebiete des Gesprächs – vom Aufstieg als Bauunternehmer über die zahlreichen Auftritte beim Opernball, dem Antritt bei der Bundespräsidentenwahl 1998 bis hin zu



Techn. Rat Bmstr. Richard Lugner ist Stargast der diesjährigen Business Lounge.

den zahlreichen auf diversen TV-Sendern vermarkteten privaten Eskapaden werden sich die Fragen spannen. Ein interessanter Abend ist garantiert!

Interessante Gespräche – intensives Networking

Die St. Pöltner Business Lounge der Jungen Wirtschaft bedeutet allerdings nicht nur interessante Gäste, sie bedeutet auch interessante Gespräche und intensives Networking. Und dazu ist nach dem offiziellen Teil



Das Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten freut sich auch 2009 wieder auf eine gelungene „Business Lounge“. Hier im Bild mit dem Stargast des vorigen Jahres, KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder und dem Moderator Paul Sieberer.

mit Bmstr. Lugner genug Gelegenheit, etwa bei der Weinverkostung oder der Zwettler Bierinsel. Die DJ-Line mit Udo Huber (bekannt aus „Die Großen 10“) wird für Unterhaltung sorgen.

Shuttle-Service

Auch für das leibliche Wohl ist beim reichhaltigen Buffet bestens gesorgt. Für die Glückpilze unter den Teilnehmern wartet beim Gewinnspiel ein Wochenende mit einem Mercedes E-Klasse Coupé. Für jene, die auch nach einem längeren Abend noch sicher nach Hause kommen wollen, wird auch wieder ein kostenloses Shuttle-Service in St. Pölten

und Umgebung zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme an der Business Lounge ist kostenlos, die Junge Wirtschaft bittet aber aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Bezirksstelle St. Pölten unter nachstehenden Kontaktdaten.

Anmeldung:

WK-Bezirksstelle St. Pölten
Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten

T 02742 310 320
F 02742 310 320 31799
st.poelten@wknnoe.at
Mo-Fr 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

business lounge 2009

Ein Highlight der Wirtschaft im Bezirk St. Pölten
„Vom Firmengründer zum Society-Star“

Einladung zum Business-Talk mit Top-Unternehmer Tech. Rat Bmstr. Ing. Richard Lugner

LUGNER

>> Der Weg vom lokalen Unternehmer zum omnipräsenten Medienprofi

Donnerstag | 15. Oktober 2009

19:00 Uhr | Autohaus Mercedes-Wiesenthal | St. Pölten

Jbw

WKO

Junge Wirtschaft

LOMI: Burn-out-Prävention durch alternative Heilmethodik

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer kennen die vielfältigen negativen Auswirkungen des Unternehmersalltags. Ob Stress, Überarbeitung oder sogar Burn-Out, ob Kreuzschmerzen, Kopfweh oder andere körperliche Beschwerden – viele Probleme können mit alternativen Methoden vermieden werden.

„Besonders die LOMI, die traditionelle hawaiianische Entspannungsmethode, bei der durch fließende Streichungen und Dehnungen mit wertvollen, warmen Massageölen der Körper entspannt wird, sorgt auch für geistige und seelische Entspannung und ist damit eine wirkungsvolle Burn-Out-Prävention“, erklärt Sabine Sprengnagel, Leiterin des „Fachinstituts für Körper und Energiearbeit“ bzw. des „Seminarhaus GEBO“ in Neulengbach.

Inspiration und Kraft tanken

„Gestresste Menschen können einfach zwei Stunden abschalten und neue Kraft, Energie und Inspiration für die Arbeit tanken.“ Im Fachinstitut werden aber nicht nur geistige und seelische Erschöpfungszustände gelindert. Gegen körperliche

Beschwerden wie Kopf- oder Kreuzschmerzen hilft Cranio Sakrale Impulsregulation, „eine Technik, die so sanft ist, dass sie besonders in der Schwangerschaft und nach einer Geburt bei Mutter und Kind angewendet werden kann, um eventuell auftretende körperliche und seelische Beschwerden zu lindern“, so Sabine Sprengnagel.

WK-Seminare in Reiki

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer werden auch Seminare in Reiki angeboten (siehe Termine); für Interessierte gibt es Infoabende.

Sämtliche Angebote von Sabine Sprengnagel sind auch als Gutschein erhältlich.

Nur jetzt für NÖWI-Leser: Bei Vorlage des nebenstehenden Kupons erhalten Sie 10% Ermäßigung auf jede Einzelsitzung.

Termine:

16.-17. 10.: Reiki, WIFI Mistelbach
24.-25. 10.: Reiki
31. 10.-01. 11.: Rauchzeichen
20.-22. 11.: Yoga & Körperarbeit (in Kärnten)
17.-18. 4. 2010: Reiki, WIFI St. Pölten

Kostenlose Infoabende:

15. 10., 12. 11., jew. 18.30 Uhr
Termine, wenn nicht anders angegeben, im Seminarhaus GEBO, Neulengbach.
Weitere Infos unter www.sprengnagel.com



Sabine Sprengnagel bei der Anwendung von REIKI, einer Methode zur Entspannung von Körper, Geist und Seele.

Fachinstitut für Körper- und Energiearbeit
LOMI REIKI CRANIO BACHBLÜTEN
CRANIO für Mutter & Kind

Sabine Sprengnagel

+43 664 / 43 19 317
Grillenhofstraße 173 3040 Neulengbach
s.sprengnagel@aon.at www.sprengnagel.com

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie
einmalig 10% Kennenlernrabatt auf alle Einzelsitzungen

wie z. B.: LOMI REIKI CRANIO für Mutter & Kind, Stressabbau
mit Kinesologie und Bachblüten; individuelle Einzelsitzungen

„Ich bin ok – du bist ok!“

Unter diesem Motto steht die Transaktionsanalyse, eine Technik, mit deren Hilfe unbewusste Kommunikationsstrukturen analysiert, bewusst gemacht und „umgeschrieben“ werden können. Ines Wagner BA bietet diese Technik jetzt auch in Form von Seminaren für Unternehmen an.

„Oft sind es eingefahrene, unbewusste Glaubenssätze, die unseren Erfolg und damit den Erfolg eines Unternehmens verhindern“, weiß Ines Wagner BA, die ihr Psychologiestudium in



Ines Wagner BA, in den USA zertifizierte Psychologin und Psychotherapeutin i. A. u. S.

den USA an der Universität von San Francisco absolvierte.

„Wenn man es schafft, diese unbewussten Sätze bewusst zu machen, ist es möglich, sie zu entschärfen und damit die Hindernisse im Kopf, die den Weg zum Erfolg blockieren, aus dem Weg zu räumen.“

Positive Kommunikation fördern

Für Unternehmen ist dies besonders in der internen Kommunikation sehr wichtig – hier hat man mit Hilfe der Transaktionsanalyse bereits bemerkens-

werte Erfolge erzielen können.

Ziel der Transaktionsanalyse ist, positive Kommunikation auch zwischen den verschiedenen Ebenen in einem Unternehmen zu fördern, Missverständnissen vorzubeugen und damit die Leistung und Motivation der Mitarbeiter zu heben.

Hilfe bei Burn-out

Ines Wagner bietet auch Hilfe

bei psychosomatischen Beschwerden, Lebenskrisen oder Burn-out an. Auch Karrierecoachings werden von Ines Wagner durchgeführt.

Praxiseröffnung

In Kürze ist auch die Eröffnung einer eigenen Praxis geplant. Anmeldungen für Therapiesitzungen werden gerne entgegengenommen.

PSYCHOTHERAPIE

INES WAGNER BA
PSYCHOTHERAPEUTIN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION

ALOIS SCHUSTER GASSE 2/4
3100 ST. PÖLTEN
T +43 (0) 676 790 2999

„Permanenter Kontakt ist das Wichtigste!“

Ing. Fidler, Obmann der WK St. Pölten, spricht im NÖWI-Interview u. a. über die aktuelle wirtschaftliche Situation, die Herausforderungen der Zukunft und die Rolle der Wirtschaftskammer im Bezirk.

NÖWI: Herr Ing. Fidler, kurz gefragt – wie gehts der Wirtschaft in St. Pölten?

Fidler: Die Situation ist sicherlich nach Branchen unterschiedlich. Während es z. B. der Metall- und Autozulieferindustrie auf Grund der allgemeinen Wirtschaftslage nicht so gut geht, merken die klassischen Dienstleister derzeit wenig von der Krise. Auch dort, wo die Förderungen von Land und Bund massiv greifen, etwa im Baugewerbe, ist die Krise weniger zu spüren – das Baugewerbe hat überhaupt bei den Privatkunden derzeit eine hohe Auslastung.

NÖWI: Herr Ing. Fidler, welche Herausforderungen sehen Sie in näherer Zukunft im Bezirk?

Fidler: Nun, eine der großen Herausforderungen der Zukunft ist sicherlich die Verbesserung der Infrastruktur im Bezirk. Einerseits ist hier der Ausbau der Straße zu nennen, konkret etwa die S34, die ich im Sinne der derzeitigen Überlastung der B20 als eine sinnvolle Lösung erachte.

Im Norden des Bezirks ist sicherlich die bereits im Bau befindliche neue Donaubrücke bei Traismauer zu nennen, die die Nord-Süd-Verbindung im Bezirk wesentlich verbessern wird. Zukünftig wird man aus vielen Gebieten im Waldviertel schneller in der Landeshauptstadt sein als etwa in Krems.

Für die Betriebe im Norden von St. Pölten wäre auch der zweigleisige Ausbau der Bahn nach Herzogenburg enorm wichtig.

NÖWI: Im Bezirk St. Pölten gibt es sehr große Industrie- und Gewerbebetriebe mit weltweiten Wirtschaftsbeziehungen. Wie funktioniert eigentlich die Zusammenarbeit zwischen ihnen und den zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben, die ja im Bezirk ebenfalls zahlreich vertreten sind?

Fidler: Synergien sind zweifellos sehr stark vorhanden. Viele unserer „Großen“ vertrauen auf unsere ortsansässigen Profissionisten – unsere KMU's genießen einen sehr guten Ruf als zuver-

lässige Partner von Industrie und Gewerbe.

NÖWI: Wie sehen Sie eigentlich Ihre Rolle und die der Wirtschaftskammer im Wirtschafts-geschehen?

Fidler: Die wichtigste Aufgabe ist für mich der permanente Kontakt zu den Betrieben – ich bin, auch gemeinsam mit dem Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, häufig unterwegs bei den Unternehmerinnen und Unternehmern, um ihre wirtschaftlichen Anliegen und Sorgen zu hören, mitzunehmen und dort einzubringen, wo die Probleme bearbeitet und gelöst werden können.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die vertikale Vernetzung im Rahmen von zahlreichen Veranstaltungen, z. B. der Langen Nacht der Wirtschaft oder der tele-fit Road-Show. Vor allem der Erfahrungsaustausch untereinander ist sehr wichtig und wertvoll.

NÖWI: St. Pölten ist jener Bezirk in Niederösterreich mit den meisten Lehrbetrieben.

Fidler: Ja, unsere Betriebe wissen, wie wichtig und wertvoll jene Fachkräfte sind, die innerbetrieblich ausgebildet werden. Hier funktioniert auch die Zusammenarbeit der Betriebe



WK-Obmann Ing. Fidler im großen NÖWI-Interview.

mit den Schulen ausgezeichnet – etwa mit unserer HTL, wo namhafte Betriebe Studien in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern durchführen und so bereits in der Ausbildung eine enge Verflechtung zwischen Wirtschaft und Schulen gegeben ist.

NÖWI: Wenn man sich die Zahl der Übernachtungen im Bezirk anschaut, dann ist hier ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar. Ist St. Pölten eine aufstrebende Tourismusdestination?

Fidler: Nun, St. Pölten ist vor allem auf dem Gebiet der Messen ein aufstrebender Standort. Zusätzlich ist die Lage des Bezirks für Handelsreisende ideal. Nicht weit entfernt von Wien erhält man Top-Qualität zu vernünftigen Preisen, was auch für den Seminartourismus natürlich sehr positive Auswirkungen hat.

NÖWI: Ein persönliches Wort zum Abschluss?

Fidler: Ich bin auf die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk und auf ihre Leistungen, ihr Engagement und ihre Innovationen stolz!



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WK-Bezirksstelle St. Pölten kümmern sich mit Elan und Know-how um die Anliegen und Wünsche der Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk St. Pölten.

V. l.: Mag. Gernot Binder, Bezirksstellenleiter, Julia Kastner, Mag. Philipp Pennerstorfer, Silvia Katzengruber, Gertraud Matz; Ing. Norbert Fidler, WK-Obmann, Margit Schrittwieser.

Kontakt:

Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten
T 02742 310 320
F 02742 310 320 31799
st.poelten@wknoe.at
Mo-Fr 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

JW-Burger: „Der Idee eine Chance geben!“

Bmstr. Ing. Mario Burger, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft im Bezirk St. Pölten, über Forderungen und Anliegen der Jungen, Vorteile von Gründungen gerade in schwierigen Zeiten und die Aufgaben der Jungen Wirtschaft.

NÖWI: Herr Burger, provokant gefragt – warum sollte man gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit, ein Unternehmen gründen?

Burger: Nun, da Gründer normalerweise klein anfangen, sind sie üblicherweise sehr flexibel, können sich rasch auf neue Gegebenheiten und sich verändernde Rahmenbedingungen einstellen, können also gerade von der jetzigen Situation, wo die Märkte sehr stark in Bewegung sind, profitieren.

Außerdem tun sich kleinere Unternehmen bei den Preisen leichter, weil sie geringere Fixkosten haben. Große Firmen tendieren dazu, in guten Zeiten alles selbst zu machen, auch die Verwaltung usw. – kleinere konzentrieren sich von vornherein nur auf das Kerngeschäft und können wie gesagt flexibler und schneller reagieren.

NÖWI: Oft scheitert eine Unternehmensneugründung nicht nur am Willen, sondern auch am vorhandenen Kapital.

Ihre Meinung dazu?

Burger: Da haben Sie schon recht, bei einer Gründung ist natürlich die Finanzierung der Geschäftsidee ein wesentlicher Punkt. Ich würde mir wünschen, dass hier vor allem auch die Banken den unternehmerischen Willen, die unternehmerische Idee stärker bewerten würden, als das bisher geschieht.

NÖWI: Ist das nicht ein sehr großes Risiko für die Banken?

Burger: Nein, eher sogar im Gegenteil. Wenn ein Jungunternehmer tatsächlich einmal scheitert, ist bei weitem weniger Geld verloren als bei großen Unternehmen, die aber trotzdem auch immer wieder Kredite bewilligt bekommen.

Die Junge Wirtschaft Österreich setzt sich für die Schaffung der 10.000 Euro GmbH ein, die viele Unternehmensgründungen zweifellos erleichtern würde.

NÖWI: Thema „Junge Wirtschaft“ – wo sehen Sie Ihre Aufgabenbereiche?

Burger: Nun, ich sehe eigent-



JW-Obmann Bmstr. Ing. Mario Burger im Interview.

lich drei Kernaufgaben. Einerseits ist hier die Interessenvertretung zu nennen, z. B. unser Einsatz für die 10.000 Euro-GmbH oder auch für den einfacheren Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen.

Die zweite Kernaufgabe ist selbstverständlich die Information – wir filtern, bündeln und geben relevante Informationen an die jungen Unternehmer weiter.

Zum Dritten ist dies natürlich unsere Netzwerkfunktion – gerade Jungunternehmer wissen oft nicht, wo sie welche Informationen bekommen. Viele unserer Veranstaltungen haben daher

starken Netzwerkcharakter, wo man als Jungunternehmer potenzielle Geschäftspartner und Kunden kennen lernen kann, aber sich natürlich auch mit anderen Unternehmern austauschen kann. Ziel ist es auch, voneinander zu lernen, so referierte bei den heurigen Jour Fixes jeweils ein Referent aus den eigenen Reihen zu einem selbst gewählten Thema.

NÖWI: Worauf sollte man achten, wenn man vor hat, ein Unternehmen zu gründen?

Burger: Die Serviceangebote der Wirtschaftskammer können helfen, sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Wichtig ist auch, dass man sich vor der Gründung einen Einblick in die Branche verschafft, in welcher das Unternehmen gegründet werden soll, etwa über die Preissituation, Konkurrenten, potenzielle Partner, etc.

Auch der Besuch von Veranstaltungen der Jungen Wirtschaft zahlt sich natürlich gerade für das Knüpfen von Kontakten aus!

Der Bezirk in Zahlen (Stand Ende 2008):

Einwohner:	147.997
Gründungen:	487
WK-Mitglieder (2007):	9047
Nächtigungen:	317.862 (+17%)
Aktive Betriebsstandorte:	7711

Gratis Erstberatung für Junge

Mag. Raphael Landthaler ist als Unternehmensberater spezialisiert auf Strategieentwicklung und Controlling. Neben den klassischen Dienstleistungen bietet er ein spezielles Programm für Jungunternehmer und solche die es noch werden wollen. Einer seiner Kunden: SK Rapid Wien.

„Sowohl in der Strategieentwicklung als auch im Bereich des Controllings setzen wir modernste Tools und Computersoftware ein, um unseren Kunden die beste Beratungsleistung bieten zu können“, erklärt Mag. Raphael Landthaler, Inhaber der „Raphael Landthaler Unternehmensberatung“.

Dem Unternehmer, der selbst stellvertretender Vorsitzender der Jungen Wirtschaft St. Pölten ist und heuer bereits einen Vor-

trag zum Thema Strategieentwicklung im Rahmen einer Jour Fixe der Jungen Wirtschaft gehalten hat, ist die Förderung von Jungunternehmern natürlich ein besonderes Anliegen.

„Im Rahmen unseres Programms „Early Bird“ ist der Beratungseinstieg für angehende Unternehmer völlig kostenlos“, erklärt Landthaler, der sein Unternehmen im Jahr 2007 gegründet hat.

Angesprochen auf die Auswir-



Bei der Jour Fixe der Jungen Wirtschaft zum Thema „Strategieentwicklung“: v.l.: Markus Steinwendtner, Thilo Börner, Vortragender Mag. Raphael Landthaler, Bmstr. Ing. Mario Burger

kungen der Krise, meint Landthaler: „Manche meiner Klienten spüren die Krise vor allem durch die restriktivere Kreditvergabe – was speziell bei Bankgesprächen

Überzeugungsarbeit und fundierte Planung und Berichterstattung notwendig macht.“

Weitere Informationen gibt es auf www.landthaler.at.

„EIN Partner in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten“

Die Steuerberatungskanzlei Schebesta & Holzinger, eine der ältesten Kanzleien in Niederösterreich, bietet vielfältigste Angebote der Beratung an. Gründungsberatung sogar kostenlos.

„Erfolg.Steuern“. So lautet das Motto der Kanzlei Schebesta &

Schebesta & Holzinger
 3100 St. Pölten | Schreinermarkt 6
 Tel. 02742/334-0 | Fax 0274-44
 3100 St. Pölten | Kupferbrunnstraße 21
 Tel. 02742/346173-0 | Fax 0274-335

sh & otho TRESHÄNDL
 3100 St. Pölten | Kupferbrunnstraße 21
 Tel. 02742/346173-0 | Fax 0274-718
 3020 Sattlerg. 4, Wien | Seidengasse 23
 Tel. 021132227-0 | Fax 0211-21

sh TRESHÄNDL
 3100 St. Pölten | Kupferbrunnstraße 21
 Tel. 02742/346173-0 | Fax 0274-420
 3200 Ober-Gyffendorff | Seidengasse 23
 Tel. 02742/346173-0 | Fax 0274-420

Schebesta und Holzinger & Grüner
 3040 Neuhartmann | Wiener Straße 42
 Tel. 02277232925-0 | Fax 0227-24

Holzinger, die neben der klassischen Steuerberatung, Buchhaltung, Lohnverrechnung und Bilanzierung auch weiterführende wirtschaftliche Beratungsleistungen, etwa im Bereich der Unternehmensnachfolge und -gründung bietet.

Die Kanzlei, deren Ursprünge bis in das Jahr 1925 zurückreichen, beschäftigt an vier Standorten 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Branchenspezifische Beratungen

Die Größe ermöglicht es der Kanzlei, sehr spezifische Beratungen, etwa in der Gastronomie, anzubieten. „Damit können wir EIN Partner für alle wirtschaftlichen und steuerlichen

Angelegenheiten unserer Kunden sein, was besonders für die zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen ein riesiger Vorteil ist“, freut sich Geschäftsführer Mag. Helmut Schebesta.

Kostenlose Gründungsberatung über WK

Die Beratungsfirma sh consulting ist gelisteter Berater bei der Wirtschaftskammer und bietet damit auch u. a. die kostenlose Erstberatung für Unternehmensgründerinnen und -gründer an.

Aber auch bei Unternehmenssanierungen oder der Wahl der richtigen Rechtsform eines Unternehmens stehen die Experten der Kanzlei Schebesta & Holzinger hilfreich zur Seite.

„Zusätzlich profitieren unsere Kunden von unseren Services im Internet und Intranet, wo etwa die Buchhaltung abgewickelt und Reports online eingesehen werden können“, berichtet Geschäftsführer Mag. Othmar Holzinger und ergänzt: „Außerdem sind wir Partner im österreichischen Steuerberatungsnetzwerk. Wir sind nach ISO-Normen zertifiziert – damit ist unsere Qualität garantiert.“

Mehr Informationen finden Sie auf www.office.sh.



Mag. Helmut Schebesta und Mag. Othmar Holzinger

Neue Adresse für „Beratung nach Maß“ in Herzogenburg

Nach langen Vorbereitungen war es Ende August soweit: Die Herzogenburger Belegschaft der Steuerberatungskanzlei BKS konnte das neue, größere Büro in der Wiener Straße beziehen. Eröffnet wurden die neuen Räumlichkeiten mit einem rauschenden Fest.

Karl Bruckner, dem Geschäftsführer von BKS Wirtschaftstreuhand in Herzogenburg, war die Freude ins Gesicht geschrieben, als er gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern der

anderen BKS-Standorte, Mag. Wolfgang Kainzner (Melk) und Werner Steinwender (Wilhelmsburg) das Band am Eingang zum neuen Büro zerschneiden durfte. Bieten doch die neuen Räumlich-

keiten den 17 Mitarbeitern am Standort wesentlich mehr Platz als die alten Büroräume. „Auf rund 380 m² können wir unseren Kunden nunmehr unsere Leistungen in einer idealen Platz- und Raumsituation anbieten“, freut sich der Herzogenburger Geschäftsführer. Bruckner, der seit 1984 als Steuerberater tätig ist und seit 2005 gemeinsam mit seinen beiden Partnern „Beratung nach Maß“ anbietet, hat sich in Herzogenburg neben der allgemeinen Steuerberatung auf Landwirtschaft und damit verbundene gewerbliche Tätigkeiten sowie auf Umgründungen und Betriebsübergaben spezialisiert.

Breite Angebotspalette durch Zusammenarbeit

„Durch die Zusammenarbeit können wir unseren Kunden ein breites Portfolio aller möglichen Leistungen anbieten“, freut sich Bruckner.



V. l.: Werner Steinwender, Mag. Wolfgang Kainzner und Karl Bruckner eröffnen symbolisch das neue Büro der BKS Herzogenburg.

BKS
Beratung nach Maß

BKS Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Herzogenburg | Melk | Wilhelmsburg
www.wf-bks.at

1030 Melk, Sternstraße 12
 Mag. Wolfgang Kainzner
 Tel. 027 82 / 627 26-136 48

BKS Herzogenburg, Wiener Straße 28
 Karl Bruckner
 Tel. 027 82 / 624 40

9930 Wilhelmsburg, Untere Hauptstr. 10
 Werner Steinwender
 Tel. 027 48 / 233 66

ihre Steuerberater
 Wirtschaftsprüfung

Die Betriebsprüfung – Bedrohung ohne Schrecken

Betriebsprüfung – der Schrecken vieler Unternehmer. Wer geprüft werden kann, wie man Betriebsprüfungen möglichst vermeidet und was zu beachten ist, wenn doch die Prüfer vor der Tür stehen, lesen Sie im folgenden Beitrag.

Eine Betriebsprüfung ist von der Finanzbehörde in der Regel eine Woche vorher anzukündigen – wenn dies nicht dem Prüfungszweck widerspricht. Geprüft werden Unternehmen, die noch nie oder seit langem nicht geprüft wurden, sol-

che, die durch ihre Finanzgebahrung die Aufmerksamkeit des Finanzamtes erregen, aber auch Betriebe, die es im Rahmen einer Schwerpunktaktion oder durch Zufall trifft.

Ab 2009 fällt ein Unternehmen erst ab einem Jahresumsatz von 9,68 Millionen Euro (bisher 4 Millionen) in die Zuständigkeit der Großbetriebsprüfung. Durch die so entstehende Entlastung der Prüfer sowie durch neue Prüfungsmethoden ist nun auch mit häufigeren Betriebsprüfungen in Klein- und Mittelbetrieben zu rechnen.

Nicht auffallen!

Nicht aufzufallen ist wohl die beste Methode, eine Betriebsprüfung zu vermeiden: ein Grund mehr, die UVA-Termine und sonstige Steuerfälligkeiten pünktlich einzuhalten.

Um keine Ansatzpunkte für erweiterte Prüfungshandlungen zu bieten, ist die ordnungsgemäße Führung der Aufzeichnungen von wesentlicher Bedeutung.

Formale Fehler haben leider auch die Vermutung inhaltlicher Mängel zur Folge.

Vollständig – Richtig – Zeitgerecht

Alle Eintragungen sind zeitlich geordnet, vollständig, richtig und zeitgerecht vorzunehmen.

Buchhaltungsdaten werden nach mathematisch-statistischen Methoden auf Plausibilität geprüft. Da sich die Häufigkeit erfundener Zahlen von den tatsächlich im Wirtschaftsleben anfallender Zahlen stark unter-

scheidet, ist es auf solche Art möglich, Fälschungen und Ungereimtheiten im Rechnungswesen aufzudecken.

Statistische Erhebungen

Es ist zum Beispiel statistisch erwiesen, dass die Wahrscheinlichkeit von Ziffern in Zahlenreihen von 1 bis 9 abnimmt. Die meisten Zahlen beginnen nämlich mit den Anfangsziffern 1, 2 oder 3. Die Ziffer 1 kommt sechseinhalbmal so oft vor wie die 9.

Weichen Tageslosungen im mehrjährigen Zeitraum deutlich voneinander ab, entsteht ebenfalls ein Plausibilitätsproblem, weil dies dem natürlichen Phänomen der Normalverteilung widerspricht.

Stellt der Prüfer fest, dass nach den zur Anwendung gebrachten statistischen Verfahren die Zahlen der Buchhaltung nicht plausibel sind und liegen darüber hinaus auch noch formale Mängel im Rechnungswesen vor (beispielsweise Lücken in den Rechnungsnummern, Fehler in der Kassenbuchführung, fehlende Rechnungen u. a.), wird die Richtigkeit der Buchhaltung in Zweifel gezogen. Gelingt dem Unternehmer der Gegenbeweis nicht, können (Zu-)Schätzungen die Folge sein.

Eine Information, zur Verfügung gestellt von der Kanzlei Weinberger & Höchtl, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft OG in St. Pölten.



WEINBERGER & HÖCHTL

Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft OG



A-3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150
Telefon 02742 / 75631-0
www.weinberger-hoechtl.at

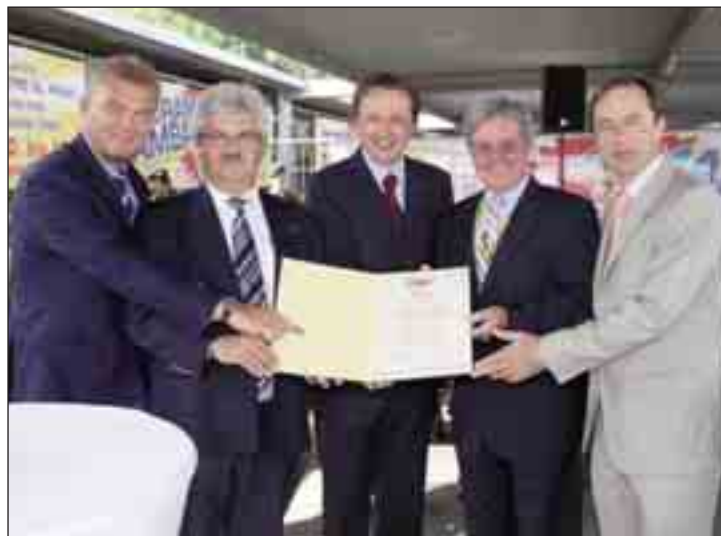
Nächste Bezirksbeilage: Baden am 20. 11.

**Präsentieren Sie Ihr Unternehmen redaktionell!
Wie?**

**Informieren Sie sich jetzt unter
01/523 18 31 bzw. noewi@mediacontacta.at**

mediacontacta

Wirtschaftskammer unterwegs in Bezirk und Stadt St. Pölten



Freuen sich über das 30-jährige Firmenjubiläum der Fa. Metro in St. Pölten v. l.: WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Geschäftsleiter Metro St. Pölten Wilfried Höller, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Generaldir. Metro Österreich Hans-Gerhard Degen und LAbg. Dr. Martin Michalitsch.



Mit den vielen ausgezeichneten Lehrlingen im Bezirk St. Pölten freuten sich v. l.: Ernest Gabmann (damals Wirtschaftslandesrat), WK-Obmann Norbert Fidler und Bgm. Matthias Stadler.



Die Mitglieder der Jungen Wirtschaft St. Pölten beim Betriebsbesuch im Niederösterreichischen Pressehaus mit NÖN-Chefredakteur Harald Knabl (ganz rechts).



Bei der Übersiedelung in die neue Kanzlei der BKS-Steuerberatung in Herzogenburg erhoben ihr Glas v. l.: Standortleiter Rudolf Lick, BKS-Melk-Geschäftsführer Mag. Wolfgang Kainzner, Bgm. der Stadt Herzogenburg RegRat Franz Zwicker, BKS-Herzogenburg-Geschäftsführer Karl Bruckner, BKS-Wilhelmsburg-Geschäftsführer Werner Steinwender, sowie WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder.



Beim JW-Charity Bowling, das gemeinsam mit der JW Bezirk Scheibbs abgehalten wurde, konnten 860 Euro für den Verein der Angehörigen drogenabhängiger Menschen erspielt werden.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Wirtschaftskammer Niederösterreich.
Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln.

Druck: Goldmann Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132,
Tel.-Nr. 02227/606-0
Fotos: WK-NÖ, z.V.g.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta GmbH, Niederösterreich-Ring 2,
Haus D, 3100 St. Pölten.
Tel.-Nr. 02742/35 27 97, noewi@mediacontacta.at